Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach

Bezugspreis: Durch unsere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Pfg. monatlich, LW Mart vierteljährlich: Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährl. (Zustellgebühr monatlich 10 Pfg.) Durch die Post: Ausgabe A: 70 Pfg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Biesbadener Reuesten Rachrichten erscheinen täglich mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau u. a.

Anzeigenpreis: Die einspaltige Beile ober beren Raum aus Stadtbegirf Wiesbaben 20 Big., aus Deutschland 30 Pig., aus dem Auslande 40 Pig. Im Reflameteil: Die Zeile aus Stadtbezief Biesbaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Bei Wiederholungen Rachlaß nach aufliegendem Tarif. Für Blagvorichriften übernehmen wir feine Bürgichaft. Bei zwangoweifer Beitreibung ber Anzeigegebühren burch Rlage, bei Rontursverfahren wird ber bewilligte Rachlag hinfällig.

Berlag, Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Nicolasstraße 11. — Fernsprecher: Berlag Nr. 819, Redaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Filiale (Mauritiusstr. 12) Nr. 809.

Isber Abonnent der Wiesbadener Neuesken Nachrichten (Ausgade A) ik mit 500 Mart gegen Tod burch Unfall, jeder Adonnent der Wiesbadener Neuesken Nachrichten, der auch die humoriftische Wochenderlinge "Kochdennennengeller" gilt, foweit der Todos- und Gang-Jwaalblütischall infolge Unfall die der Klünderger Ledenvorricherunge-Bant verschiedert. Dei den Polimberger Ledenvorrichen verbeitreit ind, unter den gelegen Gelingen. Debe Unfall ist der Klünderger Eddenvoorricherunge-Bant ann die Verlegen der Gelingen. Debe Unfall ist der Klünderger Eddenvoorricherunge-Bant ann der Gelingen. Debe Unfall ist die Verlegen der Klünderschaft der Klünder

Mr. 44

Samstag, 21. Februar 1914

29. Jahrgang.

Rurze Tagesüberficht.

Bei der geftrigen Reichstags. Stichmahl im Bablfreis Jerichow 1 und 2 erhielten Schiele (foni.) 16 625, Saupt (Sog.) 15 259 Stimmen. Schiele ift fomit gemäblt.

Der Statthalter von Elfag. Lothringen, Graf v. Bebel, ift geftern in Berlin eingetroffen.

Rofa Buremburg wurde wegen Bergehens gegen die §§ 110 und 111 bes Strafgeschbuches und § 95 bes Dilitar. Strafgefegbuches gu 1 3abr Gefangnis ver-

In Mexito ift für die bevorftebenben Rampfe eine neutrale Bone für Auslander bei Tampico errichtet worden.

Flugordnung.

Gine Antwort auf die Angriffe gegen Johannisthal im Reichstag,

Bon Mafor a. D. Georg von Ticubi.

Angesichts der Borwürfe, die im Reichstag wiederbolt gegen die Flugvlausleitung in Johannisthal erhoben worden sind, wird es unseren Lefern sicher lich willfommen sein, zu erfahren, was ein um die Entwicklung des Flugwesens so bodverdienter Mann, wie Maior von Lichudi, der Direstor der Flugvlatzeschildaft in Iohannisthal, auf die schweren Beschuldigungen zu erwidern bat. D. Red.

Es ift noch nicht ein Jahr ber, daß der Abgeordnete Btuller-Meiningen fein großes Intereffe für das deutsche Flugwesen bekundete, indem er im Reichstage folgende

Anfrage einbrachte:

"It dem Berrn Reichsfangler befannt, daß die Reitungseinrichtungen auf dem Flugplat Johannisthal vollftändig ungureichend find, und was gedenft er zu tun, um fo raich wie möglich diese Mitftande abgu-

In der Folge wurde dann bewiesen, daß von ber Glug-plat-Gesellichaft Johannisthal langt alles das gescheben war, was die mafgebenden Sachverftandigen und Autotitaten für nötig befunden batten, mas natürlich nicht binberte, daß man noch ein übriges tun fonnte, welches lettere dann auch ichließlich durch Ausstellung einer Sanitäts-barade und Kommandierung eines Militärarztes geschab. Bober der Abgeordneie Müller-Meiningen die Unierlagen für sein Borgeben damals erhalten hatte, ist natürlich nicht bekannt geworden, ebensowenig, wer ihn neuerdings ver-anlast hat, an den Reichsfangler seine furge Aufrage zu richten.

"Bas gedentt der herr Reichstangler au tun, nm die fortgeseiten ichweren Ungludbfälle auf dem Flug-plat Johannisthal, der gur Ausbildung von Flieger-offizieren in bervorragendem Mage Berwendung findet, durch entiprechende Magregeln, insbejondere burch Berbefferung der ungenugenden Start- und Landungs. verhaltniffe auf dem Glugplate gu verhuten?

Berwaltung des Alugplates nicht die geringfte Schuld trifft. Das, was in vielen Zeitungen bei biefer Gelegenbeit als erforderlich bingestellt wurde, ift nämlich langit berwirflicht. Dem por etwa einem halben Jahre geaußer Bunfc der Militarbeborden entipredend, ift nämlich bielen und langen Sigungen, an benen im befonderen Butereffenten und Flieger teilnahmen, eine neue Flugder beit worden ind Flieger leitnabmen, eine neue geben beutschen Luftscheren Berbandes und der Inspetition der Fliegertigen Luftschere Berbandes und der Inspetition der Fliegertungen gesunden hat und jum 1. Januar d. Js. in Kraft geseht worden ift. Auch die Fliegtontrolle, die is plöstlich als Bedürfnis empfunden wird, ift längst eingestahrt. Dit bem Beginn bes neuen Jahres maren amet Berren für dem Boften von Flugleitern verpflichtet mor-ben. Benn die Betreffenden ihr Amt nicht mit ber vielleicht wunichenswerten Strenge fofort ausubten, fo ift bievielleicht au bebauern, beweift aber nichts gegen das Suffem. Das folieftich die Flieger nur burch Unfalle an größerer Borficht ermabnt werben wurden, muß jedem genatien Kenner der Sachlage flar fein: Daß der febr be-flagenswerte Zusammennog, bei dem der Flieger Degener fein Leben versor, nicht auf Mängel der Flieger Degener Beriagen ber Leitung, mangelbafte Ginrichtung bes Flug-plates, aurudauführen ift, wurde in ben Beitungen bereits ermas, aurudauführen ift, wurde in ben Beitungen bertiesfunder batte. Es ist bedauerlich, mit welchem Mangel au Logie, nachdem in 7 Tagen 8000 Flüge ausgeführt waren und bet ber Anwesenbeit von nur 4 Fliegern in der Luft Bufammenftog erfolgte, man daraus folgerte, baß ber führen fei. Was heiht Neberfüllung bes Flugplates gurudau-Ein fleiner Plat fann icon mit einem einzigen Flieger aberfüllt fein, bem aum Anrollen beim Auffrieg und jum Ausrollen bei der Jandung freies, hindernislofes Gelände fehlt. Die Gefahren kleiner Plate find unvergleichlich prober als die eines großen Plates, ielbst, wenn auf diesem gablreiche Glass einsteine gusgeführt werden. Denn arbher als die eines großen Plates, felbst, wenn auf diesem sahlreiche Klüge gleichzeitig ausgesübrt werden. Denn die beweglichen Flugzeuge sind immer noch als Dindernisse den unbeweglichen Gegenständen vorzuziehen, die einen Flugvlat umgeben, zuwal wenn dieser Flugvlat nicht große Abmeflungen hat. Alle Urteile müssen sich auf Bersteiche aufbauen und zum Bergleich mit Johannisthal und seinem Betriebe fehlt in Deutschland die Gelegenseit. Man sehe sich einmal im Ausland auf einem belebten Flugplat den Beirieh an, dann wird man erst begreifen,

in wie hohem Mage man in Johannisthal frets Sicher-beits-Rommiffarius gewesen ift. Während in England gu einem Flugzeugrennen eine Reihe von Flugzeugen mit einem Fluggeugrennen eine Reihe von Flugzeugen mit wenigen Metern Zwijchenraum gleichzeitig losgelassen wurden und dann um einen einzigen Bilon runden mußten, hat man in Johannisthal von vornherein mehr als 100 Meter Zwischenraum und jedem Flugzeug seine eigene Bendemarke gegeben, und io ift es in allen anderen Sachen auch. Sollte nicht die Tatsache, daß in mehr als vierfährigem Betriebe Flugplatbesucher nicht durch den Flugdetrieb zu Schaden getommen sind, auch einige Beweistraft besiehen? Man höre, welche unglaublichen Borschläge der Flupplatgesellichaft unierbreitet werden. Bon einer Stelle, die sich mit einem gewilsen Recht rühmen dürfte. das ihr die fich mit einem gewiffen Recht rühmen dürfte, daß ihr nur sachverfiändige Berjonen angehören, wurde vorge-

"Sinter dem alten Startplat amiichen dem Flug-plat bem Teltow-Ranal und der Rudower Strafe einige Rotlandungspläte angulegen, fobat fich bie Slugdafin von selbu erweitert und die Flugzenge in einem weiten Bugen außerhalb des Plages zurückehren können und Gelegenheit haben, eine Norlandung außerhalb des Playes vorzunehmen und von dieser aus zum Plat zurückehren können. Die neue Schaffung einiger Norlandungspläte über den Teltow-Kanal hinaus (vorber war nur die Rede von: awifden Flugplat und Teltow-Kanal! Der Berfaffer) wurde den Flugbetrieb auf dem Flugvlat auseinanderzieben, die Gefahr für Zusammenstößte fast gang beseitigen und die Flugvlatzlieger ichneller an das Ueberfliegen offenen Geländes, an das Ueberlandsliegen, genöhnen."

Alfo, mabrend der Deutiche Luftfahrer-Berband und die gefehlichen Borichriften verbieten, baf Flingichiler ben fingplat verlaffen, follen biefe von ber Flugplatgefellichaft veranlaßt werden, möglicht den Flugplatzeiellichaft veranlaßt werden, möglicht den Flugplatz au verlasten, um ihr au entlasten. Nicht nur eine solche Votlandungstelle ion eingerichtet werden, nein, gleich mehrere. Belde Abnungslofigseit in wirtschaftlichen Dingen gehört dazu, solche Borschläge an machen! Bas würde wohl die Einrichtung mehrerer solcher Rotlandungsplätze, die doch allermindestens ie 600 Meter groß in aller Aichtung sein müßten, tosten? Umzaunt müßten diese Platze doch under diese Mussigsten wurde von der Weisele Platze den weisen werden der Beite den weisen der Beiten Beiten der Beiten Beiten der B dingt fein. Ansficksorgane militen vorbanden sein. Mit kleineren Plätzen würde man ja die Schiler, um die es sich doch handelt, auf das höchte gesährden, besonders, wenn sie nachber auch noch, wie vorgeschlagen, auf diesen Notladungsplätzen wieder starten sollen. Was würde da an Plugzeugen zertrümmert werden, welche Gesahren würden sier das Publikum, das sich doch mitunter nach diesen Rotlandungeplätten brangen würde, entfteben?

Benn folche Borichlage, wie die porfichenden, von "Cachverftändigen" ausgeben, bann follten die Richtlach-verftändigen baraus boch ern recht Beranlaffung nehmen, mit ibrer Aritif foor gurudhallend an fein. Wenn die Borichlage aller "Sachverfiandigen" Berudfichtigung fanden, bann wurde jede Boche eine neue Glugordnung aufge-ftellt und die Babl ber Unfalle fich bedeutend fteigern.

Run gum Golug eine furge Bemerfung fiber bie Be-bondlung ber Unfalle in ber beutiden Prefie:

Dient es dem Intereffe des deutschen Flugweiens, daß ieine Erfolge mit kleinen, feine Unfalle vielfach in riefigen Bettern bekanntgegeben werden? Ausländer meinten, wenn man in Deutschland so über die Erfolge und so über Unfalle berichtet, bann fann man fich nicht mundern, wenn feine Bluggenge nicht in Deutschland fauft. Dan fann sich aber auch nicht wundern, wenn dem Publifum das Gruseln vor der Lustschrt immer wieder fünftlich
beigebracht wird. Richt nur ieder Sachverkändige, sondern
jeder Einststige überbaupt müßte sich darüber flar seln,
daß leider das Flugwesen noch eine ganze Reihe von
Opsern fordern wird, ehe wir von einer wirklichen Beherrschung der Lust und einem Auftversehr sprechen können. Webe dem, der dazu berusen licht und nicht alles int,
was in seinen Arästen sieht, um die Gesahr des Fluges zu
verringern. Oh aber ein Verantwortlicher sein Schuldige verringern. Ob aber ein Berantwortlicher sein Schuldig-feit tut ober getan hat, das zu entschein überlasse man den Anteresienten, denn diese sind die maßgebenden Sach-verständigen. Interessenten sind die Mieter und Pächter auf dem Flugplate. Diese wissen am beken, was ihnen und ihren Fliegern aut tut, fie wiffen aber auch, an wen fie fich au balten baben, wenn fie glauben, mit ihren Buniden nicht burchaubringen.

Hiftorische Tage in Neuwied.

(Telegraphifder Bericht unferes Rorrefpondenten.) F. C. Renwied, 21. Gebr.

Bon Tannengrun find die hauptftragen ber Stadt umfaumt, von den Saufern meht reicher Glaggenichmud in ben wiediden und murttembergifden Garben und in benen bes Reichs. Sie und ba geigt eine Gabne auch "ichwars und rot", die Landesfarben Albaniens. Gerfifict ift alles aum Empfang. Bunachft um ben fommenben "Mbret" ber Ablerione feftlich einguholen, ben Bringen Bilbelm

Pring Bilbelm traf geftern vormittag 9,85 Ubr von Baris in Begleitung feines Privatfefretars Armitrona hier ein. Bum Empfong batten fich von Schloft Monrepos eingefunden: Bringefin Cofte, Die Gemablin Des Bringen Bilbelm, und fein Bruder Bring Bictor, Legations-

fefretar bei ber beutiden Gefandtichaft in Chriftiania, fowie ber fürftliche Sofmaricall v. Daldus. Bring Bictor begrußte auf dem Babnfteig feinen Bruder, den Bringen Bilbelm, aufs berglichfte, der in jugendlicher Claftigitat den Bug verließ und febr frifch und munter ausfah. 3m Empfangsjalon des Babnhofe begritte fodann der Bring feine Bemahlin. Dierauf bestiegen die Berrichaften gwet bereitstebende Antomobile und fuhren nach Golon Donrepos unter bem Jubel bes gablreich erichienenen Bublifums. Bon einem Empfang bes Pringen burch eine ftabtifche Deputation batte man auf Bunich Abstand genommen. Pring und Pringeffin Bilbelm, die Rinber bes Pringenpagres, Bring Carl Bictor und Pringeffin Gleonore Marie, fowie Bring Bictor, des Pringen Bilbelin Bruber, haben auf Schloß Monrepos Bohnung genommen. Sier fand bei feiner Antunft ber Pring

ein Telegramm Effab Bafcas

von Coln aus vor, in bem Effad feinem fommenben "Mbret" die Ankunft der Stipetaren Rotabeln in Coln angeigte und um weitere Beifung bat.

Geftern nachmittag 5 Uhr begab fich Bring Bilbelm und Bring Bictor von Monrepos im Auto nach Schloft Neuwied, mojefbit die Pringen dem Gurften gu Bieb und feiner Gemablin einen Befuch abstatteten und die Dispofitionen ffir den beutigen bebeutungsvollen 21. Februar trafen, und gwar um fo frendiger, als bem Bringen Bilbeim jowohl in London, ale auch in Paris vollfte und fraftigfte Unterftütung jugefagt worben ift.

Begen 7 Uhr fuhren die Bringen wieder nach Don-

Beifebungsfeier ber Bringeffin Wilhelm bon Baden.

Der Drabt meldet aus Rarlarube: Weftern Mittag I Uhr erfolgte die seierliche Uebersührung der Leiche der Prinzeisin Wilhelm von Baden vom Palais in Karlsruhe nach Baden-Baden. Eine dichte Menschenmenge besetzt die Strahen, durch die der Trauerzug vom Palais die zum Hauptbahnhof seinen Weg nahm. Willtär, Vereine und Schulen bildeten Spalier. Die Strahen trugen besonderen Trauerschund. Unter dem Geläute der Kirchenglocken seite sich der Trauerzug in Bewegung. Eine Estadron Dragoner eröffnete den Trauerzug. Bor dem sechsspännigen Leichenwagen schritt die russische Gelültscheit und binter dem Wagen der Großberzog. Brinz Mar von Baden 1 Uhr erfolgte die feierliche Ueberführung ber Beiche ber hinter dem Wagen der Großherzog, Bring Max von Baden, ber Cohn der Enticklafenen, und ihr Schwiegersohn, der Gerzog von Anhalt. Es folgten die noch hier weilenden Abgesandten fürftlicher Sofe. Der Kaiser sowie andere Gurfilichfeiten, Die bei ber geftrigen Tranerfeier anweiend waren, hatten die babiiche Refidens icon vormittags wieder verlaffen, Eine Estadron Dragoner beichlog den Bug. Rach einer halben Stunde traf ber Trauergug auf bem Saupt-babnhof ein. Der Fürftenbabnfteig und ber Gurftenfalonwagen trugen Tranerichmud. Babrend ber Gara au bem ichwars ausgeschlagenen und mit Blumen reich geschmudten Gepädwagen getragen murde, fpielte die Grenabiertapelle Chorale. In dem hinter dem Leichenwagen laufenden Salonwagen nahmen die Gurften Blat, Kurg nach 2 Uhr verließ der Bug die Bahnhofshalle. In Baden-Baden traf der Sonderzug um 8 Uhr ein. Die Ueberführung nach der ruffliden, von ber Bringeffin geftifteten Ravelle vollgog fich im Bagen. Die Strafen, durch die fich ber Bug bewegte, trugen ebenfalls Trauerichmud. In ber ruffifchen Ravelle fand im allerengien Kreise eine furge Trauerfeier statt. Dann murbe die Leiche ber Pringeffin beigefest.

Der neue Bräfident des deutschen Kriegervereinswesens.

der Leitung des Breuflichen Landes-Ariegerver-In der Lettung des preugigen Landes-Kriegerberbandes, des Deutschen Ariegerbundes und des Anstäuser-Bundes der deutschen Landes-Ariegerverbände ist ein Wechsel eingetreten. Statt Seiner Exacteuz des Generalobersten von Linde quist, Generalodiutauten Seiner Majestät des Katiers und Königs, der in einer außerdentstäten Sitzung des Bundesvorstandes am 21. Kannar aus Gefundbeiterndfichten die Brafidenticoft niedergelegt bat, ift, wie wir icon fürglich mitteilten, Geine Graelleng der General der Infanterie pon Ploet - wohnhaft in 28 ies baden - aum Brafidenten gewählt und von Seiner Majeftat bem Raifer und Konige in einer Aller-bochten Rabinettsorber vom 9. Februar bestätigt worben.

herr General der Infanterie Baul von Ploch, der neue Pröfident, wurde am 21. August 1847 als Sobn des damaligen Premierleutnauts im 11. Infanteriergai-ment von Ploep in Brestan geboren. Nach dem Beinche bes Friedrich Bilbelm-Gumnafiums feiner Baterfindt, fowie ber Rabettenhaufer Bablitatt, Bensberg und Berlin wurde von Ploet am 18. April 1865 als caratterifierter Sähnrich dem damaligen ofterenftlichen Füffllerregiment Rr. 33 in Esin a. Rh. überwiesen und erhielt am 11. Ja-nuar 1866 das Patent als Fähnrich. Im Böhmifchen Feld-

auge nahm von Ploet an ben Gefechten von Münchengrat, und an ber Schlacht bei Roniggrat teil und wurde am 20. Juli 1866 gum Beutnant befordert. Im Rovember 1868 20. Juli 1888 zum Leutnant bejordert. Im Robember 1808 zum Abjutanten des 1. Bataillons ernannt, rückte er in dieser Dienststelle in den Deutsch-Französischen Krieg und erward sich in der Schlacht bei Gravelotte das Eiserne Kreuz 2. Klasse. Später nahm Leutnant von Ploets an der Belagerung von Metz, an den Schlachten bei Amiens, an der Hallue und St. Quentin, sowie an den Gesechten bei Berteaucourt, Forgettes, Bapaume und Tertro-Poeuilly teil. Im Tressen von Bapaume — 3. Januar 1871 — erward im Leutnant von Ploet das Eiserne Kreuz 1. Klasse.

Roch im feindlichen Lande (1. Gebruar 1871) murde von Bloeb jum Regimentsabintanten ernannt und rudte ein Jahr ipäter (10. Februar 1872) jum Oberleutnant auf. Am 18. Juni 1876 wurde er als Abjutant jur 7. Infantericbrigade besehligt; am 17. Offober desselben Jahres erfolgte mit einem Vorpatent um ein Jahr seine Versehung in das 1. Magdeburgische Infanterieregiment R. 26. Zwei Jahre später wurde Oberseutnant von Ploet a la suite des 2. Oftpreußlichen Grenadierregiments Rr. 8 gestellt und rücke am 12. Oftober 1878 zum Hauptmann auf. Am 8. März 1879 wurde er als Kompagnieches in das Pommerschie Grenadierregiment Ar. 2 verseit. Im Juli 1885 trat er als Adjutant zum Generalsommando des 9. Armeesorps über und wurde im solgenden Jahre unter nochmaliger Vorpatentierung um ein Jahr unter Belasiung in seinem Kommando in das Oftstiessiche Jusanterieregiment Ar. 78 verseht. Am 14. April 1887 zum Major besördert, erhielt von Ploch am 6. November des solgenden Jahres den Besehl über das 1. Bataison des Königin Augusta Garde-Grenadierregiments Ar. 4 in Coblens. Rachdem er am 18. Oftober 1802 zum Oberstleutnant besördert war, wurde er im nächten Monat zum Stade des Königin Elisabeth am 12. Oftober 1878 jum Dauptmann auf. er im nachnen Monat aum Stabe des Konigin Elifabeth Garbe-Grenadierregiments Rr. 3 verfest und am 21. Februar 1895 aur Dienftleiftung beim Ariegsminifterium befehligt. Um 5. April 1895 wurde er jum Chef der Infanterleabteilung ernannt und rudte im folgenden Monat aum Oberften auf.

Mm 17. Degember 1896 murbe Oberft von Block gum Am 17. Dezember 1896 wurde Oberst von Bloet zum Kommandeur des Königin Cliiabeth Garde-Grenadierzegiments Ar. 3 ernannt. Am 12. August 1898 wurde er unter Stellung à la suite des Regiments mit der Hölte des auftragt und übernahm am 25. November desselben Jahres als Generalmajor den Besehl über diese Brigade. Am 9. September 1901 wurde General von Ploets zur Bertretung des erfrankten Kommandeurs der 15. Division nach Coln a. Rh. besehligt und rücke zwei Monate wäter zum Generallentnant und Divisions-Kommandeur auf. Am Oftober 1906 murde er mit der Gubrung bes 8. Armeeforps beauftragt und wurde am 18. Oftober 1906 gum General der Infanterte befordert und gum Rommandieren-

ben General ernannt. Um 1. Januar 1918 murbe ibm ber hobe Orden vom

Am 1. Januar 1913 wurde ibm der hohe Orden vom Schwarzen Abler verliehen, nachdem er am Kaifersgeburtstage 1912 bereits à la suite des Königin Elisabeth Garde-Grenadierregiments Ar. 3 gestellt worden war, das er früher als Oberst besehligt hatte.
Am 25. Juni 1913 wurde der verdiente General unter Belasung in dem Berhältnis à la suite des Clisabethreaisments auf sein Abstichtsgeschaft Disposition gestellt. Mm 27. Januar 1914 murde er aus befonderem allerhöchften Bertrauen auf Lebenszeit ins preugifche berrenhaus berufen.

Im Organ der deutschen Landesfriegerverbande, der "Roffbanier-Aorreivondeng", veröffentlicht der neue Brafi-bent folgenden Erlag:

Berlin, den 15. Gebruar 1914.

Seine Majeftät der Kaifer und König haben die Gnade gehabt, durch Allerhöchte Kabinettsorder vom 9. d. M. meine am 21. Januar d. J. durch den Borftand vollgogene Wahl zum Präfidenten des Prengischen Landes-Kriegerverbandes an beftätigen.

Ich folge dem an mich ergangenen Rufe und übernehme gleichzeitig gemäß §§ 4 und 8 der Satung des Kufihäuser-Bundes und gemäß § 20 der Satung des Deutschen Kriegerbundes die Obliegenheiten des Präsidenten dieser beiden Berbände. Die durch das Bertrauen des Vorstandes erfolgte Babl ehrt mich in bohem Maße, sie führt mich in ein ichones aber verantwortungsreiches Amt. Weine Kräste und mein Wirken gebören von nun an der Friegernereinsliches ber Rriegervereinsiache.

Wöge der gute Beift, der in unseren Ariegervereinen berricht, die aufrichtige, treue Kamerodichaft, die die ebes maligen Soldaten aller deutschen Stämme umschließt, möge der Gedanke der Opferbereitichaft "Ane für Einen — Einer für Alle" sich immer weiter entwickeln und gute Frucht tragen auch unter meiner Gubrung. Dies ift mein hoffen und mein Bunich. Ginmftig wollen wir aber mir-fen im Ginne bes monarchiiden Gebantens, ber Berlandsliebe, ber Treue und hingebung au Raifer und Reich und bem angeframmten Fürstenhaufe. Ich entbiete ben Kriegervereinen meinen tamerad-

von Ploet, General der Infanterie, à la suite des Königin Elisabeth Garde-Grenadier-regiments Nr. 8.

icaftlichen Gruß.

Landtagsverhandlungen. Abgeordnetenhaus.

h. Berlin, 20. Gebr.

Am Miniftertifch: Rommiffare. Der Ciat bes Minifteriums bes Junern. - 11. Tag. Einzelberatung.

Die Befprechung des Rapitals Polizeivermaltung in ben Brovingen mirb fortgefest.

Abg. Leinert (Cog.): Die Poligei geht oft gegen frembe Staatsangehörige gu rigoros vor. Der Proges in Beuthen bat die ichlimmfte Korruption aufgebedt. Der Staatsanwalt bat felbft anerfannt, bag bier bas Intereffe ber Samburg-Amerifa-Linie dem Staatsintereffe vorgegangen fet. Man muß fich wirflich fragen, wer die großten Berbrecher find, Beigmann ober die ibm gefügigen amtlichen Organe.

Prafident Graf Comerin-Lowit bezeichnet ben Musdrud als ungehörig.

Abg, Leinert fortfabrend: Die durch bas Dreiflaffen-wahlrecht gemablie Debrheit bes Saufes bedt durch ihre Abftimmung das verbrecherifche Treiben der Boligei.

Brafident Graf Edwerin:Lowit ruft ben Redner gur Ordnung.

Mbg. Grant (Str.) befpricht bie Rolner Polizeiverhaltniffe. Gine grundliche Revifion ift notwendig. Die Dirnen treiben ibr Gewerbe gang offen.

Ministerialbireltor Freund: In bem Myslowiger Galle follen die Aften ichleunigischierherfommen. Der Regierungsprafident bat die Bernehmung aller Beteiligten angeordnet, um feftauftellen, ob irgend eine Begfinftigung in Frage tommt. Es find Magregeln erwogen, wie ber Muswandererverfehr in Oberichleffen gu verbeffern ift.

Abg. Rorfanin (Bole): Giner ber im Beuthener Progef bloggeftellten Beamten bat dem Raifer fiber die polnifche Gefahr faliche Berichte erftatten burfen. Golde gemeine Berbrecher.

Brafibent Graf Schwerin:Lowit ruit ben Rebner gur

Abg. Rorfanty fortfabrend: Der Boligeibeamte Salemba wurde entlaffen, weil er tiichtig war und ben Mabchen-bandel befampfte. Der Minifter bes Innern foll auf Bitten Ballins Dieje Entlaffung veranlagt baben.

Ministerialbireftor Freund erflatt die Angabe bin-fictlich der Einwirtung Ballins auf ben Minister des Innern in der Angelegenheit bes Boligeibeamten Salemba als falid.

Abg. Fleich (forticht. Bp.): Gegenüber den Borfällen in Koln und Moslowis ift erneut zu verlangen, bas die Polizel-Funktionen den Städten zu übertragen find, weil bann einer ausgiebigeren Kontrolle unterliegen.

Die Debatte über diefen Wegenstand ichließt.

Der Antrag von ber Groben wird angenom-

Der Antrag Braun mird abgelebnt. Abg, Benblaudt' (natl.) rugt, daß bei dem Berliner Ginwohner-Melbeamt Berren im Alter von über 40 3abren noch immer biatariich beichäftigt werben.

Beim Rapitel Boligeibiftriftstommiffion liegt ein Antrag Aronfohn (fortider. Bo.) vor, auf baldige Berftaatlichung ber Bureaus ber Diftrifteamter.

Abg. Rindler (fortichr. Bp.) begrundet ben Antrag Aronfohn: Bir verlangen nicht eime die finatliche Anfiellung eines jeden Schreibers, wir wollen nur, daß die Bejahlung aus der Staatstaffe erfolgt. Gegenwärtig ift die Begablung viel gu niedrig. 3ch beantrage, ben Antrag der Budget-Rommiffion gu überweifen.

Der Antrag Aronfohn wird ber Budget-Rommiffion

Beim Rapitel Landgendarmen fordert Abg. Sammer (foni.) mehr neue Stellen und beffere Wohnungen für die Gendarmen. Der Redner fordert u. a. für die Genbarmen Dienfteifenbahnfreifarten, bobere Dienftaufwandsentichabigungen, Mantel mit eleganterem Schnitt und Gehaltsgulage.

Abg. Deline (fortidr. Bp.): Den Bünichen auf Befferftellung ber Genbarmen tonnen wir uns nur anichließen.

Mit ben Rommandogulagen tommen bie Gendarmen nicht aus. Bei Rranfenhausbehandlung werden die Genbarmen in die 3. Alaffe verwiesen, tropdem fie gur Bablung der Differeng in die 2. Alaffe bereit find. Berbanate Arreft-ftrafen follten nicht im Diftrift befannt gemacht werden, ba fle bas Unfeben ichabigen.

Gin Regierungstommiffar erflart, mit ben im Etat porgefebenen Mitteln wird bie Bahl der Dienftmobnungen auf 4000 erhöht werben fonnen, fo daß nur noch etwa 1500 Gendarmen ohne folde find. Die Dienftaufmandentichabigungen find auf Grund von Aufzeich. nungen ber Obermachtmeifter festgestellt worben. Die Rommandogulagen entfprechen bem Gat wie bet anderen Beamten. Gine Menderung in ben Bestimmungen über die Benuhung von Militarfahrfarten bei Dienftreifen ift bei ber Reuregelung ber Militäreisenbahnordnung in Aus-ficht genommen. Gine Erhöhung ber Remontegelber, bie reichlich genug find, fann nicht in Frage fommen. neue Litemfa wird bemnacht eingeführt werben.

Beim Ravitel: Allgemeine Ausgaben im Intereffe der Poligei befpricht

Abg. B. Goffmann (Cog.) dieselben. Soweit wir bier nicht flar feben, inwieweit die bier geforderten Mittel berechtigt find, werden wir gegen den geheimen Fonde frimmen. (Beifall bei ben Gog.)

Minifter bes Innern v. Dallwig: Die Cogialdemofratie ftutt fich auf tendengible Radrichten, fo auch im Galle Bie jeder Groffigat find wir nicht in der Lage, eine politifche geheime Boliget gu entbehren, folange eine gelne Berfonen, ober organifierte Berfonen, Dehrheiten im In- und Ausland, verbrecherifche Rundgebungen planen oder begeben. (Beifall.)

Abg. A. Soffmann (Coa.): Beiling war ein Buchthausler, Dieb, Betrüger und Morder. Mit folden Leuten be-fämpfen fie anftändige Arbeiter. Berr Minifter, wenn Ste Schamrote befäßen, mußte fie Ihnen ins Geficht fteigen.

(Lärmen rechts.)

Bigepräfident Borich ruft den Redner gur Ordnung, Mbg. Dirich-Berlin (Cog.): Die Erfolge ber Gurforgeerziehung find nicht berartig glangend. Die Boglinge mer-ben nicht wie Rinder, fondern wie Berbrecher behandelt. Mbg. Buermeling (Bir.): Der Generalvormundichaft ift vielfach die Gingelvormundichaft porgugieben.

Abg, v. Geider (fonf.) außert fich in bemfelben Ginne wie der Borredner.

Minifter des Innern v. Dallwig: Die Berufevormundichaft ift entfranden aus dem tatfachlichen Mangel an geeigneten Berfonen für bie Gingelvormunbicaft. 3ch fabe ausdrudlich auf die Beranglehung ber Mitglieder der farifativen Bereine hingewiesen und auf die Rotwendigfeit, nicht lediglich die Bermogensverhaltniffe ber Munbel im Auge gu behalten. Dieje werden allerdings im allgemeinen von Berufsvormindern beffer mabrgenommen. Daneben bürfte es fich empfehlen, Mitvormunder gu ernennen, bie lediolich die ergieberiiche Tätigfeit gu organifieren haben. 3ch bin bereit, die Anreaungen nochmals prufen au laffen-Mbg. Lieber (natl.): Die feht ausgeworfenen 100 000 D.

find noch nicht ausreichenb.

Das Ravitel mirb bewilligt. Um 51/4 Ubr vertagt bas Saus die Beiterberatung auf Samstag 10 1thr.

Reichstagsverhandlungen.

h. Berlin, 20. Februar 1914.

Anf eine furge Anfrage bes Abg. Blund (fortichr. Bp.) über bie Rückzoblung ber Beiträge burch bie Kranfenfaffen an bie Erfapfaffen erwibert

Minifterialdireftor Cafpar, daß entivrechende Antrage in großer Babl eingegangen feien, die den guftandigen Steffen aur Reufernug übermiefen wurden. Auf eine Anfra ac bes Abg. Baffermann (natl.) wegen

des Gefundbeitsauftandes der Armee ermidert Generaloberargt Soffmann, ber Gefundheitsguftanb ber Urmee einichließlich ber württembergifden und fache fifchen Rorps mar in ben letten Bochen erheblich beffer als in bem gleichen Beitraum von 1912/13. Der Grantenbeftanb von 1914 ift erheblich geringer als 1912 und 1913, ebenfo im letten Bierteljahr 1918. Ferner ift Die Bahl ber Tobesfälle im Januar 1914 erheblich hinter ben Borjahren gurud's geblieben. Bon 781 100 Mann befanden fich nur 18 610 in

Lagarethbehandlung, Ungludofalle einbegriffen. Es folgt ber

Marinetat (2, Tag).

Mbg. Baffermann (notl.): Un unferem Marine. programm balten wir feft. Auch in England ficht

Rund um den Rochbrunnen.

Der Angeigenteil ber Beitungen ift jest faft vollständig eingenommen von den Guferaten der Mastenballe, narrifden Galafigungen mit und ohne Damen und abnlicher Beranftaltungen, ben Empfehlungen ber Geichatteleute mit Mastenfoftumen und Rarnevalstand. morgen und übermorgen ichlagen die Wogen am höchften und die Rarren und Rarrinnen wagen fich verfleidet gar auf die Strage oder nehmen fie, wie druben in Maing, in Befit. Bir in Biesbaden tonnen uns in diefer Begiebung beberrichen ober vielmehr, ber Boligeiprafibent fann uns beberrichen. Bir durfen feine von den Tollbeiten begeben, die britben erfaubt find, une nicht mal das Weficht mit einer Daste verbullen, um unter ihrem Schute Rederei au vollfitbren. Aber wir wollen dem Polizeiprafidenten barob nicht großen, denn wer durchaus an dem Trubel teilsaben muß, der mag nach Raing fahren und dadurch das freund-nachbarliche Berhältnis ftarten, das ftarten, das bei Ausiprachen über Bahnverbindungen und das "Recht auf den Abeingau" fich immer außerft ichmachlich geigt. Benn wir in Biesbaden ben Maingern auch noch mit Rarnevalsafigen und Rarnevalstreiben auf ben Strafen Bettbewerb machen wollten, bann famen bie Meenger aus dem Schennen auf uns aberhaupt nicht mehr beraus. Gie bestreiten ja ihren Safinachtsbumor jest icon jum großen Teil mit bem "Biesbadener Mull", das fie angeblich nicht einmal geschenft wollen.

Alfo bei une bleibt das Beftnachtstreiben auf die Gale beidrantt, die für diese Tage alle ibre besonderen Ein-richtungen erhalten haben und in denen es nach ben Aufundigungen überall besondere Ueberraichungen gibt. Man barf wohl annehmen, bag eine große Angahl diefer Ueberraichungen jedes Jahr von neuem feine Aufgabe erfullt und daß noch niemand aus Schred von ihnen einen Schaden davongetragen bat.

Bas ift nicht alles überraichend auf der Belt! -Brl. Mener endlich nach fahrelangem barren ben erichnten Antrag erbalt, dann frammelt auch fie: "Ad, das fommt mir aber fo fiberraidend!" Der Student, ber icon feit mir aber so überraichend!" Der Student, ber icon seit sechs Monat die Miete ichuldig ist und die Aludigung befommt, jammert der Wirtin vor: "Das fommt mir so plöglicht" und der Ehemann, der von der weisen Frau die Nachricht empfängt, es fet ein Sprößling eingetroffen fahrt auf: "Bie ist das möglich! Ich bin zu Tode er-ichroden!"

Es wird wohl in Birtlichfeit feiner von ben Dreien febr überraicht fein und auch auf unferen Ballen werben fich die Ueberrafchungen ertragen feffen, umfomehr, als fie alle angenehmer Art find.

Gine Ueberraichung gibt es allerdings auf manchen farnevalififchen Berauftaltungen, die nicht auf bem Brogramm angefündigt wird und die auch nicht angenehm ift. Alljährlich fragt man fich nämlich erftaunt, was benn bas junge Bolf ber Rinder icon auf farnevaliftifchen Beften Es fommt leider nicht gerade felten vor, baß ichulpflichtige und fogar noch jungere Rinder bis in bie fpate Racht bei folden Beranftaltungen anwefend find und daß fie an ihrer Gefundheit burch ben Aufenthalt in ber rauchgeichwängerten Luft Schaben leiden, bag fie außerdem auch icon manches feben und hören, mas findliden Ohren und Mugen beffer verichloffen bleibt. Damit foll nicht etwa ber Borwurf gegen die Beranfialtungen erhoben werden, daß auf ihnen Ausichreitungen vorfamen. Die befferen Karnevalsfefte fteben jum Blid alle unter ftrammer Beitung und verbindern das Uebertreten ber Grengen, die Sitte und Anftand gieben. Go weit find wir aum Glud boch noch nicht, wie es uns die Beichner und Schriftfteller der Bieblatter gur Rarnevalsgeit burch Bilb und Wort glauben machen wollen, aber angestrebt wird diefe Ausgelaffenheit von manchem und von mancher und mandmal befommt man Szenen gu feben, die jenen Bilbern nachgebildet ericeinen.

Redenfalls find die fornevoliftifden Frenden ber Ermachienen für Rinber nicht geeignet. Die Rleinen mogen am bellen Tage ein bubiches Roftitm auf ber Strage fpagieren führen und fich mit gleichaltrigen Genoffen auch an einem Bergnugen unter verftändiger Leitung in einem Saale au icididlicher Beit aufammenfinden; fie mogen als Cendlib-Kürassiere, Schornfteinfeger, Sochgebirasbavern und Elfäffer Bauern, als Marquifen, Dirudeln, Rottappden, Sollanberinnen und Bigennerinnen bei Tante und Onfel Befuch machen und fich beichauen laffen, auch bem Photographen nachher etwas zu verdienen geben, aber von ben Ballen, von den narrifden Sigungen; Fort mit ben Rinbern! Sans Dampf.

Erstaufführungen im Hoftheater. 2Biesbaben, 21. Gebr.

3m Softheater gab es geftern einen Schaufpiclabenb, der in die literarifche Biel- und Stillofigfeit unferes Schallfpielplans gut hineinpaßt, Ginen Ginafter von Stefan 3 weig, dem Biener Lyrifer und anichmiegfamen Heber feber fremder Lprit, und einen ber befannteften Gomante von Goldoni, dem italienischen Theaterdickter aus der zweiten Sässte bes 18. Jahrhunderts. Bon Stefan Zweig gab es ein Notofospiel "Der verwandelte Kom de die ant", das uns zeigen soll, wie aus dem wandernden Bettlersomödianten des 18. Jahrhunderts ein strafsender, gebietender, siegender Kunscheros wird, sobald er den heiligen Geist des Gemius, der sich auf ihn herabsgesent hat, erkennt. So wird aus dem als demütiger Bitisteller vor der Favorite des Kürsten erschienenen Komödianten por der Favorite des Gurften ericbienenen Romobianten im Laufe bes Gesprächs und einer Deflamation ein befeblender Fürft der Kunft. Bie Stefan Zweig die Ummanblung begründet, das in zu äußerlich; fie liegt zu wenig in gestiegen und leufsteren. in geiftigen und feelifden Rotwendigfeiten, die ben forer in ben Bann ber Uebergeugung gwingen, als vielmehr in einem Schwall von tonenden Worten, die man guiglaubig und - gutmutig hinnehmen, aber auch intereficios ablebnen fann. Doch geben die Rollen den Darfteffern Gelegenheit, ihr Können ju zeigen. Frau Baurhammer gab der Favorite (Gräfin R.) die fpielerifche Außenmaste ber gierlichen gelenomeilten Ber gierlichen gelenomeilten ber gierlichen, gelangweilten Rototobame; intereffant mar es aber, an beobachten, wie fraftig ploplich die tief innen verborgene Ratur auffprubte, wenn fie getroffen murbe von dem Anfprall eines anderen ftarfen naturlichen Empfindens, Bie zwei falte Riefelfteine Funten fpruben, wenn fie aufeinander ftogen. Go in den Dialogen amiiden der Grafin und dem Komodianten, die dadurch auf bet Bubne einen ftarferen Bahrbeitsafgent befamen, als fie ibn auf dem Bapier befigen. Grau Banrhammer, Die gand vorzüglich ausfah als Rofotografin, und Berr Albert der Komodiant, durften daber für den ftarfen Beifall wiederholt an der Rampe fich bedanfen. Ginen flirtenden Chevalter fpielte Derr Berrmann, ben Fürften Bert Rodins. Beide Rollen, sowie die eines Soffernleins tommen der Gräfin und bem Romödianten gegenüber nicht

man immer mehr ein, daß unfere Glotte feinen aggreffiven Charafter bat. Bir find friedfertige Leute. Unfere Bebat allerlei neue Ruftungsmaßnabmen ergriffen und in der Frage der Militärkommiffion unfere Diplomatie gu einem Rückzuge der Militartommission uniere Diplomatie au einem Rückzuge gezwungen. Wir brauchen eine zielbewußte deutsiche Bolitis. Wir begrüßen es, daß die Marine aus dem Arupp-Prozes vollftändig intakt bervorgegangen ist. Wir kellen mit Befriedigung die zielbewußte Leitung und stete Entwicklung unserer Marine sest. (Beifall.)
Abg. Rehbel (kons.): Bei den Abrüftungsverhandlungen mick viel kernelkannten

wird nicht viel heraustommen.

Staatsfefretar Delbrud: Der politifche und wirticaft-Hicht voll eingeschätt, bochfiens von ben Deutschen im Muslande. Er ift aber auch eine militariiche Rotwendigfeit. Eine große Marine muß ftets Gublung halten mit bem Decan und ben ausländischen Berhaltniffen. In den lete Jahren tft in diefer Begiebung nicht alles Rotwendige Reicheben, aber mir mußten unfere Glotte in ben einfeimiiden Gemaffern tongentrieren. Die Schwache ber Bahl unferer Anstandofchiffe bat fich in ben letten Jahren bei ben Borgangen in ber Gubice und in Amerifa unangenehm fubibar gemacht. Ich bin feit davon übergengt, bag bas gange beutide Bolf burchbrungen ift von ber Rotwendigfeit ber Durchführung des benebenden Glottengefebes. (Bebhafter Beifall.)

Abg. Bedider (fortidr. Bp.): Der Geift ber Ramerab. Gaftlichfeit, ber in unferer Glotte lebt, muß gehalten merben. Bei unferem Berhaltnis au England milfien wir Sentimentalitäten bei Seite laffen. Die Laften der Richtungen werben vom Bolf ftart empfunden. Die Staatsmanner haben die ernfte Bflicht, gu überlegen, wie fie ver-

mindert merden fonnen.

Mbg. Warmnth (Rp.): Much wir find für ein Raberruden der beiden Rationen, Freilich find unfere Soffbungen nicht allguboch gespannt. Das deutsche Bolt will

und muß Beltpolitif treiben.

Mbg. Bogtherr (Cos.): Im Jahre 1909 handelte es fich um ein Gefet gegen unlauteren Bettbewerb. Der Flottenberein best immer noch weiter mit derfelben Etrupellofiglett wie fruber. Die neuen Ruftungen liegen nur im Infereffe der Ruftungeintereffenten. Benn die Berren das nicht augeben, fo tit bas ein politifcher Schwindel. (Der Redner wird gur Ordnung gerufen.)

Staatsiefretar v. Tirpis: In ben langen Jahren mei-her Amtstatigfeit bat fein Ruftungsintereffent auch nur ben leifeften Ginfluß auf meine Entideibungen gehabt. Der Flottenverein ift gu unrecht angegriffen worden.

Damit ichließt die affgemeine Ansfprache Es folgt der Titel "Befleidungsamter". Abg. Albrecht (Gos.): Die Arbeiter, Die an die Be-

Melbungsamter liefern, werden ju gering begablt. Abg, Bfleger (Str.): Die Arbeiten follten den Innunden und Beimarbeitern übertragen werben.

Momiral v. Capelle: Bir haben grundiablich feine Bebenten, einen Teil der Uniformen in Brivatbetrieben berteffen gu laffen.

bie Bieferungen nur auf 1 Jahr vergeben, nicht auf langere

Das Baus vertagt fich auf Camstag 10 Uhr. Tagesordnung: Militarfrafgeichnovelle, Weiterberalung des Marinectate, Etat des Reichseisenbahnamts.

Rundschau.

Die Reife des Raifers nach Korfu.

Mus Berlin meldet der Traft: Der Raifer wird nach ben porlaufigen Beftimmungen die Rorfureife am 22. Marg antreten. Babrideinlich wird auch bie Raiferin fich an der Reife beteiligen. Auf der Rudreife in ein Befuch in Econ-brunn beim Raifer Frang Boief vorgeseben.

Die Reichstagsfommiffion für die Zeugen- und Sachberständigengebühren

beichloß, daß der Cachverftandige in normalen Gallen eine Enticadigung bis ju 3 Mart für jede angefangene Stunde erhalten foll. Der Regierungsentwurf batte nur 2 Mart betgeichen. Benn die Leiftung beiondere ichwierig ift, fo barf ber Betrag bis au 6 Mart für jede angefangene Stunde

Bur Reuregelung der Sonntagsruhe

Sat bie Gefellicaft für Cogiale Reform der Reichstagsfommifion eine Gingabe fiberreicht, hinter der die 42 der Gefellichaft angeichlofienen Angestelltenverbande mit nicht

weniger als 700 000 Mitgliebern fteben. Die Eingabe forbert grundfablich die volle Sonntagerube im gangen Son-belsgewerbe. In ben Kontoren foll feine Ausnahme frattfinden, in offenen Berfaufsftellen foll nur, foweit es fich um logenannte Bedürfnisgewerbe bandelt, eine Berfaufszeit von höchiens 2 ungeteilten Bormittagsftunden vor dem Hauptgottesdienste zuläffig sein. Als Ausnahmetage sollen nur die beiden Sonntage vor Beihnachten gelten, an denen längftens 5 Stunden gearbeitet werden darf. In das Gesey sollen neben den Bersicherungsgeichäften, Konjumpereinen uim. auch die Gaftwirtichaften. Theater n. bal. derart einbezogen werden, dag ihren taufmannifden An-gestellten für jeden Dienstionntag ein freier Tag in ber Boche gemabrt werden muß; gleiches foll für Apothefen in Orten mit unr einer Apothefe gelten, an anderen Orten follen die Apothefen wechielweise am Conntag ichliegen, auch foll bas Geilhalten von Baren in Gaftwirtichaften mabrend der Sonntagerubezeiten unterbleiben. Die Be-ftimmungen über die Sonntagerube follen fichtbar im Betriebe ausgehängt werden. Die Eingabe, die ber frubere Sanbelsminifter, Grbr. v. Berlepich, ber 1890 bas erfte deutide Conntagerubegefet ichuf, ale Borfibender ber Gefellicaft für Cogiale Reform unterzeichnet bat, ichlieft mit dem Buniche, daß auch für die technischen und die Bureau-Angestellten die Conntagoruhe in dem angegebenen Ginne geregelt werden moge.

Bür den Schutz der deutschen wirtschaftlichen Intereffen.

Der nationalliberale Abg. Dr. v. Rraufe bat im Ab-geordnetenhaufe folgenden Antrag eingebracht: Das Sans der Abgeordneten wolle beichließen: die Ronigliche Staatsregierung zu ersuchen, im Bundesrate dabin an wirfen, daß rechtzeitig Magnahmen getroffen werden, die bei der in Ausficht ftehenden Reuregelung der handelspolitischen Berbaltniffe einen wirffamer Schut der dentschen wirtschaftlichen Intereffen gewährleiften.

Splonageverdächtig.

Aus Bruffel meldet der Draht: Rach Blattermel-dungen ift bier ein Lothringer, namens Ballinger unter bem Berdacht ber Spionage verhaftet worden. Er batte einen photographifchen Apparat, frangoffice und belgifche garten und eine Angahl Photographien belgifcher Feftungen bei fich. Er erflärte im Dienfte einer fremden Macht au fteben. Da in Belgien fein Spionagegeset besteht, wird er jedenfalls aus Belgien ausgewiesen werden.

Llond George erfrantt.

Aus London melbet ber Draht: In bem Befinden bes Lordichaftsfanglers Blond George, der an Influenga erfrantt ift, ift eine Berichlimmerung eingetreten. Das Fieber ift im Laufe der Racht auf 39 Grad gestiegen. Der Zustand des Kranfen, der das Bett bilten muß, flöst einige Beforgnis ein.

Rüdtritt Iswolstis?

Der "Betersb, Aurier" meldet, baf ber rufftiche Boticafter in Baris, 38molofi, in ben nachiten Tagen gurudtreten merbe.

Rüdtritt des rufficen Unterrichtsministers Raffo.

Aus Betersburg wird gedrahtet: Der Unterrichts-minifter Raffo begibt fich am 28. d. Mts. ins Ausland und wird nicht mehr auf feinen Boften gurudfehren.

Gerbiiche Sandelsverträge.

Die Belgrader Sandelsfammer bat fich in einem Demorandum an die ferbiiche Regierung gewandt, in dem fie erflart, daß eine Revifion der Sondelsvertrage mit Defterreich-Ungarn dergelt nicht opportun fet. Wenn aber die Regierung durchaus aus politifchen Grunden eine Revifion vornehmen murde, fo moge fie die Forderungen der Sandelstammer entipredend berudfichtigen.

Bur Infelfrage.

Mus Ronftantinopel meldet der Draft: insormierten Arcisen verlautet, daß das Anerdicten der rumänischen Regierung, die Bermittlung awischen der Türkel und Griechenland in der Inselfrage au überneh-men, von der fürfischen Regierung angenommen worden iet. Die griechische Regierung hat bereits seit langem ihre Buftimmnug an einer folden Bermittlung erteilt. erficu Schritte werden binnen furgem pon dem ruma-nifchen Weichöftsträger in Athen getan werden. Gobald niichen Geichäftsträger in Athen getan merden. Sobald die Möglichkeit einer Einigung besteht, werden Benifelos und Diemal Baicha eine Zukammenkunft haben, um die Frage endgultig ju regeln.

Eine neutrale Bone in Merito.

Mus Remnort melbet ber Droft: Buerta hat für die bevorfiehenden Rampfe ber Ginrichtung einer neutralen Bone bei Tampico, wohin die Muslander flüchten tonnen,

Aus der Stadt.

Biesbaben, 21. Februar.

Sigung ber Stadtverordneten.

Die geftrige Sigung mar pon 40 Stadtverordneten beincht und murde vom Stadtverordneten-Borfteber Juftigrat Dr. Alberti geleitet.

Bor Cintritt in die Tagesordnung teilte Beigeordneter Rorner mit, daß die Blatauen und die Abornbaume am Neubau des Mujeums aus Rudfichten auf den Ban nach Anficht der Partdeputation fallen muffen und daß bafür

eine Reihe Augelafagien gepflangt werden foll.

Die Berfammlung ftimmte dem gu. Bewilligung von 74 000 DR. für Ginlegung bes zweiten Bleifes in ber Bierftabter Strafe gwifden Gelfenfeller und ber Ringweiche,

Die Berlängerung der Beiche vor bem Bierftadter Gelfenfeller ift aus folgendem Grunde für ben Betrieb

Bet 10 Minutenverfehr ift lest eine Bagenfreugung an der Bilbelmftrage und oben an der Ringweiche. Dieje Strede tann von einem Bagen nur febr fnapp in fünf Minuten durchfahren werden. Benn bagu eine Berfpätung eintritt, fo muß der an der Ringweiche ansommende Bagen halten, bis der andere Bagen antommt und da die Gabrgeit von der Ringweiche nach der Bilhelmitrage auch in 5 Minuten nur fnapp geleiftet werden fann fo wird der folgende Bagen icon mit Beripatung an der Wilhelmftraße abfahren. Gine folde einmal eingeriffene Beripatung überträgt fich dann bei dem eingleifigen Betrieb auf die gange Babn und natürlich and, da die Bagen nach Dobbeim durchlaufen, auf diese Binie. Es fommt daher jest oft por, daß auf der Dotheimer Linie, wo die Wagen in 5 Minutenverfehr laufen jollen, der Bierftadter Bagen in einem Ab-ftand von 6-7 Minuten dem vorhergehenden Wagen folgt und dann der folgende nur von der Bilhelmftrage ablaufende Bagen in 3 Minuten Abstand. Um diefe gurgeit sich febr unliebsam machende Unregels

mäßigfeit ju vermindern, foll die Ringweiche nach bem Gelfenteller ju verlängert werden, damit die Fahrzeit von 5 Minuten zwifchen der Bilhelmftraße und diefer Rreuaungestelle bestimmt eingehalten werden fann.

Stadte. Lobie als Berichterftatter des Bauausicuffes erläutert die Borlage mit Angaben fiber die Art der Pflafte. rung und der Berteilung bes geforberten Betrages auf die eingelnen Arbeiten.

Stadte. Reichwein halt ben Antrag für ein Armutssengnis für die Babn, die jabrlich 20 000 Dt. Buichus er-fordert. Er empfiehlt, vor der Bewilligung der Summe gu untersuchen, ob die Bahn nicht beffer durch die Theodorenftrage geleitet werde, für die erft por anderthalb Jahren au diefem 3wede große Roften aufgewendet worden find. Der Redner führt lebhaft Rlage über bas ftarte Geraufc der die Bierfiadter Dobe erflimmenden Bagen und be-

fleigenden Strede. Stadte. Baumbach bringt bie gleichen Rlagen por und beichwert fich über den unregelmäßigen Bertebr. Der Redner möchte miffen, wie es mit ben Berhandlungen mit ber Subbentiden ftebt, die ber Magiftrat icon feit langer Beit

Baurat Petri führt aus, daß die eventuelle spätere Berlegung der Bahn durch die Theodorenstraße die Borlage nicht beeinfluffe. Die beantragte Zweigleisigfeit werde die Sicherheit des Berkehrs erhöhen.

Oberburgermeifter Gläffing teilt mit, daß die Berband-lungen mit der Suddeutiden bis jeht mein ein flägliches Ergednis gehabt haben. Es lei jeht darin Befferung zu er-warten, da ein Direftorwechsel ftattgefunden bat. Der bisberige Direftor fei immer geneigt gemelen, ben Bertrag gegen bie Stadt auszulegen. Bare die Bahn nicht burch die Bierftadier Strafe gebaut morden, fo batte man fiberbaupt feine Rongeffion befommen.

Bauinipettor Berlit erffart das Geraufch ber Bagen mit der großen Arbeit, die der Motor bei der Bergfahrt an leiften bat und mit der behördlich vorgeichriebenen Anbringung der Schienenbremfen. Kommen übermäßige Be-räusche vor, jo wird der betreffende Bagen unterlucht und, wenn nötig, ausgebeffert. Demnächft werden funfzebn Bagen, jeder mit einem Kofenaufwand von 800 D., in der Beife umgeandert, daß Biderftande und andere Teile auf das Dach verlegt merben.

Stadto. Beffemer tritt bafür ein, daß die Heberführung der grünen Linie über den Ring fo eingerichtet wird, daß bas faute Geräusch dabei vermieben wird.

Baurat Beiri entgegnet, daß die Heberführung ber Binie Mleichftrafte über den Ring noch in diefem Jahre abgeandert werden foll.

Beltung. Es fei baber nur furg bemerft, daß fie ebenfalls aut geipielt murben.

Bur Anofullung des Abends murbe fodann der Goldonische Schwant "Der Diener zweier Berren"
Respielt. Wenn die Karnevalogeit nicht wäce, fonnte die Ausgrabung diefes in jeder Begiebung veralteten italieniiden Schwantes, der noch immer "Luftipiel" genanut nur burch literaturgeichichtliche Granbe enticulbigt Berden. Die alte Stegreiffomodie in hier amer icon gur feften Ausarbeitung geworden und nach frangoficher Art gegliedert, aber die Saene ift noch obne Bermandlung, bie Sandlung ift nur roh behauen und der Enpus der fomilden Berion, ber Policinell, ift in dem Diener Truffalbino noch bollitandia fo beibehalten, wie er von altersher überliefert worden war. Er befommt auch feine Brügel, und gwar grundlich, fomobl mit dem Stod wie mit der Pritide, bem alten Bolicinellinftrument, das übrigens auch die Rarren unferer Tage noch führen. Berr Berr mann mar ein Haffifcher Bertreter biefer fomilden Berjon; er fonnte fic in diefer Maste nach Belieben ausleben: fonnte Gefichter ichneiden, fonnte Glieder verrenten, tonnte laden, fonnte weinen, fonnte bumm, tonnte ichlan fein - und io den größten Anteil an ber ichallenden Deiterfeit für fich in Anfpruch nehmen. Gang famos war auch Frau Doppe Ibauer als Beatrice Rasponi, die in der Aleidung ibres Reidteten Brubers ericeint, um beffen Intereffen gu wahren. Die Darftellerin mar ein bilbhubider Rerl und babei voll von bumorgefättigter Energie, fo daß bas Beifallafonto auch für fie ein anschuliches Guthaben aufwies. Aud berr Schwab (Glorindo) wußte fich gur Geltung gu bringen; und febr wirkfam waren auch die urtomifchen Berionen Bandolfo (Gerr Andriano), Gafiwirt Tebaldo (Berr gebrmann) und Dofter Combardi (Berr Rober). Ber Edriter mar ein allerliebftes Rommergofchen, Berr Schneeweiß fpielle ben Gilvio und Grau Banrhammer hatte für das erfrantie Grl. de Brunn die doppelt umworbene Braut Rofaura übernommen. Auch biefe lebt. biefe letten beiben fleineren Rollen murden gur Bufriebenbeit geiptelt. In den jogenannten Dialogpanien, die dem Bwildenofien entfprechen, ging ber Borbang nicht nieber, ba ja fein Szenenwechiel vorzunehmen war. Dieje Panjen wurden ausgefüllt durch bubiche Tange, und swar durch

ein von den Damen Solgmann und Buttner getongtes Mennett und durch eine von den Damen Glafer I und II, Lewendel, Mondorf, Beiferth und Bitel geiangte Ganotte. Die Enngvorführungen, die ebenfalls vielen Beifall fanden, waren von ber Ballettmeifterin Grl. Rochanowsta einftudiert. Die Gefamtipieffeitung log in den Sanden bes

Barfifal-Aufführung im Hoftheater.

Die Erftonfführung von Richard Baguers "Parfifal" ift für Countag, ben 8. Marg be. 38., in Ausficht genommen. In den weiblichen Sauptvartien find folgende Mitgliegir den weiblichen Saubenarten in folgende Atgreder beichäftigt: Fräulein Englerth (Kunden), Frau Krämer (l. Knappe), Fräulein Saas (2. Knappe), als Alingfors Zaubermäddicu: Frau Hand and Zuepfel, Frau Friedfeldt, Fran Balzer-Lichtenkein, Fräulein Frich, Frau Krämer, Fräulein Schmidt und Damen

Die mannlichen Sauptpartien find befest mit den Berren Bobnen (Gurnemans), Edard (Titurel), Geiffe-Bintel (Amfortas), Lichtenftein (4. Anappe), Sche-rer (8. Anappe), Schubert (Parfifal) und Schüt (Aling-

Bur Berftartung bes Königlichen Opernchores mirfen eine größere Bahl von Damen und berren aus ber Stadt mit. Die mufifalifde Leitung liegt in ben banben Stadt mit. Die musikalische Leitung liegt in den Dänden des Herrn Profesior Mannstaedt, während Herr Kapellmeister Anther die Chore dirigiert. Die Regie führt Gerr Oberregisseur Mebus. Die deforative Einrichtung ist von Herrn Maschinerie-Ober-Anipettor Schleim, die tostimliche Einrichtung von Herrn Garderobe-Ober-Anipettor Gewer beforgt. Die neuen Deforationen sind von dem Hospitheatermaler Herrn Profesior Hans Kautsty-Berlin angeserigt. Die Erstaufsührung sindet bei ausgehobenem Phonnement fiatt. Der Borversauf beginnt Sank nach im Monnement fiatt. Der Borversauf beginnt Gank den i Wärz wergen gu lier. Vorheitellungen mertag, den 1. Mars, morgens 9 libr. Borbestellungen werben bereits seht von der Theaterfasse entgegengenommen.
Zoweit möglich, werden Bestellungen der Abonnenten vorsugsweise berstessigt, wenn sie dis spätestens Freitag,
den 27. Februar bei der Theaterfasse eingehen und wenn
auf der Bestellung der Abonnementsbuchtade und die Abonnements-Playnummer genau angegeben find. Es gel-

ten folgende Breife: Fremdenloge im 1. Rang 20 M., Mittellogen im 1. Mang 15 M., Seitenlogen im 1. Naug 12 M., 1. Nauggalerie 12 M., Orchefterieset 12 M., Bartett 10 M., Barterre 6 M., Proseniumssogen im 2. Naug 8 M., 2. Nauggalerie 1. Neihe 8 M., 2. Nauggalerie 2. Neihe und 1. 4. 5. Reihe Mitte 6 M., 2. Ranggalerie 3. bis 5. Reihe Seite 5 M., 3. Ranggalerie 1. Reihe und 2. Reihe Mitte 5 M., 3. Ranggalerie 2. Reihe Seite und 3. und 4. Reihe 3 M., Amphitheater 2,50 M.

Damit auch auswärts wohnende Theaterbeincher Gelegenheit haben, noch am felben Abend gurudgufahren, begenbett die Borfteslung bereits nachmittags 5 Uhr. Ende etwa 10 Uhr. Es sind zwei größere Bansen vorgesehen, eine von 20 Minuten nach dem 1. Aft (etwa gegen fieben Uhr), die andere von 30 Minuten nach dem 2. Aft (etwa nach 8% Uhr).

Rleine Mitteilungen.

Die Teilnehmer an den im Serbft bier ftatigefundenen Th. Bichenichen Borlefungen über moderne Bine mologie intereffiert die Mitteilung, daß eine furge philosophiide Ergangung fürglich unter bem Titel "Bum gegen-wärtigen Stand ber Erfenninistheorie" bei 3. 3. Bergmann hier erichienen ift.

"Die Fliegerpringelfin", Operette in brei Af-ten, Tert von Dr. Guftav Quedenfeldt (Mitverfaffer der Operette "Die Musterweiber"), Mufit von Michael von Josefowieg, wird im Sommer 1914 am Thalia-Theater (Direftor Bille Rarl) in Chemnis gur Uraufführung gea

"Der König der Juden" verboten. Uns Petersburg wird gemeldet: Der heftige Feldzug, den die Konservativen und der Heilige Sonod gegen das Stüdd des Größfürsten Konsantin "Der König der Juden" geführt hat, hat den Erfolg gehabt, das die öffentliche Aufführung des Stüdes in Rußland verboten wurde. Der Deilige Sunod bat das Stud für antidriftlich und für die Bolfsmoral gefährlich erflärt. Großfürft Ronftantin darf bagegen das Stud por geladenen Gaften auf der faifer-lichen Eremitage-Bubne aufführen laffen.

Bewilligung von 8500 DR, für Einrichtung von Raumen im Unterban bes Pavillone III bes ftabtifchen Krantens haufes für Zwede ber Strafenreinigung.

Die Borlage, die in der letten Gipung icon eingehend beiprochen worden ift, murbe nach einem Bericht bes Stadtu. Ralimaffer angenommen.

Bericht bes Banansichuffes über Brufung ber Frage bes treffend bie Bahl eines Banplages für eine ftaatliche höhere Lehranfialt in Biesbaden.

Stadto, Gint erstattet ben Bericht und teilt mit, bag folgende Blabe befichtigt worden find:

1. Soone Musficht. Der Musichus begeichnet ben Blay wegen feiner Lage auf fteiler Bobe und aus anderen Grunden für ungeeignet,

2. Langenbedplat ift ungeeignet u. a., meil er an einer unausgebauten Strage liegt und beshalb viele Roften erfordern murbe.

3. Beim Archiv. Bu weite Entfernung vom Mittelpuntt der Stadt. Der größte Teil der Schuler mußte über fehr vertehrereiche Stragen geben, mas mit Befahren ver-

4. Beethovenfrage. Die Minderheit bes Musiouffes balt ben Plat wegen feiner rubigen Lage, ber geringen Steigung und ber vollftandig ausgebauten Strafe für greignet. Der Dehrheit ift er au weit entfernt, auch

wehren fich die Unwohner gegen die Goule. 5. Um Rondel. Die Dehrheit des Ausschuffes halt ben Plat für geeignet wegen feiner gentralen Lage. Die Schule wird von den Anwohnern gern gefeben. Der große Plat ift gunftig für die Bebauung und gut gelegen für ausmartige Schuler. Die Minderheit balt den Blat für ungeeignet wegen der Rabe des Bahnhofs und ftarten Galles des Gelandes.

Der Magiftrat bat nach ber Befichtigung beichloffen, ben Plat an der Becthovenftraße aufzugeben und dem Pro-vinzial-Schul-Kollegium den Plat am Rondel zu emp-fehlen. Bedingung des Neubaues ift befanntlich Uebernahme des Gebaudes bes bumaniftifden Opmnaftums burd bie Stadt.

Der Ausichuft beantragt beshalb außer der Bahl des Plates am Rondel die Bewilligung von 210 000 M, für die Erwerbung des genannten Gebäudes nach der Fertigitellung des Reubaues des Kgl. Realgymnafiums am 1. April 1919. Das humanistische Gymnasium soll der Gemerbl. und Raufmannischen Fortbildungsichule und 3metten der Jugendpflege dienen. Auf dem Plat des jenigen Rgl. Realgymnafiums foll fpater ein Reubau für das humaniftische Gunnafium errichtet werden.

Stadto. Degenharbt befampft in langeren Ausfuh-rungen den Plat am Rondel ale ungeeignet für eine bobere Soule und empfiehlt ben Plat an ber Beethoven-ftrage, ber allen Anforberungen entfpreche.

Stadtv. Siebert ift ber gleichen Unficht; er fürchtet auch, bag die Rgl. Regierung ben Plat am Rondel nicht genebmigen werde und daß dann eine jahrelange Berichleppung ber Angelegenheit eintritt.

Stadtu-Borft. Dr. Alberti macht Mitteilung von einer Unterredung mit dem Direftor des Agl. Realgymnasiums,

der erklärt habe, der Plat am Rondel fei ungeeignet und er werde ihn pflichtgemäß mit allen Mitteln befämpfen. Oberbürgermeister Dr. Gläffing führt aus, daß der Magistrat beabsichtige, die Regierung auf den Plat am Rondel aufmerkam zu machen. Wenn sie ihn nicht für geeignet halte, io tönne sie ja auf den Plat an der Beethovenftraße gurfidgreifen.

In einer langmabrenben Debatte merben von einer gangen Angahl Rebner bie Grinde für und gegen die beiden gur Bahl ftebenben Blate abgewogen,

Stadte. Deffemer beantragt ichliehlich, die Angelegen-beit gu vertagen, und nach einem neuen Blat Umicau gu balten.

Diefer Antrag wird mit 18 gegen 17 Stimmen angemommen.

Der Bluchtlintenplan über die Abande-rung von Stragen in den Diftriften Abelberg, Ro-dern und Heberried murde genehmigt, ebenfo die Rid. veräugerung von Grundftudsflacen an der Beinbergfrage infolge Abanderung bes Gluchtlinien-

Gemährung eines hupothefarifden Darlebens an bas Johannesftift und Erhöhung bes bisherigen Bufchuffes.

Stadto. Des als Berichterftatter führte aus, daß bas Stift von der Stadt eine zweite Oppothel von 26 000 M. au 41/4 Prog, verginslich hinter einer erften Supothet von 197 000 Dt. erbitte. Der Berichterftatter ichilderte gur Un-terfichtung feines Gesuches die Tätigkeit des Stiftes an gefallenen Madden. Gine Musbehnung biefer Tatigfeit auch auf evangelifche Dabden, die von ber Beitung beabfichtigt gewefen fei, habe leiber nicht bie Genehmigung ber Regierung erhalten.

Stadto. Fr. Miller meint, Dieje Genehmigung mare wohl in ber berechtigten Annahme verfagt worden, bag die evangelifden Mabden Befehrungeverluchen ausgefent fein murben. Geine fogialbemofratifden Greunde murben für feine berartige Anftalt etwas bewilligen. Die Ffirjorge gebort in die Bande von Staat und Gemeinde.

Bamftr. Travers erläutert, daß es fich bei bem Stift nicht um die gefettliche Gurforge handelt, fondern um eine Bobltatigfeiteanftalt.

Stadto. Gint tritt noch warm für die Unftalt ein, morauf ber Untrag angenommen wird.

Dem Schuldiener 3. Erapp wird das ihm gefetlich auftebende Rubegehalt bemilligt.

Renwahl von vier Mitgliebern ber Schuldeputation.

Borgeichlagen ift, bie bisberigen Mitglieber wiebergu-

Stadte. Fint erflart namens bes Bentrums, bag fie fich der Abftimmung enthalten murben, wenn über alle Mitglieder gleichgeltig abgestimmt werben follte, Seine Freunde feien nicht in ber Lage, ben Juftigrat v. Ed gu

Stadte. v. Ed führt ungefähr folgenbes aus: 3ch habe beute por 4 Bochen ben fogenannten Rubbandel gur Sprache gebracht und habe mir wetter nichts Bofes babet gebacht, als herr Gint feine Rlagen fiber Imparitat loslieg. 3ch habe ibm damale entgegnet und ibn auch gefragt, ob und wann jemals in den letten 18 Jahren die fatholifche Dinberbeit nicht gu ihrem Recht gefommen fei und habe binaugefligt, "vielleicht in der Schuldeputation". Ich habe bann auf die icharfe Rebe des Berrn Fint die icarfen Borte gebraucht, die vielleicht etwas ju icarf waren, wie bas in einer Debatte mal vortommt. Auf die barauf folgenden Auslaffungen der "Rhein, Bolfsatg." habe ich nicht geantwortet und werbe ich auch nicht antworten; es ift nicht notig, bag bie Bolfsfeele noch weiter aum Rochen gebracht wird. Ich würde auch bem Rathol. Lebrerverein nicht antworten, wenn er nicht behauptet batte, ich hatte bie Unmabrheit gejagt, ber Ratholifche Lebrerverein babe nicht den Rampf gegen die Simultanichule auf feine Fahne ge-

ichrieben. In ben Statuten fteht bas allerdings nicht. Aber im Jahre 1910 ift bei einer Generalversammlung bes Deutsiden Rathol, Behrervereins bas "Bfingfigelibbe" abgelegt worben: "Rampf der Simultanicule". Die babifchen Beh-rer haben noch am gleichen Tage für fich ben Beichluß als ungultig erflärt. Die Biesbabener tatholifden Lehrer, bie auf ber Berfammlung vertreten waren, haben es abgelebnt, dem Beifpiel ihrer badifden Rollegen gu folgen. Damit ift bewiesen, daß die tatholifden Lehrervereine ben Rampf gegen die Simultanidule auf ihre Jahnen geichrieben haben. Ich will keinen katholifchen Lebrer in ber Deputation haben, nicht weil er katholifch ift, sondern weil er die Simultanichule bekampft. Ich habe übrigens vor 4 Jabren Frl. Muffet gewählt und werbe fie auch wieder mablen. Der Redner weift bann gablenmaßig nach, bag es mit ber vom Stadto. Gint gerühmten Paritat in Nachen nicht ftimme, daß bort vielmehr alle wichtigeren und höberen Stellen mit Ratholifen unter beinabe volligem Musichlug ber Evongeliichen befest feien.

Stadte. Ochs erffart, daß ber Ausipruch des herrn v. Ed über die tatboliichen Bebrer für diefe und die Ratholifen im allgemeinen beleidigend gewefen fet und fpricht fein Bedauern über die Störung bes tonfeffionellen Grie-

Stadto. Demmer geißelt einen Artifel ber "Rhein. Bolfegta.", in welchem ingar gefordert murbe, daß Stadto. Dr. Probfiting nicht wieder in die Schuldevutation gewählt merben folle, meil er Borfipender bes Feuerbefiattungs-

Stadto. Dr. Brobfting teilt mit, daß er icon por Ericheinen bes Artifels und felbfiverftanblich aus anberen Grinden beichloffen babe, eine Biedermabl in die Deputation nicht angunehmen und legt biefe Grunde bar, bie im wefentlichen darauf binauslaufen, bem Schularet Dr. Beis-

ler die Babl in die Deputation au ermolitien, Stadto. Fint halt gegenfiber dem Juftigrat v. Ed feine Behauptungen fiber bie in Städten mit fatholifier Mehrbeit gefibte Paritat und Tolerang aufrecht und verfpricht die Beibringung ber bemeifenden Bablen bei fpaterer Be-

Die Debatte, die auch die lette Beigeordnetenwahl noch-mals aufrührt, fent fich noch eine Zeit lang amischen den Stadtwerordneten Ochs, Baumbach, v. Ed. Fint, Kaltwaffer, Krüde und Glüdlich fort, worauf aunächft die Herren Dr. Onderhoff, M. Miller und Klärner gur Babl genellt und gewählt merden. Sierauf wird Jufita-rat v. Ed gur Babl geftellt und gleichfalls, und gwar gegen

8 Stimmen, gemählt. Das endgiltig abgeänderte Ortsitatut betreffend die gewerbliche Fortbilbungsichule wurde angenommen. Bon der festen Anstellung der Lehrerin Bally Bandan

und des Bortiers bei der Aurverwaltung Karl Jung nahm die Berfommlung Renntnis.

Die Bablen von Armenpflegern fowie Armen- und Batfenoflegerinnen murben nach Borichlag vollagen und einige Borlagen aur Bergtung ben Ausichuffen überwiefen. Die Sigung batte fiber brei Stunden gedouert.

Die Abgabe der Kinotheater an Die Stadt.

Geftern Bormittag fand eine Befprechung ber Rino: befiter mit ber Afgifedevntation im Rathaus-faale ftatt. Der Magiftrat fat eine Borfage beichloffen, wo-nach im gangen von den Kinotheatern 28 000 Mart Steuer aufgebracht merben muffen. Es ift ein Uebereinfommen getroffen worden amifchen ben anmefenden Rinobefigern, monach fie diefe Steuer übernebmen und entsprechend ber Angahl von Sithpläten unter fich verteilen. Der Magifirat wird infolge dieser Bereinbarung von einer Billetsteuer absehen. Die Borlage geht nunmehr ben Stadtperord-

Orbensverleihung. Dem Magnetopathen Rohm gu Biesbaden ift das Rreug bes Allgemeinen Chrengeichens

Bugverspätung. Der gestern nachmittag um 2.26 Uhr bier fällige D-Zug Mr. 68 Oftende-München traf in Folge einer Berkefrskörung im Bahngebiete von Köln mit 70 Minuten Berspätung bier ein. Um die Anschlüße nach Bayern und Nordbeutschland zu ermöglichen, mußte bis Frankfurt ein Borzug abgelassen werden.

Die Unftellungenachrichten für verforgungeberechtigte Militarperfonen Dr. 8 find erichienen und tonnen in unferer Biliale Mauritinaftrage 12 eingefeben merben. Bereiche des 18. Armeeforps werden gefucht: Schupleute vom Boligelprafibtum in Frantfurt a. DR., Boligelbiener vom Magiftrat in Diffenburg, Boligeifergeanten von ber Polizeiverwaltung in Kriftel und der Gemeindeverwaltung in Beilsheim, Safenmeifter vom Oberburgermeifter in Offenbach, Ratebiener von der Bürgermeifterei in Borms.

Baidingegeitungen. Die befannte Gaichingenummer Mündener Reneften Radrichten" gelangt am Samstag burch bie Buchbanblung von Moris und Mingel, Bilbelmfir. 58, gur Ausgabe. - Die gweite Auf-lage ber "Rreppelgeitung" ift vollftrubig ausge-Dies befannte und beliebte Wiesbabener Rarnevalsblatt, bas über gang Raffan eine riefige Berbreitung findet, ift für 20 Pfg. in allen Buch- und Beitungeband-Tungen, bei unferen Agenten und Expeditionen gu haben.

Billigeres Schweinefleifch. Bom Borftand ber Glei-icherinnung geht uns die Mitteilung au, bag auch in biefiger Stadt, dem Rudgang ber Einfaufspreise für Schweine entiprecend, eine Berabiebung ber Berfaufs-pretfe für Schweinefleifch icon feit einiger Beit erfolgt ift.

Das Parkhotel, bas wegen eines Umbaues feine Pforten lange geschloffen bielt wird beute Samstag. wieder eröffnet. Im erften Stod befindet fich ein eleganies Cafe, bas die gesamten Raume an ber Bilbelmftrige einnimmt. Dier findet feben Rachmittag Rünftlerfongert ftatt. Die gunftige Lage wird bem Café ficer einen großen Ruiprud veridaffen.

Literarifde Gefellichaft. Der Donnerstag im Botel Bring Rifolas veranftaltete gefellige Abend batte fich einer außergewöhnlich ftarten Beteiligung gu erfreuen. Muger einer Angabl eruften und beiteren Regitationen bes Bereinsvorfinenden Geren Rechtsanwalt Dr. v. 3 bell, welche famtlich lebhaften und ungeteilten Beifall fanden, bot bas Programm ale befonbere Attraftion einen Lieberanfine aus ber Geber bes herrn Juftigrais Dr. Gleifcher. Gur ben Bortrag biefer gum Teil fier noch mentg befannten, durchweg bochft ftimmungevollen Gefange mar Graulein Rofepbine Gager, eine Schilerin Des Derrn Brofeffors Babr, erfolgreich eingetreten. Das immpathifche, mobi-gebilbete Organ ber jungen Gangerin, ihr gefcmatvoller, wohlburchbachter Bortrag und nicht gulebt ber fünftlerifde Bert ber einzelnen Berfe felbft fleferte auch biefer Darbietung bantbare und moblverbiente Anerkennung. -Solug des Abends bilbete ein Lichtbilbervortrag bes berrn Gris Erlemann, beffen ebenfo intereffante wie technifc vorzüglich gelungene Borführungen gleichfalls großes und allgemeines Intereffe erwedten.

Bur Tranerfeier für die verftorbene Pringeffin von Baben in der Schloftavelle in Korlbrufe wurde herr Erz-

priefter und Bropft v. Protopopoff und Berr Diafonus v. Abamantoff befohlen, fowie ber biefige Gangerdot. welcher unter Leitung feines Dirigenten Berrn Mufib-bireftor Bernide auf fp. Bunich bie berrliche, fur bobe Gelertage bearbeitete Rompofition ber großen Meffe, tomponiert von Berrn Ergpriefter v. Brotopopoff, meifterhaft vortrug. Die Rompofition murbe von ben großen Choren in Rugland gefungen und als eine mufifalifd wohl ichwierige, aber au Bergen gehende, mufitalich empfindende Romposition anertannt. Der Sangerchor führte nach der Deffe noch den großen Trauergotiesdient aus und wurde von mufitalifcen Autoritäten bem Dirigenten und feinen Sangern nur Lob gegollt. Huger ben Beiftliden Biesbabens maren noch Bertreter ber rufifcen Rirche vom In- und Musland gugegen.

Rene Triebmagen auf ber Gifenbahn, Much im laufen-ben Jahr mirb die Bahl ber Triebwagen im Gebiet ber preuftich-heifischen Staatsbahnen wieder vermehrt. Schon bie auleht in Betrieb genommenen Bagen, die aum teil auch ben Begirfen Frantfurt und Maing gugeieilt murben, batten gegen die Bagen alteren Suftems ben Boraug, bab fie größere Streden aurudlegen tonnten, ohne daß die Alfumulatoren neu gelaben au werden brauchten, und daß fie mehr Reifende mitnehmen tonnten als die alteren Bagen. Go fonnen heute die Triebwagen 180 Kilometer durchlaufen, ofine bag bie Affumulatoren neue Etrom-aufuhr erhalten. Die gufünftigen Bagen werben nicht mehr Affumulatoren-Doppel-, sondern gleich Dreisachwagen fein, also noch mehr Fahrgäste aufnehmen können. Die Leiftungsfähigkeit der Wagen wird durch andere Konstruktion der Affumulatoren wesentlich erhöht, ohne daß das Gewicht allzu sehr vermehrt wird. So vervollkommnen sich auch die Triebwagen immer mehr und ihre Kahl wird im Mahiet der verwehlte kalliter Arabischen und ihre Kahl wird im Gebiet ber preugifch-beififden Staatsbahnen immer arbger, obwohl bie Eriparnis gegenüber furgen Dampfaugen nur febr gering ift.

Der Raufmannifche Berein Mittel-Rheingan hielt am vergangenen Dienstag im Botel "Bur Linde" in Beifen-heim feine biesjährige ordentliche Beneralverfammheim seine diessährige ordentliche Generalversamms ung ab, welche sehr aut besucht war. Rach Erössung derselben erstattete der Borsihende Herr C. Schneider. Biesbaden, den Jahresbericht vro 1918, welcher ersennen ließ, daß der Berein auch im vergangenen Jahre eine erfolgreiche Tätigteit entsaltet hat. Außer der Bertätigung auf kaufmännischem Gebiete veransaltete der Berein im gangen 10 Voriräge, welche sich durchweg eines auten Beluches au erfreuen hatten. Die im vergangenen Jahre eingerichtete Lehrlingsabteilung verbunden mit sostenen Unterrichtsabenden hat ein gutes Ergebnis gezeitigt. Die Bibliothef, welche sider 1000 Bände enthält, wurde sehr farf bentätt. Die diedsfährige Generalversammlung beichlos die Einsührung eines Handelshochichlsturfus, umfassend & faatswissendend im Monat in Mittelbeim. Der vorgelegte Rechnungsabickluß, welcher ein Vermögen von 4789.10 M. ver Ende 1913 ausweift, wurde heim. Der vorgelegte Rechnungsabichluß, welcher ein Vermögen von 4789.10 M. ver Ende 1913 answeist, wurde in allen Teilen genehmigt. Die Neuwahl des Borfiandes hatte folgendes Ergebnis: Gerr E. Schneider, Wiesbaden, 1. Borsihender; Herr H. Bernhardt, Wintel, 2. Borsihender; Serr W. Classen, Gettenheim, Kassifter; die Gerren J. Ch. Choise, Mittelheim, L. Lang, Wintel, Eduard Rosenthal, Cehrich, R. L. Middesheim, A. Jander, Geisenheim und A. Schlitter, Geisenheim, Beisiber. Als Rechnungsrevisoren für das Jahr 1914 wurden die Gerren H. Katbemacher, Geisenheim, E. Roaksich, Geisenheim und D. Bon, böffer, Binfel, bernsen. Als Wibliothefare wurden die Gerren Carl Eisel, Geisenheim und L. Lang, Winfel, mie der und Serr H. Rathemacher, Geisenheim, neugewählt. Die seitherigen Mitglieder der Bergnügungskommission wurden wiedergewählt und neu binzu Serr H. Glück, Oekrich.

"Friedricheheim." Der Berein für Arüppelfürforge errichtet bekanntlich an ber Riederraber Schleufe in Frankfurt nabe bei ben ftabtifden Krankenbausanftalten eine große Seile und Ergiebung anftalt, welche gemäß den Binichen der Stifterin, Frau Geseimrat v. Arebl in Seidelberg, den Namen "Friedrichsheim" tragen wird. Der Neuban ist bereits unter Dach. Der Berein hat aum leitenden Arat und Director den ordentlichen Sonorarprofesior an der Preslauer Universität Profesior Dr. Karl Lud loff gewählt.

Abnigliches Theater. Die Reihenfolge ber Abonnements. buchftaben für die folgende Boche ift folgende: Sonntag &. Montag D, Dienstag B, Mittwoch A, Donnerstag C, Grei-tag B, Samstag D, Sonntag B, Wontag C.

Rurhans, Theater, Bereine, Bortrage ufw.

Königliche Schanspiele, Bereine, Berrage uise. Operette "Bolenblut" geht beute jum 6. Male in Szene.
— In der morgen ftatifindenden Aufführung der Oper "Carmen" mit Fel. Bommer in der Titelrolle fingt dert Scherer jum ersten Male den "Joje"; in den weiteren Sauptvartien sind die Damen Balzer-Lichtenfiein, Friedelt, Marte und die Derren Bresser, Edard, Geisse-Wintel, Lichtenstein und v. Schend beichäftigt. (Als A) — Bur seldt, Marté und die Derren Bresser, Edard, Geisse-Wintelien und v. Schend beschäftigt. (Ab. A). — Frke Einführung von Richard Wagners "Parsital", bessen als sinder am Sonntag, den 8. März d. J., vorgesehen ik, sindet am Sonntag, den 1. März cr., nachmittags 21./2 libr, im dostheater ein Rezitationsvortrag des Derrn Kammeriängers Forchhommer statt. Dierbei wird die Königlick Kapelle unter Leitung des Gerrn Prof. Mannstacht mit wirken und u. a. das Vorspiel zum 1., zum 2. und zum 2. Aft spielen. Der Bortrag dauert einschließlich der Fausen deiwa drei Stunden und findet bei den bekannten Bolkseiten fact. Eine Vorverkaufsgebühr wird nicht erhoben. Der Borverkauf beginnt Sonntag, den 22. Febr. cr., vorwittags 9 Uhr. mittags 9 116r.

Rurtheater (Balhalla). Gur bie am Mittmod. den 25. Gebr., flattfindende Uraufführung des luftigen Schwantes "Gobenrauich" von Balter Bollin und Philipp Dorner gibt fich bereits ein fehr lebhaftes Intereffe fund. Die Rachfrage nach Billets ift eine augerft rege. Die beiben Autoren werden ber Premiere am Mittwoch betwohnen. Es fonnen nur 3 Aufführungen von Seben-raufch" fiatifinden, und gwar am 25., 26, und 27. Februar. Dutenbillette baben Giltigfeit.

Im Thalia. Theater findet heute Camstag Bro-grammwechel ftatt. Besonders intereffieren burfte eine Borführung moderner Tange, wie Tango, One fied, Bofton und Marige. ausgeführt von einem frangofischen Tangpaat, meldied im Berliner Tangon. welches im Berliner Tang-Derby 1914 den 1. Preis davon-trug. Zur Sebung der Kasinachtskimmung enthält das Programm eine hochtomische Max Linder-Burleste und eine zweigftige Komödie "Balduin Globetrottel". On den - Vortrag. Entsprechend bem Ziel, Kultur-probleme von geistig führenden.

probleme von geiftig führenden Perfonlichfeiten aus ihrem Sauptschaffensgebiet im Zusammenhang behandeln guflen, hat die "Bereinigung für Biesbadener Sochicust. Borlejungen" Deren Prof. D. Dermann Onden, Seibelberg, ben Biographen von Prof. D. dermann Onden, singelaben, berg, ben Biographen von Rub. v. Bennigsen eingesaben, "über die großen Mächte und die answärtige Politif des Reiches von 1871—1911" am Montag. Mittwoch, Freitag. Samstag, den 2., 4., 6. und 7. Marz, von 8—10 Uhr abends, in der Ausg des Oberlingung (Sasser, Tacherichule. in der Aufa des Oberingenms (Sobere Tochtericule

Marttplat) Bortrage au halten. Rabere Mitteilungen folgen in ben Inferaten.

Der beliebte Breismastenball des Man-aergesangvereins "Fidelio" sindet auch in diesem Jahre wieder am Fastnacht-Samstag, den 21. Febr., abends von 8 Uhr ab, im Apollo-Theater (Aaisersaal) ftatt. Bier Damen-, drei Herren- und ein Gruppenpreis kommen an die schönften resp. originellsten Masken zur Berteilung; erste Preise sind eine Damen- und eine Herrenuhr.

Der Gesangverein Biesbadener Männer- tinb hält heute einen großen Maskendall mit Ueber-

raidungen im Gaale ber Balballa ab.

Rarrhalla in Balhalla, Bir werben erfucht, nochmals auf bas Rinber - Roft umfeft bes Rarnevalvereins Rarrhalla am Gaftnachtionntag nachnitiag von 3 Uhr ab im Theaterfaale ber Balhalla aufmertfam gu machen. — Fastnachtsonntag abends 8 Uhr findet der große Boltsmastenball der "Narrhalla" im Apollo-Theatersaale, Dobbeimer Straße 19, statt.

Mittellungen aus dem Bublifum.

Wiesbadener Kronen-Gold das bevorzugte tägliche Hausgetrank jeder Familie. Qualität des Bieres ist hervorragend

Alus den Vororten.

Biebrich.

Bachsende Schullaften, Im neuen Sanshaltvoranichlag unferer Stadt erfordern die Schullaften eine Mehrauf-wendung von 20 000 M. gegen das Borjahr. Am 1. April gelangen wieder 4 neue Boltsichullebrer zur Anftellung.

Gefährliche Gefellichaft. In ber Balbftrage wollte borgeftern ein biefiger Schutmann gufammen mit einem Biesbadener Ariminalbeamten in der Familie eines Badfteinmachers, die der Tatericait an den in den lenten Tagen gerübten Gartenbiebftablen verdachtig mar, Sansluchung abhalten. Mis bie Beamten ju diefem 3med fich in die Badfreinhutte begaben, murden fie von vier Mannern und zwei Franen sehr übel empfangen. Man schlug mit Meisern und Besenktielen auf sie ein, und einer der Kerle warf sogar den brennenden Dien gegen die Beamten. Bis diese dilfe berbeiholen sonnten, batten die zwei Sanpttäter bereits das Beite gelucht, wähzend die Nomen der andern tellookellt merden sonnten. rend die Ramen ber andern festgeftellt werden fonnten.

Dogheim.

Militärverein. Im vergangenen Jahre ift eine Un-jahl Mitglieder nen eingetreten, so daß die Mitgliedersahl leht auf 100 gestiegen ift. Bei ber auf der fürglich fiattgefundenen Generalversammlung vorgenommenen Vor-landswahl wurden gewählt: Karl Chinger zum 1. und Chr. Liefer zum 2. Borfikenden, Jatob Ott zum 1. und Bo. Dorn zum 2. Schriftsthrer, Angust Sohn zum 1. und Karl Stofmann jum 2. Kaffierer, Job. Klepper und Andreas Steinbach au Beifibern und Grch. Ries und Chr. Kaifer ju fahnentragern. Um die alle Monat fatifindenden Berschuentragern, jollen diese Abende durch belehrende Bortrage u. bergl. intereffanter geftaltet werden. Auch foll ber Berein in Bufunft eine lebhaftere Tätigleit nach außen bin entfalten. Bur bas Bereinslofal murbe eine Bereins-Bruppenbilb angefertigt.

Sonnenberg.

Der Sanshaltsvoranichlag ber Gemeinbe Connenberg liegt gur Beit gur Einficht offen. Der von famtlichen Bor-prigemeinden gur Beit noch am gunftigften liegende Binangkand Sonnenbergs lätt es gerechtjertigt ericheinen, sich naber mit den Einnahmen und Ausgaben zu befassen. Aus Geundbesitz der Gemeinde, aus Felds und Baldjagd, aus Packgeld aus den Steinbrüchen, niw., sind 3450 M. veranschlagt. Die Erträgnisse des Baldes sind mit 14500 Mart geschätzt. Die Einnahmen der Schule sind mit 4000 M. angenommen. Aus Strafen steben 700 und aus Gebühren und Meiträgen 11 400 M. zum Sall Gine haumteinnahme. und Beiträgen 11 400 M. jum Soll. Eine Haubernahme-guelle bisdet auch das Basserwert der Gemeinde, dessen Bruttveinnahme ca. 22 000 M. ausmacht. Dierin enthalten ist auch die Wasserabgabe an die Stadt Wiesbaden, welche 6000 M. einbringen dürste. Die indirekten Steuern, zu welchen neben der Tustbarkeits, Hundesteuer und Afzise auch die Umfas und Bertanwachoftener gegablt werben, ericeinen mit 19 500 Die bireften Steuern (Ginfommen-, Grund-, Gewerbe- und Betriebftener) find mit 79 800 M. eingestellt und zeigen gegenüber dem Vorjahre eine Erhöhung von 2000 M., welche allein dem günftigen Ergebnis der Einfommenstener zuzuschreiben ist. Die lonkigen Einnahmen find noch mit 7000 M. veranichlagt, fodaß mit ber Renaufnahme einer Unleihe für Renarbeiten und Renausagen eine Gesamteinnahme von 227 5000 M. vorgesehen ist. Die Ausgaben bewegen sich in den seits berigen Grenzen mit Ausnahme des Titels 20 bezügl. der Renausagen. Unter dem Titel 3 ist bemeerkenswert die Kreisabgabe, welche mit 9600 M. veranschlagt ist. Die Ausgabe für das Basserwerf und die Gemeindegebände sollen 2400 M. betragen. Der Gemeindewald einschließlich der Dersiellung von Baldwegen und der Anpflanzung einiger Biesen dürste 4900 M. beanspruchen. Die Unterhaltung der Bege. deren Releuchtung. Begeicung und haltung ber Bege, beren Beleuchtung, Begiefung Reinigung wird mit 19 200 M. veranichlagt. Die Bullenhaltung und die übrigen Zweige der Landwirtichaft erfordern ca. 1800 M. Die Feuerwehr bürfte 950 M. Ausgabe verursachen. Die Bolizei erfordert 1300 M. Die Ausgaben für die Schule sind mit 87 400 M. veranichlast. Die Armenpflege einschließlich der Beiträge an Armen-und Arankenanstalten ersordert 4500 M. Die Besoldung der Gemeindebeamten und Bediensteten einschl. der Ben-kinnen sind mit 34 200 M. veranschlagt. Die Berzinsung und Tilgung der Gemeindeschulden ersordert 26 200 M. Das größte Interese kann Titel 20 beanspruchen, welcher bei einem Gesamtanswand mit 65 500 M. tolgende Neu-anlagen vorsieht den Einhau des Lanals in den Kreuzanlagen porfiebt: den Ginban bes Ranale in den Rreusbergweg und in die Rathansftraße, ferner den Ausban beider Straßengüge, wodurch alsdann die Inangrifinahme bes Rirchenneubaues und auch die Berwertung des Dof-gartengelandes ermöglicht wird. Gine Gemeindewage, welche icon lange gewünicht wird, foll ebenfalls jur Ans-führung fommen. Gine größere Inftandjehungsarbeit ift in der Tennelbachstraße beabfichtigt, und awar foll inobeondere eine Pflafterung des Bürgerfteiges erfolgen. Die Roften find mit 5500 M. vorgefeben. Gin Treppenweg fon Aur Berbindung ber Jungferngartenftrage mit bem Rreugbergweg dienen und die Derfiellung einer Kanalipülung ermöglichen. Der neue Friedhofsteil foll fertig angelegt, guch follen 8 Grüfte auf Borrat eingebant werden. In dem Beräferaum des Leichenhauses fon eine Biffoir und Abortanlage eingerichtet werden. Die Erweiterung der Wasterleitung in dem Pfahlerschen Gelände und an anderen leitung in dem Pfahler'ichen Gelände und an anderen Stellen, ferner die Erweiterung der Gasleitung sind mit aufammen 7000 M. veranichlagt. An jonktigen Ausgaben find 10581 M. vorgeschen, sodaß die Gesantiumme der Ausgaben mit 297 500 M. abschlieft. Es steben noch weitere Aufgaben der Gemeinde in Aussicht, welche an die Finanztraft traft gang bedeutende Anfpruche ftellen werben, es ftebt ledoch au erwarten, daß, falls die gunftige Beiterentwicke-tung anbält, auch diese Ausgaben obne Erbohung ber Steuerfave bestritten werben tonnen. Die

Steuerfate für bas Steuerjahr 1914 werden bie gleichen bleiben wie in den Borjahren, welche betragen 100% 3 u folag gur Gintommenftener, 168% Grundfiener nach dem gemeinen Bert, 180% Bufchlag gur Gewerbestener und 100% Betriebsftener.

Rambach.

Billiges Schweinefleisch. Durch das rapide Sinken der Schweinepreise wurden bier in der letzten Zeit viele Tiere von den Zückern selbst geschlachtet und dann ausgeshauen. Während nun die Metger 90 Pfg. für das Pfund verlaugten, wurde es bei den daussichlachtungen mit 80 Pfg. Im Greitag ließen nun die Mengermeifter burch die Orteichelle befannt machen, daß bei ihnen von jest ab

Rarneval. Die Turnerichaft e. B. veranitaltet am morgigen Sonntag im Saalban "Zum Tannus" einen Maskenball mit Preisverteilung. Die acht wertvollen (3 Hernen- und 5 Tamen-) Preise find im Schausenster des Uhrmachers Ad. Bef hier ausgestellt. Derselbe Berein hält am Fastnachtdienstag ebenfalls im "Tannus" eine karnes valistische Sitzung ab.

Naffan und Nachbargebiete.

Die Berlegung des Rudesheimer Bahnhofs genehmigt.

Aus Rubesheim, 20. Gebr., wird uns telegraphiert: Das gebn Millionen Mart-Projett ber Stadt Rudesheim foll nach bier eingetroffenen Meldungen vom Minifter genehmigt worben fein. Es handelt fich um die Berlegung des Babubofs etwa 200 Meter unterhalb der jehigen Stelle und gleichzeitige Umlegung der Bahngleife hinter die Stadt Rüdesheim.

Die vorftebend mitgeteilte, für die Stadt Rudesheim und ihre gange Bufunft io überaus wichtige Enticheidung wird allerdings erft etwas reichlich foat ber Deffentlichfett befannt. Bei bem fo erfreulichen Charafter bes Erlaffes bes Miniftere fann man inbeffen über biefe Berfpatung wohl hinmegieben und trot allem dem Minifter nur Dant goffen, bag er fich ben berechtigten Bunichen ber Rubesheimer Burgericaft nicht einseitig verschloffen hat. Der Riebesheimer Burgericaft aber gebuhrt bas Berdienft, daß fie durch unentwegtes Eintreten für das Projekt diesem doch noch - trop affer Gegnericait - aum Sieg verholfen bat. Der begligliche, burch den Landrat dem Rudesheimer Magiftrat augestellte Beichluft des Biesbadener Begirfaausichuffes, der bereits am 14. Gebr. gefagt worden ift, bat folgenden Wortlaut:

Der Begirfsansichuf au Biesbaben. B. A. 103/1 14.

Biesbaden, den 14. Februar 1914. Rachbem ber Berr Minifter ber öffentlichen Arbeiten die Ausführung allgemeiner Borarbeiten für einen Umbau bes Bahnhofes Riidesbeim, bei etwaiger Berlegung ber Rufahrtslinien von Geifenheim nach der Rordieite der Stadt Müdesheim, angeordnet bat, hoben wir in Kolge des Antrags der Löniglich Preußischen und Großherzoglich Beifischen Sisenbahndireltion zu Mainz auf Grund des \$ 5 des Enteignungsgeietes vom 11. Juni 1874 die Befanntmachung ber Gestattung ber Borarbeiten burch bas Regierungs-Amteblatt verfügt.

Bir erfuchen dies gur Renninis ber Gemeinde Rubesbeim au bringen und dafür Corge au tragen, daß die mit den Bermeffungsarbeiten betrauten Beamten, welche Ibnen die Koniglich Brenfifche und Großbergoglich Beifiiche Gifenbahnbireftion ju Mains namhaft mochen wirb, bei ihren Arbeiten obrigfeitlichen Cous und Unterftugung

ges. Somerin, Un den herrn Sandrat in Rudesbeim a. Rb.

Miidesbeim, den 18. Februar 1914.

an ben Magiftrat bier gur Rachricht. Der Landrat: ges. Bagner.

Riedrich, 21. Febr. Mastenball. Der Rarnevalverein Narrhalla veranstaltet am morgigen Countag im Galibaus "Bur Arone" einen Preismastenball, und am Dienstag einen bumorifitiden Saftnachtszug; Aufftellung nachmittags 2 Uhr. Darauf folgt ein Dasfenball.

T. Binfel, 10. Gebr. Unglitd & fall, Beftern abend fura nach 6 Uhr ereignete fich in ber biefigen demifchen Gabrif ein bedauerlicher Unfall infolge bes Blaten & eines Gaureteffele. Dabet wurden i Arbeiter verlett, davon zwei ichwer. Es waren dies der Aufieber Georg Samm aus Binfel und der Borarbeiter Bill, Low aus Mittelbeim, ferner murden Beter Dorn aus Binfel und Greimuth aus Mittelbeim verlett. Die Berlehungen bestehen haupifächlich aus Brandwunden. Lebensgefahr befieht bei feinem ber Berungludten. Der Materialichaben beträgt einige taufend Marf.

Maffenheim, 20. Febr. Mastenball. Am Faft-chtedienstag balt der Rauchtlub "Bolldampf" im großen ale des Ganhofs "Bum Abler" feinen erften Breis-Saale mastenball ab.

k. Socht, 19. Gebr. Die Ctadiverordneten be-ichloffen beute abend, die Lebrperfonen am Gomnafinm und am Lugeum, die ftandig angestellt find, gleich ben an der Bolfeichnle angestellten von der Rrantenverficherungepflicht ju befreien. Die nur vorüber-gebend beichäftigten Behrperionen follen bagegen verfichert werben. Gemäß bem friferen Beichluft, wonach 25 Brog. der an der Bolfoidule tatigen Lehrperfonen Bebrerinnen fein follen, murbe beichloffen, die burch ben Tob bes Lehrers Diehl freigewordene evangelifche Lehrftelle mit einer Lebrerin gu befeben. - Die Freilegung ber Cebanftrage murbe genehmigt und die bierfur geford rien 57 140 M. bewilligt. - In nichtoffentlicher Sigung murbe über Gehaltverhöhungen ber Lebrer und Lehrerinnen am Lugeum beraten.

8 Soffenheim, 10. Jebr. Die altfatholische Ge-weinde jählt Stern 34 ichulvflichtige Kinder, weshalb fie den Antrag gestellt hat, daß für die neue Schulftelle ein altfatholischer Lebrer angestellt werde. L. Griesheim, 20. Febr. Mit 3000 M. durchge-

brannt. Der Reifende Beinrich Griedrich hat einer Frantfurter Firma, bei ber er tätig mar, 3000 DR. Rundengelder unterichlagen und ift mit diefer Gumme flüchtig gegangen.

+ Ronigfiein, 19. Gebr. Mildpantider. Die Grau bes Schiedsmanns Eb. in Fiichbach mar angeflagt, ber jum Bertauf gebrachten Milch zur halfte Baffer zum Gertauf gebrachten Milch zur halfte Baffer zugeseitst zu haben. Das Schöffengericht verurteilte sie, trotzem sie es in Abrede fiellte, daß sie das Waster der Wilch zugescht habe, zu 50 M. Geldfrafe oder zehn Tagen Gestängnis und in die Kosten.

Borftands wahl. Bei der gestern Abend erfolgten Borftands wahl wurde als 1. Borfitender Adam M. Fifcher und als 2. Borfitender August Lindner von beiden Gruppen einstimmig wiedergewählt, Erkerer wurde

von den Arbeitnehmern, lehterer von den Arbeitgebern jur Bahl vorgeichlagen. Die auf ben Ausgang der Bahl gefesten Boffnungen gemiffer Leute find nicht in Erfullung gegangen. Berr Gifder verfieht feinen Boften ichon fech gebn Jabre und herr Lindner beffetbet ifn bereits amoli Jahre. Rach ber jo glatt verlaufenen Borftaubswahl mur-ben die Berhandlungen mit dem Mergteverein Konigftein

und Umgebung fortgefebt.

Bremberg (Unterlabnfreis), 20. Jebr. Masten-ball. Am Sonniag, 22. Febr., abends 7 Uhr findet beim Gaftwirt Beinr. Chr. Aloppel ein öffentlicher Preismasten-

ball, veranstaltet vom Turnverein, ftatt.

r. Derborn, 20. Gebr. Bei ber geftrigen Stadt-verordneten fich mabl murbe Ledgebandler Riein mit 117 Stimmen gewählt. Boftfefretar Jung erhielt 57

) Rennerod, 20. Febr. Große Schneemaiien find vorlegte Racht und wahrend bes gestrigen Tages über bie Doben bes Beiterwalds niedergegangen. Stellenweile liegt ber Reuichnee bis ju 30 Zentimeter boch. Das Schneefeld erftredt fich von ben Soben berunter bis in die Wegend pon Dadamar.

r. Burbad, 19. Gebr. Diamantene Sochseit. Das Chepaar Karl Gontermann beging am Monteg das fünfundiechgigiahrige Chejubilaum. Der Jubilar jablt 80 und die Jubilarin 87 Jahre. Dabei find beide noch febr

a. Frantfurt, 20. Gebr. Rachflange aum Chender-Broge f. Der, wie gemelbet, wegen Totichlagverfuchs gu weiteren 4% Jahren Buchthaus verurtellte Sigeuner Ernft weiteren 4% Jahren Zuchthaus verurtellte Zigenner Ernt Eben der bat iofort in der Berbandlung erflärt, er babe nicht die Absicht, gegen das Urteil Revision einzulegen. Er wurde darausbin wieder in die Strafankalt Marienschloß bei Butdach aurücktransportiert. — Wie ichon berichtet, wurde Ebender von dem Zigenner Wanne ich werde körigens ein Schwagere Wenners ift, in Gandersheim an die Polizei verraten. Bagner, der in seinen Kreisen den Mamen "Tiger" südet, tat dies, um in den Besit der auf Ebenders Ergreifung ansgesetzen Below nung von 2000 Mart zu gelangen. Bon diesen 3000 Iohnung von 3000 Mart au gelangen. Bon biefen 3000 Mart find jedoch nur 1900 Mart verteilt worden; die fibrigen 2000 Mart soften benjenigen augewandt werden, die aur Ergreifung der beiden Brüder Germann und Bilbelm Cbenber, ber aniceinenden Daupttoter bei ber Er-mordung bes Gorbers Romanus, beitragen. Bon ben gur Berteilung gefommenen 1000 Mart erhielt der vorgenannte Rigenner Bagner 700 Mart, Genbarm Ablung in Greienien, der Ernft Cbenber feftnahm, 200 Mart, und ein Arbeiter, der bei ber Festnahme behilflich mar, 100 Mart. Bagner batte, als er nach Fulba reifte, um die ibm auftehende Belohnung in Empfang au nehmen, das Misgelchick, i elbst für einen der Ebender gehalten und dem Untersuchungsrichter in Fulda als Gesangener vorgesichtet du werden. Dort klärte sich der Fretum basd auf. Damit nun Bagner nicht wieder eine so pretäre Lage komme, ließ ihn der Untersuchungerichter photographisch aufnehmen und bescheinigte ibm auf der Rückseite des Bilbes durch Unteridrift und Gerichtsftempel, bag ber auf bem

des durch Unterichtift und Gerichtsnenipel, dag der auf dem Bilde Dargestellte fein Ebender ist.

" Krankfurt, 20. Jebr. Nachwirtungen des Sopfprogesies. Alls vor mehreren Jahren die zweite Frau Sopfs in Niederhöchtadt unter Bergiftungserscheinungen erfrankte, brachten verschiedene Zeitungen die Nachricht, daß es sich offenbar um Bergiftungsveriche durch den Ebemann Sopf handle, da gang genan die gelichen Arantbeiteericheinungen bei ber zweiten Grau auftraten, wie man fie auch bei ber Rrantheit ber erften Gran feitgeftellt hatte. Sopf ftrengte bamals fomobl gegen verichiedene Zeitungen und auch aegen Einwohner von Rieder-höchtadt Brivattlage wegen Beleibigung an. Es erfolgte auch in allen Fallen Berurteilung. Einer der Berurteilten — er batte damals 300 Mark Geldftrafe und die Kosten des Berfahrens aablen müssen — bat nach dem "Fr. G.-A." nunnehr die Biederaufuahme des Berfahrens beautragt, da sich die Richtigkeit seiner damaligen Behauptung durch die Schwurgerichtsverhandlung gegen Sops berausgekellt bat. Das Berfahren wird natürlich beichlennigt werden müssen, da nach dem Geseh der Strafpollung in diesen Tolle glie die nach dem Gefet der Strafpollaug, in diefem Galle alfo die Sinrichtung Sopfe, wenn eine Beanadigung nicht erfolgen sollte, durch eine Zivilflage nicht aufgehalten wird. Andersieits will man aber die Sinrichtung Sopfe nicht zu lange hinausichieben.

t. Frantfurt, 19. Gebr. Explofion. In ben ftabtiichen Eleftrigitätswerfen an der Speicherfraße erfolgte heute Rachmittag infolge Aurzichluft eine Maschinen erploston, wobei vier Arbeiter ich mer verlett wurden, darunter einer lebensgefährlich. Der Berkehr der Strasenbahnen und die Beleuchtung der Stadt

erlitten dadurch eine langere Storung.
k. Frantfurt, 21. Febr. Bu dem Explosion Bunglid im Eleftrigitätswerf ift gu melden, daß gwei der Berletten, der Obermoichinift Karl Schneiber und ber Maichinenmeister Senne, an den Folgen der Berletzungen gestorben sind. Der Zustand der beiden anderen Berletzungen leiten gibt ebenjalls au ernsten Besorgniffen Aufaß.

H. Frankfurt, 20. Febr. Berledung des 300-logischen Gortens? Dem Bernehmen nach soft der steiles Anglogische Gerten in absehberer Leit nach Stutt.

hiefige Boologiiche Garten in abiebbarer Beit nach Giuttgart verlegt werden. Die Stadt ficht wegen Berfaufs bes Geländes mit der Baufirma Bed u. Grfinewald in Berhandlung, Bie verlautet, foll der Kaufpreis fechs Millionen Mart betragen.

- Seidesheim, 19. Febr. Entgleifung. Gine Unter-inchung, die über den am Dienstag auf ber biefigen Station porgefommenen Gifenbahnunfall vorgenommen murbe,

Ein enthulltes Toilette-Geheimnis.

Gin Interview,

Eine berühmte Parifer Spesialistin der Schönbeitsvilege, die lich vor kursem vom Geschäft aurustassasen, nachdem lie durch eine eriolgreiche Bebandlumg weltgewordener, unstädener Geschätsbaut lich ein diebicke Vermögen verdient datte, gewährte mir ilingst ein Interview. Mir lag natürlich sehr daran, die Natur des Gebeimmitiels au erfahren, das ihr einen solchen Erfolg verschaft hatte. Ich munte indessen das ihr einen solchen Erfolg verschaft hatte. Ich munte indessen, das ihr übersbaumt fein Gebeimmitiel für den Teint beiber. den untschaft hatte "ihr fast iedesmal auf eine übermähige Anhaufung der feinen Dantvaritsel surückauführen, welche die Eridermis bilden. Die überflüssigen, aberstorbenen Paritiel sind die Urface aller Linien und Kältchen, aller Ihreiniakeiten der Gesichtsbaut: übre vergildte Kärdung dilbet den midkarbenen Teint, und sie verdecken babei die darunter besindliche innge, frische daut.

Rein Eriola ist lediglich der Entdeckung ausulchreiben, das

frische Dant.
Mein Eriola ist lediglich der Entdeckung manuschreiben, daß ein einsaches vegetobilisches Völungsmittel, das sogenannte Varinolwachs, diese verdärteten, abgestordenen Bartistel in misder Weise entfernt und der Geschätsbaut ihren aarten, ingendlichen Dauch wiedergibt. Daß fann iede Dame 'ielbst ausführen. Barinolwachs fann man in ieder Avochete oder Drogerie besommen — am besten eignet sich "reines" Varinolwachs daan — und man braucht es nur abends in eiwas liberaler Weise aufmitragen: wenn man es dann morgens mit warmem Hasser abwäscht und mit einem weichen Inch trochet, wird man sinden, wie viel reiner und weicher die dant exworden ist. Eine dreibis viermalige Biederholung des Verlahrens vervollständigt die Umwandlung." Allen Damen mit missarbener oder runzeliger Gesichtsbaut rate ich, dies einmal mit reinem Parinolwachs an probieren. Aus eigener Ersabrung weiß ich, wie erstenlich des Refultat ist. R. d.



Wiesbadener Sport-Zeitung



Fußball, Hockey u. Athletik.

Rronpringenpotal-Endfpiel im Deutschen Stadion.

In diesem Endspiel um den Kronprinzenpotal steben Ach als Gegner Norddeutschland und Mittelsbentschland gegenüber. Bährend Mitteldeutschland über Südok und Süddeutschland siegreich blieb, erwarb Morddeutschland, das bei der Borrunde spielfrei war, durch einen Sieg über Berlin am letzten Sonntag in Hannover seinen Anwartschaft auf das am nächten Sonntag, den 22. d. M., 2.45 libr nachmittags in Berlin im Deutschen Stophing kontifinende Endlines

Jum sechsten Male sieht Berlin, diesmal vielleicht webmittiger als jonst das Endspiel in seinen Mauern. Mitteldeutschland sowohl wie Rorddeutschland haben den Pokal schon ie einmal gewonnen. Wer wird nun diesmal das Mennen machen? Eine Beantwortung sällt diesmal sat schwerer als sonst. Beide Verbände haben das beste Wedterial ausgestellt, das aufzutreiben it. Die norddeutsche Wedterial ausgestellt, das aufzutreiben it. Die norddeutsche Wegenlannichaft ist satt durchweg sehr glücklich gewählt. Der Innensturm mit Lucck. Harder, Jäger, ist nach aller Ansicht das Jdeal für eine deutsche repräsentative Manuschaft. Das Ausammenspiel ist ausgezeichnet, alle drei sind gesinschtet Torschützen. Dagenen sallen die beiden Ausenkürmer eiwas ab. Möller ist aber immer noch bester als Gehrts. Die dintermannschaft ist sehr zuverlässig, keiner überragt den anderen, die auf Lüdeck, der recht ichwach erschein, und Gamerdinger, der ganz bervorragend ist. Bei der Berteibigung sehlt der befreiende Stoß. Anzunehmen ist, daß der norddeutsche Spielansschuß für die Beiden, die gegen Berlin versagten. Gehrts und Lüdeck, andere Spieler ausstellt, die norddeutsche Mannichaft wird dann einen sehr schweren Gegner abgeben. Dagegen ist der Eindruck, den man von der mitteldeutschen Mannichaft dat, trop der drei Uedungsspiele, bei weitem nicht so günstig. Der beste Teil der Mannschaft ist ganz zweisellos die Läuferreibe mit Michel, Edn, Hohmann; au wünschen ist, daß alle drei das von dem norddeutschen Sturm vorgelegte Tempo durchbalten werden; namentlich Shy wird ich über au wenig Arbeit nicht zu beklagen haben. Im Angriff flappt es immer noch nicht richtig. Bansien und Kinfler beionders müssel, ein der Kebenspieler mehr erreicht wird, als durch zu langes Ballbehalten, die nomöglich der Gegner noch dazwischensährt; auf ihre Rebenseute Gäbelein, Kadwih und Ketscher fönnen sie sich rushig verlassen. Die Berteidigung mit Schneider, Wölfer nach Vorgelein. Die Berteidigung mit Schneider, Wölfer und Kodolch ist zuverlässig.

nur verfteben will, ficherlich einen gleichwertigen Gegner abgeben wird, fo wird boch als Favorit zweifellog bie nord bentiche Manufchaft in den Endfampf geben.

Atademische Fußballspiele um den Kaiserpotal. Der Kaiser hat dem Atademischen Sportklub Münker i. W. einen Goldpotal als Wanderehrenpreis für afademische Fußballspiele zur Verfügung gestellt. Die Spiele sinden unter der Leitung des Beidentichen Spielverbandes statt und sollen im März beginnen. Teilnahmeberechtigt sind die Universitäten Bonn, Münster i. W., Gießen, Marburg und Göttingen, die technische Gochichnle zu Aachen, die Atademie für kommunale Berwaltung au Düsseldorf und die Dandelshochichtle zu Köln. Der Preis ist viermal hintereinander oder sinsmal überkanpt zu gewinnen und gest dann in den Best der bestressenden Oochschule über. Die Austragung der Spiele ersolat nach dem Potalspsem.

Die militärische Beteiligung an der Poddielskischrung, die bekanntlich am nächten Sonntag, 22. Februar, 3% Uhr nachmittags in Berlin im deutschen Stadion während der Spielvause des Kronprinzenwotals statisindet, dürste nach den disher vorliegenden Aumeldungen besonders rege werden. Bon hoben Wilitärs sind u. a. zu erwarten: Generalschmarichall dehr, v. d. Golb, Generaloberst p. Moltse, der Ehef des Generalstads, Generaloberst p. Moltse, der Ehef des Generalstads, Generaloberst p. Moltse, der Ehef des Generalstads, Generalsberst p. Moltse, der Kriegs minister Generalsentungt v. Falsenbann, zahlreiche Bertreter des Ariegsministeriums, das Offizierstores des in der Nähe von Dallmin garnisonierenden kurmärklichen Weldartislerieregiments Rr. W solvie eine karke Aben Erzelsenz v. Boddielski steht, mit dem Trompeterforps des Regiments.

Luftschiffahrt.

Gin Glug Betersburg-Beling.

Defing, 20. Febr. (Telear.) Die russische Regierung bat dem französischen Flieger Janoir die Erlaubnis erteilt, einen Flug von Betersburg nach Befing zu unternehmen. Janoir, der mit der Organisation des russischen Militärslugweiens betraut worden ift, beablichtigt, bei Beginn der Schneeschmelze, also etwa Ende April, den Flug auszussischen. Er hofft, die Strede von 11000 Berst in einem Monat zurückzulegen. Er wird den Flug ohne Bassarier beginnen und einen russischen Apparat von 80 Pferdestärfen benuben.

ftellte feit, daß die Entgleisung der drei Guterwagen darauf gurudguführen ift, daß der diensttuende Weichenwärter gum Bremfen der Rangierwagen einen Bem mich ub benutte, der sich in der Weiche festllemmte. Da die beiden Gleife völlig gesperrt werden mußten, so ftodte auf beinahe zwei Stunden jeder Berfehr.

Bobenheim, 19. Febr. Ein fonderbarer Fund wurde gestern von einem Beamten der Eleftrizitätsgesellschaft im "Frankfurter Hof" gemacht. Beim Kontrollieren des Zählers zur Feststellung des Stromverbrauchs fand der Beamte in dem plombierten Berichluß 18 M. in Bargeld vor. Wie dieses dahin gekommen ist, ist rätselhaft. Man nimmt an, daß es jemand dort verstedt bat, um es ge-

legentlich zu holen.
T. Bingen, 19. Bebr. Kirchenräuber. In ber biefigen Rapuzinerfirche wurde ein Opferfied erbrochen und beraubt. Bom Täter fehlt jede Spur.
T. Bingen, 19. Febr. Mutter und Tochter ver-

nist. Seit letten Dienstag wird hier die Ehefran des Herrn Brof. Ludwig Areisel, geb. Schmabl, mit deren achtjähriger Tochter Elise vermist. Da die Frau seit längerer Zeit sich in einem bochgradig nervösen Justand besindet, ist es nicht ausgeschlossen, daß sie irgendwo planlos umherirri. Sie kann aber auch in irgend einem Arankenhaus Aufnahme gefunden haben, oder aber auch zuerst das Kind beseitigt und dann Selbstword verübt haben. Bon der hiesigen Polizeiverwaltung wird um eingebende Rachsorichung auch auf unbekannte Leichen ersucht. Der Fall trisst den Mann um so bärter, als es das einzige Kind ist. das mit der Frau verschwunden ist. — Die Frau ist 1,75 Meier groß, von schlanker Gestalt, hat dunkelbraunes Kopshaer, bleiches längliches Gesicht, blaue Augen und ziemlich vollkändiges Gebis. Das veruiste Kind ist eiwa 1,20 Meier groß, von kastiger Gestalt, hat blondes Kopshaar und blaue Augen, Die Gesichtssarbe ist recht friss.

Gericht und Rechtsprechung.

Brozek gegen ben Grafen Mielczynsti.

Aus Meserih meldet der Draht: Schon um 8 Uhr früh strömten Leute nach dem Gerichtsgebäude. Es wurden jedoch nur wenige hereingelassen, da die Kontrolle sehr streng gehandhabt wurde. Um 9 Uhr betrat der Gerichtshof den Saal. Bald danach erichien auch der Angeklagte. Bei Festiellung der Bersonalien siellte es sich beraus, daß der Angeklagte bereits zweimal gerichtlich vorbestraft ist. Einmal wegen Beleidigung des Grafen Bninsti und 1907 wegen Aufreizung der Bevölkerung. Auf Antrag des Staatsanwalts wird die Dessenklichteit für die ganze Dauer des Prozesies ausgeschlosen. Auch die Presse hat keinen Zutritt.

Die gestrige Berhandlung im Prozeß gegen den Grafen Mielczynski dauerte bis 8 Uhr abends. Es waren wiederholt Pausen erforderlich, da der Augeklagte mehrere Male Schwächeanfälle erlitt. In der Beweisaufnahme wurden zunächt die Gesellschafterin v. Koczorowska und mehrere Diener, auch ein Gärtner und ein Chauffeur, in ganzen acht Personen, vernommen. Die Aussagen beliärten im wesentlichen das ungünstige Bild, das schon die Voruntersuchung von der erschossenen Gräfin ergeben hatte. Die Beweisaufnahme wird heute fortgeseht. Das Urteil ist wahrscheinlich erst am ipäten Abend oder gar am Montag zu erwarten.

Die "rote Rofa" por Gericht.

Am 26. September sprach in einer sozialdemokratischen Bersammlung in der "Liederhalle" in Bodenheim Rosa Luxemburg über die politische und wirtschaftliche Lage und die Aufgaben der Arbeiterschaft. Am Tag vorher hatte

fie in Jechenbeim ein Bortrag über das gleiche Thema gebalten. In Bodenheim ioll sie nach den Aufzeichnungen eines Stenographen den Sat gebraucht haben: "Benn uns zugemutet werden ioll, die Mordwasse gegen unsere französischen oder anderen Brüder zu erheben, so rusen wir: Nein, das tun wir nicht!" Wegen dieser Aucherung wurde Auslage gegen Kosa Lugemburg wegen Bergehens gegen die § 110 und 111 des Strasgesehduches (Aussorderung zum Ungehorsam gegen die St. 110 und 111 des Strasgesehduches (Aussorderung zum Ungehorsam gegen die Geschungeiner und zu Begehung einer nach § 95 des Willitärstrasgesehduches unter Strase gestellten strasbaren Dandlung) erhoben. Den Vorsit in der gekrigen Berhandlung vor der Strassammer in Franksung erkrige vertrat Staatsamwalt Dr. Dossmann, die Angestagte wurde durch die Rechtsamwälte Dr. Kosenseld (Berlin) und Dr. Levi (Franksurt) vertreten.

Dr. Levi (Frankfurt) vertreten.
An dem nach langftündiger Berhandlung au Ende gesishrten Strafprozest gegen Roja Luxemburg wegen Aufreizung zum Ungehorsam gegen die Staatsgewalt und Anstiftung von Militärpersonen zum Ungehorsam gegen die Militärdiszivlin wurde die Angeklagte zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Der Staatsanwalt batte ein Jahr Gefängnis und sofortige Verhaftung begantragt. Die Verteidiger hatten natürlich auf Freisprechung

Lette Drahtnachrichten.

Die Reichstagsstichwahl in Jericho.

Bet der gestrigen Reichstagsstichwahl im Bahlfreise Jerichow wurden abgegeben für Schiele (fons.) 16 625, für Saupt (Sos.) 15 259. Schiele ift somit gewählt, — (In der Rachwahl am 10. Jebr. erhielten Schiele (fons.) 12 089. Robelt (Fortschr. Bollspartei) 6909, Saupt (Sos.) 12 667 Stimmen.)

Kardinal Kopp erfrankt.

Rardinal Ropp, der feit 14 Tagen in Troppan weilt, ift laut ber "Rölnifden Bollegeitung" bort ploglich erfrantt.

Mit Mann und Maus untergegangen.

Aus Bremen wird gedraftet: Der Dampfer "Forelle" der Reederei Geinemann Uhde, der vor zwei Monaten zur Andreise nach Island in See ging, ist mit der gesamten Bemannung, 13 Leuten, gesunken.

Ans der Fremdenlegion

Ans Köln wird gedrabtet: Meldungen aus Remagen zufolge ist der Fremdenlegion wiederum ein
Deutscher aum Opfer gefallen. Ein junger Mann wurde
wegen Gehorsamsverweigerung zu 6 Jahren Festung verurteilt. Nach mehreren Jahren entwich er, wurde jedoch
von Arabern wieder eingefangen und zum Tode verurteilt.
Nachdem der Präsident der französischen Republit das
Todesurteil unterzeichnet hatte, wurde der junge Mann
am 10. Januar ds. in Algier erschosen. Das Urteil wurde
der Schwester des Erschossenen von Paris aus zugestellt.

3wei Bflanzer ermordet.

Der Drabt meldet aus Berlin: Rach einer Meldung des Gouvernements Camoa find bort 2 Pflanzer von Deferteuren der Polizeitruppe in der Rähe von Apia ermordet worden. Bei der Berfolgung der Mörder fam es zu einem Kampfe, wobei drei der Täter getötet und 4 gefangen genammen murden.

Differengen innerhalb ber beutiden Militarmiffion.

Mus Paris wird gedrahtet: Die Agentur Fournier veröffentlicht folgendes Telegramm aus Konftantinopel: Es freht jest feft, bag in der deutschen Militarmiffion Deinungsverichiebenbeiten ausgebrochen find. Der Ronflift, ber amifchen bem General Liman von Sanders und bem Oberften Strempel entftanden ift, bat in deutschen Rreifen in Konftantinopel peinliches Auffeben bervorgerufen. Dan fucht die Grunde biefer Streitigfeiten in der verichiebenen Auffaffung beider Offigiere fiber ben Charafter der Militarmiffion und über bie Grengen ibrer Befugniffe und Machivollommenbeiten. In den Rreifen der beutichen Botichaft fucht man die Angelegenheit gu unterbruden oder wenigstens den peinlichen Eindrud, den die Affare bervorgerufen, gu verwijden und man erflart, dag ber Bwifdenfall feinerlei Folgen haben werbe. Much wirb mitgeteilt, daß der Urlaub bes Oberften v. Strempel nut von furger Dauer fein wird.

Ein Diplomatifder Bwifdenfall.

Der "Matin" lößt sich aus Konstantinopel über einen Zwischenfall berichten, der sich vorgestern zwischen dem General Liman von Sanders und dem Botschafter der Bereinigten Staaten gelegentlich eines von diesem zu Ehren der Türkei gegebenen Frühltlicks zugetragen haben soll. Nach Beendigung des Frühltlicks protedierte Liman von Sanders bei dem amerikanlichen Botschafter wegen des Blabes, der ihm an der Tasel zugewiesen worden war. Er erklärte, daß er in seiner Eigenschaft als Marschall direkt nach dem Großwesier hätte geseht werden müssen. Der amerikanliche Botschafter soll diese Forderung des Generals jedoch nicht weiter beachtet haben. In diplomatischen Kreisen hat der Zwischenfall zahlreiche Kommentare bersvorgerusen.



Don der Wetterdienstffelle Weilburg. Höchfte Temperatur nach C.: +8 niedrigste Temperatur -1. Barometer: gestern 752,4 mm heute 7510 mm. Boraussichtliche Witterung für 22. Februar:

Deift trube mit Regenfallen bei milden, aber geitweife auffrifdenden fudweftlichen Geewinden.

Niederichlagehohe feit geftern :

	Strengelidinghinge less Beitern .														
Weilburg								1	Trier Bikenhaufen						
Relbberg								2	Bigenhaufen						
Meufirch	+21							1	Schwarzenborn						
Marburg	8			3	15			u	1 scatter						

Bafferftand: Abeinpegel Caub: gestern 2.86, beute 3.09 Labnbegel: gestern 2.62, beute 2.74.

22. Februar Connenaufgang 7.66 | Mondaufgang 6.34 Sonnenuntergang 5.22 | Monduntergang 2.17

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanftalt G. m. b. D.
(Direftion: Seb. Riedner) in Biesbaden.
Berantwortlich für Volitif und Lette Drabinadrichten: Dans Schneiber: für den gefamten übrigen rebattionellen Teil; Theodor Beier; für den Reflame- und Inferatenteil: Karl Berner. Sämtlich in Biesbaden.

Meinen innigften Dank für das vor-

Es gibt nichts beiseres gegen Schmerzen.
Es war für mich ein Glückstag, als ich in Ihrer Zeitung von dem Mittel las, das Geren Tingner kurierte. Damals lag ich schwer krauf zu Bett und hatte in allen Gliedern die surchtbarken Schmerzen. Ein Arzt sagte mir, daß Gliederschmerzen wären, während mir im Spital gesagt wurde, daß es Jöchias sei. Medizin zu nehmen war für mich eine Qual, da durch diese mein derz stets angegriffen wurde. Ich ließ mir das Mittel noch am nämlichen Abend sur weniges Geld aus der Apothefe bolen und ichon am nächsten Morgen konnte ich wieder aussiehen. Meine Erkfältung war verichwunden, mein derz war normal, und edzwar ich iagsüber wann und dann noch unbedentende Schwerzen enwsand, habe ich sie seitbem nicht wieder verspürt. Ich gab von dem Bräparat auch eiwas einem meiner Kollegen und dieser lagte mir, daß auch er seinen Rheumar itsmus und seinen dexenichung nicht mehr bätte.

Es waren Rephaldol-Tabletten, welche mir geholfen batten. 3mei Tabletten auf einmal genommen und alsbann eine weitere ftündlich, beseitigen die Schmerzen zuverläßlich. 3ch nahm drei, bevor ich zu Bett ging und mar meine Erfältung los.

3. S., Simmermeifter, Berfin NW.

Beichäftliche Mitteilungen.

Das Sotel "Biesbadener Sof" ift von Berrn Matthias Baitl, dem feitberigen Befiber des Sotels "Regina" in Bad Riffingen fibernommen worden.

'Im Biesbadener Raiskeller finden an den Karnevalstagen große humoristische Animator-Bierabende mit Militärkongert ftatt.

GUTTMANN

Langgasse 1/3.

Stoffe zur Einsegnung

erprobte Qualitäten in bekannter Preiswürdigkeit

Vermischtes.

Infall beim Ariegsipiel.

Aus Prag wird berichtet: In der Nähe der Stadt Kaaden in Bohmen hat sich beim Ainderspiel ein entsetzlicher Borsall zugetragen. Eine Angahl Schultungen spielte Arieg". Eine Partei waren die Türken, die andere die Wontenegriner, welch seytere bei Berteidigung ihrer Stellung schwere Steine aus dem Abhang des Egertales löhen und hinabrollen ließen. Dabei soderten die Jungen einen Felsblod, der mehrere Zentnuer im Gewicht batte. Er kürzte zu Tal; einer von den untenkehenden Angreisern, der 13 Jahre alte Sohn des Stadtifirmers Oswald, konnte nicht mehr ausweichen und wurde unter dem Felsblode nicht mehr ausweichen und wurde unter bem Gelsblode begraben. Alle Reitungsversuche waren vergeblich. Der Gelablod mußte ichließlich gefprengt werden, um die gerauetichte Rinbesleiche gu bergen.

New-Yorks Automobilopfer.

2565 Berfonen find in 11 Monaten im Staate Rew-Port Automobilen überfahren worden. Davon find 416 bon Automobilen überfahren worden. Davon find 416 fofort getotet, 2149 verlett worden. Diefen ungebener großen Bablen gegenüber ericheint bie rubige baltung, die die Rem-Borfer ben Opfern jener übertriebenen Rennwut gegenüber einnehmen, verwunderlich. Es ift eine seltsame argenisber einnehmen, verwunderlich. Es in eine selthame bludvologische Erscheinung, daß auch anständige Leute, rubige Bürger den Geschwindigkeitöreforden gegenisber den Kopf berlieren und daß finnlose Rafen bejubeln. Für die Haltung des Publifums bei größeren Unfällen ist ein Ereignis bei einem Automobilrennen in einem Bororte von New-Vort besonders bezeichnend. Auf der Reundahn fuhr ein Automobil in rasendem Tempo in die Juschanermaßen finstin wohlt in rasendem Dorf besonders bezeichnend. ein und totete 10 Berfonen, ohne daß eine große Bolfemut iber den Unglicksfall losbrach. Eine gewissenlose Reklame wierkungt diese verwersliche Refordiucht. Die Anzeigen der Antorennen sind ikrupellos: "Entsehliche Todessahrt. 20 Chanffeure lassen sich auf ein halsbrecherisches Geschwindigeitsdurch ein. Wer wird auf der Fahrt zum Tode

Als bei einem Antorennen fürzlich ein Unglid ftatt-fand. ließ der Ausichuß Flugblätter mit dem Inhalt ver-teilen: "Im 6 Uhr 30 hat der Bagen Rr. 4 den Bagen Rr. 7 Aber den Saufen gerannt. Zwei Schwerverwundete. Rommt und febt Ench den Trummerbaufen an.

3wei Millionen für ein Beiratsveriprechen.

Oftavio Buinle, ein brafilianifder vielfacher Millionar und Teilhaber einer febr großen Exportfirma, die ihre Riederlasiungen in ganz Amerika und auch in London hat, nurde dieler Tage in New-York verhastet, und zwar auf Anzeige einer Wiß Monika Borden, die ihn beschuldigt, baß der Brasilianer ihr versprochen hätte, sie zu beiraten und die einer Bris Borden, die ihn beschuldigt, und fich jest feinem Beriprechen durch Glucht nach Europa entziehen will. Tatjächlich batte Mr. Gnindle einen Plats mi dem Bhite-Star-Dampfer "Dlumpia" belegt, worauf ber Anwalt der jungen Dame feine Berhaftung vornehmen ließ. Er wurde jedoch nur einige Stupden lang festgebalten und bann gegen eine Raution von 50 000 Dollars freigelassen. Nach der Darftellung der Mit Borden lah sie den Brasilianer zum erstenmal in ihrem Leben im vergangenen Mai, und am 5. Juli dehaupiete er bereits, daß er obne stenicht leben fönne. Sie reiste damals nach Europa. Mit Borden blieb nur kurze Zeit abwesend, doch wurde die Zeit dem dem verliebten Brasilianer mit Kabeldepeisten und krabilosen Telegramm sinnig ansgefüllt. Mit Borden fabrabilosen in ihrer Plage dass in nur über die genben Nachel aber in ihrer Rlage, daß fie nur über die ernften Borftel-ungen des Angeflagten gurudgefehrt fei. Bei ihrer Anungen des Angeklagten gurückgekehrt sei. Bei ihrer Ankunft in New-Porf erwariete sie Guinle auf dem Landungslieg und bewies ihr die größten Aufmerklamkeiten,
Nun gingen Miß Borden und der Brasilianer in eine
vomich-katholische Kirche, um die Hochzeit vorzubereiten.
Am 29. Juli teilte ihr nun Guinle ganz plöblich mit. daß
er sie nicht heirafen könne, weil seine Mutter daaegen sei,
doch wolle er "jederzeit ihr Freund sein". Sein Abschiedsbrief lautete ebenso gärklich wie kurz: "Adien, ich liebe dich,
Millionen und aber Millionen Küse. Lebewohl." Unn
lagt Miß Borden den jungen Brasilianer auf Schadenerlat in der Höhrt, daß Guinle dreißig Millionen "wert ist".
Lie erwähnt auch in ihrer Klage, daß Guinle, solange er Seie erwähnt auch in ihrer Klage, daß Guinle, folange er ihr ben Sof machte, die großmittigften Beriprechungen ihr den Fall machte, wenn fie feine Fran witrbe.

Schweres Explosionsunglif.

Giner Melbung and Glasgow aufolge ereignete fich ein immeres Exploitonsunglud in den Robelmer-

ten in Stepbenfon (Graficaft Aur). Die Gemalt der Explosion war io groß, daß die Gabritgebaude ichmer be-ichabigt murben. Sieben Arbeiter find getotet worden und amei ichwer verwundet.

Rurge Radrichten.

Bereiteltes Salafaureattentat auf die Ehefran. Man meldet aus Schweidnit: Der Aupferschmied Runge aus Breslau, der als Beschäftigter bei den Linfe-Hoffmann-Berfen von der Aussperrung betroffen wurde, verfuchte seine hier von ihm getrennt lebende Frau mit Salafaure zu toten. Er wurde bieran jedoch zweimal gebindert, worauf Kunze selbst eine größere Menge Salafaure trank. Mit schweren inneren Verlehungen broch er

Peftverbachtiger Poftdampfer. Der Draft meldet aus Aben: Der Boftdampfer "Salfette", der die Boft gwifchen Bomban und Aden befordert, traf im hiefigen Safen ein. Das Schiff mußte bald darauf den Safen wieder verlaffen, ohne die Boit an Bord genommen ju haben, da man auf

Schiffe peftverbachtige Ratten bemerft batte. Gin Deilmittel gegen Albenmatismus. Der Lutticher Mrgt Dr. herry behauptet, ein neues Gerum gegen rheuma-tiide Erfrantung enidedt ju baben. Die belgiiche Afademie ber mediginifden Biffenichaften bat einen Bericht bes Bittider Arates eingefordert, fein neues Gerum gepruft und ale ernfthaft und frantmildernd anerfannt.

Sandel und Industrie.

Berlin, 20. Gebr. Die Geschäftslofigleit laftet auf der Borfe. Dagu tamen beute einige Umftände, die Berftimmung und infolgedeffen Reigung au Abwidlungen bewirften. Die Bertehrseinnahmen deutscher Eisenbahnen weifen im Januar für den Güterverfehr eine Abnahme von nabeau vier Millionen Mart gleich ein Minus von 3,28 Brogent auf einen Rilometer aus; im Berfonenvertehr belief fich die Bunahme auf nur 1,14 Brogent. Man murbe burch dieje Bablen wieder an die verichlechterte Ronjunftur erbie auch in dem Bericht des rheinisch-westfälischen Roblenfundifats fiber ben Roblenabiat im Januar aum Ausbrud gelangt. Der rechnungsmäßige Abfat ift im Berichtsmonat in der Gefantmenge um 29 102 Tonnen gurud. geblieben. Gegen den Monat Januar 1918 ergibt fich ein Rusfall von 1225 565 Tonnen; der Roblenabiat für Rechnung des Sondifats in in der Monatsmenge um 147 926 Tonnen, im arbeitstäglichen Durchichnitt um 7,19 Prozent geringer. Der Bericht erwöhnt, daß die Bestände auf den Zechen erheblich gewachien sind; die Einlegung von Feier-

ichichten ift notwendig geweien. Benn auch die Abnahme bes Giterverfebrs, die Ablanftodung beim Roblenfundifat Tatfachen find, mit benen feit Monaten au rechnen war, fo batte boch bie Beröffentlichung der obigen Ergebnific eine merfliche Abichwächung für Montanwerte gur Folge. Der Baufenmarft blieb von der Mattiafeit unberührt. Eleftriiche Berte mußten ein Brozent nachgeben: Pafetfahrt und Lloud erlitten fleinere Einbufen. Kanada eröffneten 3/4 Brozent niedriger und gaben noch weiter um ein Brogent nach.

Weft lagen Orenftein u. Roppel auf ein neues Welchaft

Der Brivatdistont blieb unverandert 8 Prozent. Mitimogelo au 4 Brogent erhaltlich.

Grantfurter Abendborie.

Grantfurt, 20. Gebr. Die Abendborie eröffnete auf Realifationebrud in ichmacher Saltung; fpater gingen Montanwerte auf größere Abgaben für rheinifche Rechnung und vone volitische Geruchte jum Teil weiter erheblich gurud. Die Schluftnotierungen wiesen jedoch wieder leichte Erholung auf. Am Raffamartie buften Rlener 1% pCt. ein.

Beinzeitung.

Befampfung der Rebicablinge. Rus Branbach, 19. Gebr., wird und gefchrieben: Am Conntag, 1. Mars. wird bier im Baitband "Jum Rheintai" eine Bingerverfammlung abgehalten, in der Geheimrat Caeh ans Biesbaden über die Befampfung ber Rebicidit linge friechen wird. Huch Gartenmeifter Biermann and Et. Goarshaufen wird einen Bortrag halten.

Induftrie.

Bortland-Cementwerf Caronia Aftiengefellichaft vorm. Seinr. Laas Cohne, Glothe, Der Auffichtsrat bat beichloffen, der auf den 19. Mars er, eingubernfenden Generalversammlung die Berteilung einer Dividende von 8 Prog. vorzuichlagen. Der Weichaftsbericht wird in biefen Tagen ericeinen.

Marktberichte.

Dies, 20. Jebr. Fruchtmarft. (Durchschnittspreise für das Deftoliter.) Roter Weigen 16 M., fremder Beigen 15,00 M., Korn 11,80 M., Brangerfte 10,75 M., Futtergerfte 9 M., Hafer 7,90 M. (höchfter Breis 8 M., niedrigster 7,80 Butter bas Rifo 2,00-2,20 M., Gier amet Stud 13-14 91

Bingen, 19. Gebr. Biebmarft. Bugetrieben waren 450 Tiere. Danbei flott. Rachfrage rege, Preife für Schlachtvieh gefunfen, für Runvieh gestiegen. Es kofteten: Frahrochien 1. Zorte 1200—1500 M., 2. 1050—1150 M., das Paar, Fahrfühe 350—450 M., trächtige Kühe 400—450 M., Vaar, Fahrtube 850-450 M., trächtige Kühe 400-450 M., friichmelfende Kühe mit Kalb 450-500 M., ohne Kalb 350 bis 450 M., Milchtübe 330-430 M., trächtige Künder 400 bis 500 M., halbiäbrige Kinder 80-140 M., lährige 150-220 Mark das Stück, Ochien 1. Sorte 90-95 M., 2. 85-90 M., Niider 1. Sorte 88-90 M., 2. 80-82 M., Kühe 1. Sorte 80-82 M., 2. 70-72 M., Majikälber 1. Sorte 90-92 M., 2. 80-85 M., Schweine 1. Sorte 66 M., 2. 62-64 M. die 500 Kilo Schlackremick

500 Rilo Schlachtgewicht + Mannheim, 19. Febr. Mannbeimer 3ubi-laums-Maimarft am 3., 4. und 5. Mai 1914. Der befannte Mannheimer Maimarft führt feine Entfiehung auf das der Stadt Mannheim por 300 Jahren verliebene Recht jur Beranftaltung von Jahrmarften gurud. Er wird beshalb als Jubilaums Maimarft in diejem Jahre besonders festlich begangen. Seine Bedeutung für Pferdeguchter, Pferdehalter, Landwirte, Sandler und Det-ger fieigt von Jahr ju Jahr und demgemäß auch die Be-ichidung und der Besuch des Marktes. Die für die Brämiierung vorgesehenen betröchtlichen Geldpreise find erhöht worden; außerdem haben Staat, Stadt, sowie Bereine Ehrengaben und Medaillen in Anöficht gestellt. — Anskunft

Ehrengaben und Medaillen in Ansfict gefiellt. — Anskunft erteilt die Direktion des ftädt. Schlacht und Biebhofes.

T. Bittlich, 19. Febr. Sehr ant besahren war der hier abgehaltene Bieb markt. Der größte Teil der Tiere konnte zu guten Breisen abgeseht werden. Schlachtvieb koftete im Bentner Schlachtgenicht: sette Ochien 90—92 M. fleischige, weniger gemäßtete 84—86 M., sette, gemästete Rüße 78—89 M., steite, gemästete 70—77 M., sette, gemästete Kibe 78—89 M., steilätige, weniger gemästete 70—72 Mark sette Schweine 70—72 M., steischige 66—68 M. Für Maltfälber wurden im Zentner Lebendgewicht 52—54 M., sür Maltfälber geringeren Schlachtwertes 48—49 M. ausgelegt.

für Maitfälber geringeren Schlachtwertes 48—49 M. aus gelegt.

XX Daun, 19. Febr. Der hier abgehaltene Biehmarkt wies einen sehr ftarken Jutrieb auf. Die Nachfrage
war rege, sodaß sich ein lebbaftes Geschäft entwickln
kounte. Der größte Teil des Auftriebs wurde abgesent. Die
Preise waren im großen und ganzen unverändert fest. Behablt wurden für Brühlinge (Judischweine) 50—70 M., für
das Baar sechs bis acht Bochen alte Kerkel 30—36 M., sehn
bis zwöls Bochen alte 26—72 M. Fix Schlachtwich wurden
im Jentner Schlachtgewicht angelegt: sette, gemästete
Ochien 90—98 M., sietischige, weniger gemästete S3—85 M.,
sette, gemästete Alnder 85—87 M., sleischige, weniger gemätete 79—81 M., sette. gemästete Kibe 76—78 M., sleischige,
weniger gemäßtete 72—73 M., geringere 67—69 M., sette
Schweine 70—72 M., sleischige 65—67 M.

Ein fiberaus wirksames Mittel gegen veraltete Magenleiben und Berftopfung.

Die raiden und ficheren Erfolge, welche mit Stomorngen ergielt murben, machten es weit und breit an einem beliebten Sausmittel. Stomorngen ift ein volltommen barm-lofes Sauernoff-Braparat und ift in jeder Apothete erhaltloies Sauernoff-Brävarat und ist in seder Avothete erhältlich. Man nimmt es am besten dreimal täglich, und zwar
je 1 bis 2 Tabletten zwischen den Mahlzeiten. Die Ersolge
bei Magenverstimmungen. Berstovfung und den vielen Leiden, welche diese liebel und sich ziehen, sind geradezu glänzend. Die Säure im Magen verschwindet, man hat kein Heraklopsen mehr. Die Schwerzen in der Leber und den Nieren, sowie im Küden treten nicht mehr anf. Die Nerven werden gefrästigt. Stomorngen wird von vielen bedeutenden Acraten verordnet, da der Sauerstoff, welchen es enthält, eine Wirkung bervorruft, wie man sie afinktiger es enthält, eine Birfung bervorruft, wie man fie gunftiger faum beobachten fann. Es ift allgemein befaunt. daß Sauerftoff die Luft verbeffert; es reinigt und fraftigt aber auch ben Magen und die Rieren und totet die Reime, welche häufig die Arfache ichwerer Krantbeiten find. Jeber Apothefer fiftrt Stomorngen, oder wenn er es nicht bat. tant er es Ihnen beidaffen. Ein Berfuch wird ieden von der Borguglichteit dieses Praparates übergeugen. B. 599 (Bitte ausidneiben.)

Martliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Bolls bird aur 20 be. Mis. im Diftrift Simmelohr 17 erfteigerte wird aur Abluhr biermit überwiefen. 229,6 Der Magiftrat.

Bekanntmachung.

Montag. den 23. d. Mts., vormittags, soll in dem Stadtverliegert werden.

1. 62 Mmtr. Buchen-Verliegert werden.

2. 408 Mmtr. Buchen-Prügelbolz und

3. 5710 Buchen-Bellen.

Areditbewillianug bis sum 1. September 1914.

Sulammenfufnt vormittags 100e Uhr vor dem Sause Platter

73 (Reltauration Daniel). Biesbaden, den 16. Februar 1914. Der Magiftrat.

Mobiliar-Dersteigerung.

Rontag, ben 23. Februar er., morgens 91/2 u. nachm. 21/2 Uhr felen 3 Martiplas 3 nachverseichnete aut erhaltene Mobi-

leen 3 Martiplas 3 nadverzeichnete aut erhaltene Modisliat. und daushaltunasgegenstände, als:

cine kompl. Echlafsimmer. Einrichtuna, dest.

cine kompl. Echlafsimmer. Einrichtuna, dein.

Mahas. Aachtliche. uwei eleg. engl. Meling-Beiten

und Meling-Baichtlich. eine kompl. Auchen. Ein
tichtung, Flägel. Nusd., Rahag. und el. Metten.

Mahas. und Hubb. Baichtommoden und Nachtliche. ein
g. aweitür. Aleidericht. Eich. Bifett. Eich. Bertist. Auche.

derrenichreibtisch. Kommoden, Koniosen, Aussieh. runde,

ovale, vierech. Ainv., Eviel. u. Bauerntilche, Ethihle aller

Art. Sviegel mit u. obne krumeaux. Etageren. Etalseleien.

Eaulen. Blumenitänder, Echantelst., stumm. Diener. Aleiderschaften. Antianit.. Emmrna-Levvich (33% 43%)

Mtr., Berlet-Aevriche. Vortieren, Linoleum. Robrmöbel.,

Linderschafteiden. Antianit.. Emmrna-Levvich (33% 43%)

Mtr., Berlet-Aevriche. Vortieren, Linoleum. Robrmöbel.,

Linderschafteiden in erschle. ein Fager Ransch. Andvie. Lister

ihre Gas u. elestr. Licht. transv. Baschen. Reithartinge.

dwei Radeln, eine Brolche. ein Fager Ransch. Andvie. Lister

ihre Gas u. elestr. Licht. transv. Baschen. Betrol-Leien.

Aindenmöbel. Elas. Vorselan. Kichen- und Kochaeichirre

meihhlietend aegen Barsablung.

Bernh. Rosenau,

Bernh. Rosenau, Auftionator und Zarator, ttolat 3. — Zelephon 6584 2 Markiplat 3.

Befannimadung

betreffend die Radeidung ber Dafe und Bewichte betreffend die Racheichung der Rake und Gewickte.
Gemäß ! 11 der Mah- und Gewicktsordnung vom 30. Mai 1908 millen die dem eichpflichtigen Berkehre dienenden Meksgeräte, wie Längen- und Flüssgleitsmaße. Rekwerfseuge. Bieriälter, doblmaße, Gewichte und Bagen unter 3000 Kg. Tragfähigteit alle 2 Jahre aur Aacheichung vorgelegt werden. Bei der Nacheichung werden die Mehgeräte auf ihre Berkehrößähigteit gewührt und dann neben dem Eichtiempel mit dem Aahreszeichen versehen. Undrauchdare oder unanläsig befundene Mehgeräte werden mit fassertem Stempel dem Eigentilmer anrückgegeben, irgend eine Bestrasung tritt bierbei nicht ein. Im Kreise Biesdane-Stadt wird die Nacheichung im Iodre 1914 nach solgendem Plane durchgesibrt: Plane durchgeführt:

vom 9. Gebruar bis 14, Mars im Bolizeirevier 4.

vom 9. Februar bis 14. Märs im Voliseirevier 4.

Alle Gewerbeireibenden. Großbandlungen, Vabrifbetriebe und Landwirte, solern sie irgendwelche Ergengnisse nach Rah oder Gewicht vertaufen ober den Umfang von Leistungen dadurch bestimmen, werden bierdurch aufgesordert, ihre eichvlisckissen Mebgeräte dem Königlichen Eichaum in Biesbaden, Schlosvlas 8. zur seitgeseten Keit gereinigt vormlegen. Die Racheichung nicht irandvortabler Mebgeräte sa. Riehwagen) kann auf gemeinsamen Rumdgängen des Schmeisters am Standvort ersolgen. In diesen Hällen sind entsprechende Anträge beim Gidamt zu stellen und es werden damn außer den Gicknebsibren sür seden beanspruchten Beamten, sür seden angefangenen Tag und von iedem Antragseller Buchläge von i Mart erhoben. And sind dann die aus der din- und Rudbesürderung der Normale und Brüsungsmittel entstehenden Kolten zu tragen. Die Rückgade der Gegenstände erfolgt nur gegen Früstium der Gebühren.

Nach beendigter Racheichung werden vollzeiliche Mewisienen vorgenommen werden. Gewerbetreibende. die von den Racheichungstagen seingebend revidert werden. Gemäß 22 der Wah, und Gewichtsordunna wird mit Eddbirge die und die wichtsordunna wird mit Eddbirge die und des wichtswolizei zuwiederhandelt. Neben der Strase ist auf die Undbrandbarwachung oder die Ginsiehung der vorschriftswidzigen Bechaeräte zu erfennen: auch sann deren Bernichtung aus geltvochen werden.

Bestaeräte zu erfennen: auch sann deren Bernichtung aus geltvochen werden.

aefprochen merben.

Biesbaben, ben 5. Gebruar 1914. Der Polizei-Brafibent : p. Echend.

Mughol3-Dersteigerung.

Donnerstag, den 28. Februar ct., vormittegs 11 libr aufangend, werden im Bambacher Bald. Diftr. 20, 21a, 25 und 27 Dammerwald und Diftr. 16 Schangevera:
45 Eichen-Stämme von 53.35 felimtr.
147 Buchen-Stämme von 85.13 Felimtr.
73 Eichen-Stämme von 85.13 Felimtr.
versieigert. Der Anfang wird im unteren Dammerwald, Diftr.
21a, bei den Wielen Diftr. Düblicharund gemacht.
Bambach. den 13. Gebruar 1914.
3329
Der Bürgermeister: Doerner.

Marcus Berlé & Co.

Tel. 28 u. 5518 Gegründet 1829. Bankhaus Wilhelmstrasse 38. Seit 1873 kommanditiert von der Deutschen Vereinsbank, Frankfurt a. M. An- und Verkauf von Werfpapieren, Schecks

und Wechseln. Neuerbautes grosses Stahlkammer-Gewölbel.

Bekanntmachung. Lieferung von Betriebsmaterialien.

Die Bieferung ber für das Ctatsiabr 1914 erforderlichen Be-triebsmaterialien foll in öffentlicher Berdingung in folgenden Lofen vergeben werden:

16 500 kg Bindfaden.
16 500 kg Badfordel,
Sifal,
600 kg Blombenichnur.
20 000 Stild Bindeltride für Wagendeden, 205 I

20000 Etiid Bindeliride für Bagendeden,
700 kg danf.
200 kg danf.
200 kg danf.
200 kg danfgarn, 7—8-fac. 10—12 mm stark.
Ingen. Schiemannsgarn.
200 ll. . . 16 500 Stild Danerbrandsdarn.
200 ll. . . 100 000 kg gewöhnliche Dolakohlen.
200 ll. . . 199 500 Stild Lampenavlinder.
Die Verdingungsunterlagen fönnen bei unferem Zentralsburean (Zimmer 51 unferes Verwaltungsgedandes) einaelehen oder gegen gebührenfreie Einselndung von 50 Verning in dar sindt Vereimarken) sin iedes einaelne 200 deasogen werden.
Die Erdsfinung der Angedote sinder am Donnerstag, den
12 Märs 1914. 10% libr vormittags, im Zimmer 72 unferes Verwaltungsgedändes itatt.
Die Angebote sind die Lieferung von Betriebsmaterialien
200 Ar. versehen, gebührenfrei an uns einzusenden.
Die Zuschote imd bis zu dieser Zeit verstegelt und mit der Ansichrift: Angebot auf die Lieferung von Betriebsmaterialien
200 Ar. versehen, gebührenfrei an uns einzusenden.
Die Zuschlasskrift endet am I. April 1914.
Röniglich Freukliche und Grohhersoglich Selfliche
D. 161

Fichtennadel-, Heublumen-, Zinnkraut-, Kleie-Bade-Extract in Gläsern und lose

Drogerie A. Jünke.

Trauer = " Hüte u. -Schleier in reicher und ge-biegener Answahl Udolf Koerwer Rachf., 3nb.: Berth. Robr Biebrich. Bathausitr.









Gesundheitspflege.









Eine Zählung im Staub.

Die Raturwissenschaft muß alles messen und zählen und bat nicht nur ihre Mittel dazu bis auf eine fast unglaubliche Feinheit ausgebildet, sondern auch ihre Geduld in bewunderungswürdigem Naße erprobt. Eins der Beispiele, die in dieser dinsicht angesührt zu werden pslegen, ist die Zählung der roten Blutsörperchen, deren das Menschenblut in einem Aubismillimeter etwa 5 Millionen entsdält. Mit ihrer Zählung muß die Wissenschaft sich abgeben, weil von der Vermehrung und der Verminderung der Zahl michtige Schlüsse auf den Gesundheitszustand des Menschen abhängen. Wan versährt mit der Zählung freilig nicht ganz genau, aber treibt die Sorgsalt immerbin soweit, daß eine ungefähr zuverlässige Schätzung darauf begründet werden lann. In ähnlicher Weise ist auch der Staubgehalt der Lust unterhadt worden, der allerdings insofern seine soschwierige Ausgabe dietet, als selbs die saubreichste Lust lange nicht so viele Körnschen enthält als unser Plut an ienen Körperchen. Die schlimmste Großtadtlust bestigt vielleicht etwas über 8 Millionen Staubsörnschen in einem Aubitzentimeter, die See- und Gebirgslust dagegen nur einige Hundert. einige Sundert.

Die Aunst des Staubsählens hat zuerft der englische Meteorologe Aitken eingeführt, der ihre Bedeutung noch durch den Nachweis erweiterte, daß die Nebelbildung vom Staubgehalt der Luft abhängig ift. Die Parifer Wochenschungen in der auftralischen Dauptstadt Meldourne australischen war der Arfact die Schwenfusungen in der australischen Hauptstadt Weldourne außgesührt worden sind, und zwar in der Absicht, die Schwankungen des Stanbachalts sestaukellen. Es läht sich ohne weiteres denken, daß solche eintreten müssen, innd vorzugsweise von der Bindrichtung bedingt werden, soweit nicht der Wensch selbst Schuld daran trägt. An Orten, wo bei rubiaem Better ein regelmäßiger Bindwechsel während des Tageslaufs eintritt wie an der See oder in Gebirgstälern, wird auch der Stanbgehalt der Luft regelmäßigen Beränderungen unterliegen. Das ist auch in Welbourne seingestellt worden, wo vormittags durchschnittlich 39 200, am Rachmittag 38 000 Stanbkörnchen im Aubikzentimeter gezählt wurden. Ausberdem war im Frühliahr der Stanbgehalt fast nur die Häfte des mittleren Werts im Sommer.
Die böchste Ziffer, die iemals beobachtet wurde, betrug

Die bochite Siffer, die iemals beobachtet murbe, betrug 117 000 Stäubchen im Rubifgentimeter, die geringfte nicht gang 8000, diefe nach einem beftigen Regentage.

Der Nervenschock.

Mit dem gesamten Begriff der Nervosität wird ein unendlicher Misbrauch getrieben, und seinen Givsel siellt wohl die Amwendung des Borts Nervenschod dar. Der Sprachgebrauch in sich auch der Lächerlickeit der darin liegenden liebertreibung bewußt geworden, indem er sich des Fremdworts shoding nur in einem spöttlichen Sinn bedient. Am treistlichken sind die eingebildeten Nerven-frankheiten wohl durch den Scherz von den beiden Schwe-stern gegeißelt worden, von denen die eine einen Nerven-school, die andere ein School Nerven bat. Andererseits gibt

es selbstverkändlich einen wirklichen Rervenischen, also eine schädliche Erschütterung des Rervenissiems, ebenso wie es auch kranke Rerven glöt. In der guten alten Zeit nannte man eine solche Erscheinung freilich auch mit kark ironischem Beigeschmad einen "Zufall". Gegen einen echten Rervenschood in schon vor etwa 10 Jahren ein treffliches Wittel entdedt worden, dessen Wert umso größer ist, als es au den allergewöhnlichten Bestandteilen der Hausapothete gehört. Es ist das doppelikoblensaure Ratron, das sich als ein ausgezeichnetes Mittel zur Anregung der Derztätigkeit bei solchen Fällen bewährt hat, während das bekannte Gerzgist Strucknin ebenso versant hat wie der Alkohol und das moderne Abrenalin. Professor Seelig hat iebt im amerikanischen Journal der medizinischen Bissenichalten Untersuchungen beschrieben, durch die er die Wirfung des Ratronsalzes aufzuklären wünschte. Das Besen des Rervenschods wird nämlich nach einer neuen Theorie durch einen plöhlichen Berlust von Koblensäure erklärt, die durch das Blut danernd ausgeschieden wird, danach hat Professor Seelig Tieren eine Vösung von doppeltschlensaurem Natron in das Blut eingesührt, nachdem sie vorher in einen Zustand des Nervenschods kinklich verseit worden waren. Die Folge war ein deutsliches Seeigen des Blutdrucks und eine gleichzeitige Zunahme der Horzeicht worden waren. Die Folge war ein deutsliches Seeigen des Blutdrucks und eine gleichzeitige Zunahme der Perzicht worden waren. Die Folge war ein deutsliches Seeigen des Blutdrucks und eine gleichzeitige Zunahme der Perzichtsgeit. Beides hielt eine recht lange Zeit au. Das Herzichseit aus duch die Atmung wird tieser. Die Ründlicheit des Mittels ist also außer allen Zweiselsgesellt worden.

Die Hausapotheke.

Die plötliche Erkrankung eines hamilienmitgliedes richtet in vielen Kamilien, selbst in manchem wohlgeordneten daushalt die größte Verwierung an. Man schick aum Arzt, aber meist vergehen Stunden, namentlich auf dem Lande, bis der ersehnte Selfes eintrisst. Inzwischen möchte die Sansfrau die Schmerzen des Erkrankten gern erleichtern, ihm wenigstens eine Tasse heißen Pliedertees oder anderes reichen. Aun beginnt ein baltiges Suchen; aus der Speisesammer, aus den Schwbladen des Küchenschrankes werden Titen herausgewühlt und untersucht. Da sie keine Aufschrift haben, bleibt man sider ihren Inhalt im Zweisel, und in der Jurcht, durch ein salsches Mittel Unbeil anzurichten, verzichtet man lieder darauf, dem Kranten zu belsen. Selbst wenn eine Apothese in der Rähe ist, vergeht auch noch eine Weile, dis das gewünschte Mittel herbeitgeschaft ist, oder es fehlt überhaupt ein Bote. Desbald kann es der Dausfrau nicht genug ans Derz gelegt werden, sür die Einrichtung einer mit den nötigten Gebrauchsgegenständen und Arzneimitteln ausgestatteten Dausapothese Sorge zu tragen. Benn ihre Mittel beschraußgegenständen und Arzneimitteln ausgestatteten Dausapothese Schränschen nötig. Ein sander ausgescheuertes und mit weißem Bachstuch oder Papier ausgeschese Schubssach eines Schränsche nötig. Ein sander ausgescheuertes und mit weißem Bachstuch oder Papier ausgeschese Schubssach eines Schränsche der einer Kommode leistet die gleichen wertvollen Dienste. Am besten teilt man dasselbe durch zwei ausgeschlie Breitellung zur Aufnahme von Instrumen.

ten, Gorigen und Berbanboftoffen, Die ameite fur außere Mittel gur Desinfeftion, ju Einreibungen nim, und bie britte Abreilung für jum Einnehmen und Gurgeln bestimmte Medifamente, wie Tees, Abführmittel, Ratron,

Alaun, ufm.
In der erften Abicilung muffen fic außer Batte Ber-bandsftoffe, Deftpflafter, Stherheitsnadeln, Sandburfte, auch ein blanker Eglöffel und eine faubere Schere befinden, and ein blaufer Eflössel und eine saubere Schere besinden, damit solche nicht erkt berbeigeholt und gereinigt werden müssen. Alle Metallinstrumente werden vor und nach der Benutung mit einem in Bengin getauchten Battebausch abgerieben, mit einem mit Alfohol geträusten Battebausch nachgerieben und mit Batte nachgetrocknet. Gummigegenkände reibt man, wenn sie nicht mehr gebraucht werden, mit Baseline ein, damit sie nicht spröde und rissig werden und dann im Bedarfstalse unbrauchdar sind. An die zweite Abteilung gehören Lusol, eisigsaure Tonerde. Bengin, Salmiak, Borsalbe, Baseline, Baldriantropsen, Natron. Brausepulver, Borsäure usw. Jede Tüte, ledes Gesäh versehman mit deutlich geschriebener Inhaltsbezeichnung und kurzer Borschrift für die Verwendung. Wediginreste hebe man nicht in der Sausapoihese auf, sondern schiliche sausapoihese wird nicht nur der Baussfrau stess vortzessliche Dienste seische mit dieste nur den Kappelese wird nicht nur der Daussfrau seis vortzessliche Dienste seisen, sondern auch dem Arze als dissamittel willskommen sein.

Bugige Benfter. Biele Leute vertreten die Ansicht, ein kurger heftiger Bindftoß, selbst wenn er keine Staubwolke mit sich fübrt, set ichen säbig, einen gesunden Menichen plöblich krank au machen. Die dies annehmen, sind
ebenso im Irrtum, wie iene, die den Bind der Straße als
unschädlich betrachten, aber beileibe nicht im Hause ein Luftden au vertragen meinen. Ein plöglicher kurzer Bindkob,
der, ohne Staub aufzuwirbeln, einherset, ichadet dem normalen Menschen gar nichts. Man bedenke doch nur, was
alles in dieser Beziehung die Briefträger, Schupkeute, Soldaten, Straßen, und Eisenbahnbeamten ausauchalten baben! baten, Strafen- und Eisenbahnbeamten auszuhalten haben! Manch einer von ibnen, bem ber Schweiß auf ber Stirne ftebt, muß fich frundenlang in der Zugluft bewegen und bleibt bet fich felbit allgemein ichmächlicher Körperbeichaffenbeit Jahre und Jahrzehnte munter und gefund. Die Ber wohnbeit tut nun zwar viel, aber nicht alles. Sicher ift, daß reiner, also staubfreier Bind dem Körper oft ausgezeichnete Dienste erweist, indem er den Stoffwechsel beförbert und infolge Masiage der Daut (durch Rötung ertennbert und infolge Masiage der Daut (durch Rötung ertennbert) mit Blut überfisste bar) mit Blut überfüllte innere Organe des Körpers ent-lastet. Mancher, der an einem Leiden erfrankt war, ist icon durch irgend eine Beichäftigung außer dem Saufe, bei der er viel vom frischen Winde umsvielt wurde, gebeilt worden. Schädigend auf den Körper wirft dagegen ein noch io ge ringer, saum fühlbarer Luftzug, der sundenlang einen be-stimmten Körperteil trifft. Dies ist z. B. der Fall bet manchem am Fenster sitenden Schreiber, bei mancher Rö-berin. Diese können die Riven des Fensters nicht sorz-fältig genug ichliechen! Schon die Kälte, die einer Wand ausströmt und wodurch Füße, Beine, Arme mehr abgekühlt werden, als der übrige Körper des Betreffenden, können diesen großen Schaden bringen. Also Borsicht! bar) mit Blut überfüllte innere Organe bes Rorpers ent-



20807. Rleib aus zweierlei Stoff mit Tunita. Sontt in Grafe I und il

Allein-Verkauf der Ullstein-Schnittmuster

bei M. Wittgensteiner, Wiesbaden, Langgasse 3

flanden ufw. Gehr groß ift auch die

Auswahl an Mobellen für Rinders

Mehr als 2000 verfchiedene Modelle umfaßt Den eleganteften Gefellicaftelleibern, ju das foeben eröffnete lager von Ullfiein. Saustleidern, Roffumen, Manteln, Schnittmuftern in meinem Laden. 3ch Morgenroden, ju allen Bafchegegen. führe Schnitte ju allen Urten bon Rleidungsftücken ju den neueften Parifer Frühlingsmoden, ju



9662. Sanger- 9663. Sanger-fleib. fleib. Schnitt in Mith- Schnitt in Mab-chengride 1, 2 und chengrifte 1, 3 und 8 erhanitch 6 erhählige.

garderobe, fowie für die Rleinften.

20349. Rleid mit jädchenartigem Befag. Schnitt im Mabden-grobe 12, 14 und 16 erhattlich.

20350. Rleib aus Rod und Bemb-blufe. Scinitt in Mabchen-größe 11. 18 unb 15 erhöllfich.



20492. Geifhablufe mit Schoß Mufter 30 492. Sontit in Große I, II, III, IV, V. und VI erhattlich.



20319. Elegantes Ballfleid mit brapiertem Rod. Schnitt in Grobe II und III

Den Abonnenten Der Ullfteinschen Frauenzeitschriften: "Die Modenwelt", "Die Dame", "Dies Blatt gehört der Sausfrau" werden alle Schnitte gu ben Abbildungen ihres Modenblattes zu dem gleichen Preis geliefert, wie bei brieflicher Beftellung Dirett vom Berlage Sie fparen alfo nicht nur Zeit, fondern auch noch Die Roften für das Porto ber brieflichen Beftellung. -Abonnements auf Die Zeitfdriften "Die Mobenwelt", "Die Dame", "Dies Blattgehört ber Sausfrau" werden in unferem Schnittmufter- Lager permittelt.

Original-Ergählung von Grig Rigel . Maing. (28. Fortfegung.) (Rachbrud verboten.)

Der beifere Schret eines Rachtvogels rif ben Ginfamen aus feinen Ginnen.

Einem Schatten gleich ichwebte ein mächtiger dunkler Körper fiber ihm pfeilichnell durch die Luft nach Rorbeit verbelig jah dem Bogel nach, bis er in der Dunkelsbeit verdwunden mar. Er beneibete bas Tier um die Gabigteit, Ich von der Erde gu lofen und in ichrantenlofer Greibeit in ber bobe babingueilen, unerreichbar für bie am Ctaube Riebenden. Die altgriechische Sage von Dabalus und Ita-tus fam ihm in ben Ginn - Die Mar von jenen beiden auf ein meerumfpultes Giland Berbannten, die mit Dilfe bon Plfigeln, die fie aus Beidengweigen, Bogelfebern und Bacha geformt hatten, der Gefangenicaft durch die Lufte entrannen. In beideibener bobe ichwebte Debalus, ber Bater, bem Lande feiner Gehnfucht, der Beimat, entgegen -Starus aber genugte die beidelbene Sobe nicht. Bur Dobe der Sonne wollte er emporfliegen — da ichmols unter dem Einfluß der sengenden Glut des Tagesgestirns das Sachs von feinen Gifigeln und er fifirate, ein rettungstos Berlorener, in die Tiefe.

Benn man es den fagenhaften Flugfünftlern nach-machen founte? Törichte Träume!

Raidelnde Schritte naberten fich - man tam, um ibn abzulöfen.

"Leg' Dich noch ein paar Stunden auf das Obr!" mahnte ibn der seinen Bosten beziehende Kamerad, ebenfalls ein Leutscher. "Morgen gibt's wieder einen schweren Tag! Denticher. "Morgen gibt's wieder einen ichweren Tan! Gesecht gegen einen markierten Beind in der Richtung nach Kordwesten! Bei der Paroleausgabe hat's gebeißen, daß dei der Gegenpartei Flieger als Kundichaster sind, die sich auf eine Maschine seben und in der Luft herumkutschieren. Sollen so dummes Zeug aufdinden, trem sie wosen – ich slaud nicht eber, dis ich es mit eigenen Augen sehel."
Die Mitteilung hatte den sich in sein Zelt begebenden belitz eigentsmisch berührt, weil sie sich so unmittelbar an keine phantastischen Träume von Tädolus und Jarusanlichloß. Ein merkwärdiger Zusall. Dir einen Augenblick war es ihm, als sei dies ein Wiuf des Schicklaß Doch sort

war es ihm, als fei bies ein Bint bes Schidfals. Doch fort bamit! Derartige torichte birngefpinfte vertrieben ben

Schlaf, ben er jo notwendig gebrauchte. Und ermildet fixedte er fich in dem Belte neben die laut ichnarchenden Kameraden auf den mit Grasbiindeln belegten Boben und verfiel in einen tiefen Schlummer.

Der andere Tag brachte für die Legionare wieder einen anstrengenden Marich nach Rordwesten, der Meeredeinen anstrengenden Marsch nach Rordwesten, der Meeres-klise zu, dem markanten Feinde entgegen. Glüdlicher-weise war die Sihe weniger erschlafsend wie gestern, da ein lindtühler Hauch vom Gebirge herüberwehte, so daß die Mannschaft in guter Verfassung an der zum Rachtlager be-kimmten Station ankam. Von dem Feinde hatte man nichts gemerkt — derselbe schien weiter nordwärts den An-griff der Legion zu erwarten. Das bestätigte sich, als man am dritten Tage in der Luft einige sellsam gesormte, noch rie gesehene Bögel gewahrte — die Legionäre sielten wenigstens das, was dort in weiter Ferne schwebte, sier Währel — und der Lamwandeur beim Väherkommen Schnelle Bogel - und ber Rommandeur beim Raberfommen Gonell-

sogel — und der Kommandeur deim Kaherkommen Schiellseur auf die merkwürdigen Gebilde abgeben ließ. Das waren also die berühmten Flieger, die an jenem Abend bei der Paroleausgabe erwähnt worden waren?

"Na — die Dinger sind ja gar nicht so übel!" meinte ein alter Legionär, der neben Felix marschierte. "Der Kerl dort oben fliegt trob einem Geier! Benn ich so eine Maschine unter mir hätte, dann wühte ich was ich täte — dann könnten mir der Adjutant, der Kapitän, der Major und die ganze Legion den Buckel hinausseigen!"

Nuch Kelix's Klide dingen wie gehannt an den in der

Auch Gelir's Blide bingen wie gebannt an ben in ber Buit Schwebenden. Benn ber Legionar, ber eben geiprochen

And gelle's Bilde offigen bie gevoamt an den in der Auftscheine Glie Maidine unter fich hätte und au fliegen verluckte, dann wäre er iedenfalls dem sicheren Tode durch Abburg versallen, da er feine Ahnung von der Führung eines Flugapparates hatte. Wenn er, Felix, aber im Best eines folchen geweien wäre, er, der von Freund Platen in der Führung eines Flugapages unterrichtet worden war und sich dubende Mal erfolgreich als Flieger verlicht hatte, dann wäre die Möglichseit nicht ausgesichlosen, daß er — Das Signal "Schwärmen" verwehrte ihm weiterzusdensen und rief ihn au seiner soldatischen Pflicht aursch. Auf der gegenüberliegenden digessetzt bliste es an wehreren Aunsten aus; weihgrame Nauchwöllschen fräuselten dort empor und gedämpstes Blassen klang berüher. Man war mit dem Feind in Fühlung gesommen. Auf dem linksieitigen öhhenricken der kan dem Erforder von dem Gelbbraum der dahinter liegenden höheren Bobere von dem Gelbbraun der dahinter liegenden höheren Bobere ber in diesem Teile Alaiers kationierten Truppen, die von iener Stelle ans dem Berlauf des Manövergesechts ihrer

Rritit unterzogen. Sie ichienen mit ben Beistungen ber ihnen unterfiellten Truppen aufrieden au fein, benn als Belix, ber an bem außerften Ende der Schübenkeite marichierte, in ihrer Nähe halt machte, flangen Worte des Beifalls herüber. Besonders den Fliegern zollten die Derren einfimmitges Lob. Felix konnte jedes Wort genan verteben. fteben.

"Bur Schande unterer fliegenden Landsleute muß ich eingesteben, daß der bärengroße Deutsche sie übertriffit" iagte eben der Brigadefommandeur au einem neben ihm baltenden Obersten. "Sein Gleitslug ist einzig! Man meint er müße ültrzen und immer wieder schwebt er empor und gewinnt die Söhe, so daß ihn keine Gewehrkugel erzeichen könnte. Die Regierung könnte nichts Klügeres tun, als das System au erwerben!"

"So bat ber Deutiche unferer Regierung fein Suftem jum Raufe angeboten?" fragte ber Oberft entgegen. "Das wundert mich! Sonft halten diefe Pruffiens doch jede Erfindung por uns, ben Erbfeinden, geheim!"

"Reine Regel ohne Ausnahme! Diejer Monfieur Platen ober von Platen, wie er beift, ichlägt fein Ding dem Sochfibietenden gu! Im Grunde genommen hat er

"Blaten?" jragte der Oberst. "In das der nämliche Platen, der auf dem letzten Barifer Flugmeeting einen der ersten Kreise dapongetragen hat?"
"Kein Anderer!" erwiderte der General. "Soll jest hier nochmals Probe ablegen! Hällt dieselbe günsig aus, dann wird der Kauf verseftt"

Das Signal "Borwärts" awang den gespannt aufborchenden Felix, seinen Platz zu verlassen. Bie ein Trunsener kürmte er mit den Kameraden der feindlichen Stellung entgegen. Bas er da zufällig gehört hatte, löste einen Sturm von Empfindungen in ihm aus.

Deutlich hatte der General den Kamen Platen genannt, batte von einem bärengroßen Deutschen gesprochen.

Bare es moglich, ban Blaten, fein Greund Otto Blaten, einer ber bort oben ichmebenben Blieger mar?

Satte der wegen Krantheit vor Monaten entlaffene Legionär Fris Angler doch vielleicht feine ibm aufgetragene Botichaft audgerichtet und war dieselbe durch Martha an Otto Blaten gelanat? War der Freund gefommen, um ibn zu befreien?

Bergeblich ftrebte Gelir bie Geftalten ber fiber bem Manoverielde freifenben Glieger gu untericheiben; bie Entfernung mar ju groß und die Connenftrablen blenbeten, Endlich ertonte bas Signal: "Das Gange halt!" Die



Diese Woche-

Extra billiger Verkauf

Tell- und Spachtel - Spitzen - Stoffe Meter 75, 95, Pf., J.25, 1.95, 2.45, Leinene Klöppel - Spitzen und Einsätze in allen Breiten, moderne Muster

Meter 78, 98 Pf. 1.20. Meter 28, 38, 45, 58 Pf. Moderne Malin-Spitzen und Einsätze Meter 8, 10, 12, 14, 16, 20, 27, 32, 38 Pf.

Reste von Spitzen. Einsätzen, Spitzenstoffen, Weisstickereien zu Spott-Preisen.



Langgasse 34.

Beachten Sie bitte mein Schaufenster.

.Karnevals-Artikel!-

Kinder-Clown-Anzüge - Bauernkittel - Clown-Hüte, Clown-Rüschen, Nebelhörner, Papp-Pritschen - Kopfbedeckungen in grösster Auswahl besonders billig. Restbestände in Masken - Anzügen für Knaben

weit unter Preis.

28/26



Plakate

in jeder Musführung liefert ichnell und preismurbig

Wiesbadener Derlags. Anftalt Mauritiusftr. 12

Or. Thompson's Seifenpulver

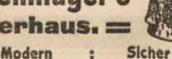
(Schutzmarke Schwan)

ist billig, bequem, sparsam,

chont die Wäsche



ettenmayer's agerhaus.



Aufbewahrung

von Möbeln. Hausrat, Privatgut aller Art, billig u. sachgemäss.

Haupt-Bureau: Nikolassfrasse 5.

Man verlange Prospekte u. Tarif.

Schützenketten formten fich wieder gu Rompagnien und die Offigiere murben gur Rritif nach der Anhobe befohlen, mo ber Dochftemmandierende fie erwartete. Auch die Flieger ichmebten in weiten Rreifen gur Erde nieder und vor-liegen ihre Maidinen, um der Rritif beiguwohnen. 3n der flaren guft hoben fich ibre Gestalten icharf von dem branngelben Sintergrunde ab, als fie fich ber Gruppe der Offigiere naberten und Belix hatte fast einen Aubelichert ausgestoßen, als er in dem Borderften Otto Platen gu erfennen glaubte. Es konnte kein Zweisel sein — er nar es! Die mächtige, alle anderen überragende Gestalt, der Gang, die eigentümlichen, etwas pothetischen Geberden, mit welchen er feine Rede begleitete - alles frimmte!

In gitternder Erregung wartete Felix, ob Otto Platen fich nach ftattgefundener Kritif mit den Offigieren ben gur Parade aufgestellten Bataillonen nabere und frurmifc pochte fein Derg, ale er den Freund neben dem eifrig auf ihn einsprechenden General den Bugel berabfommen iab. Aber wenn er geglaubt hatte, daß Platen der Legion eine befondere Aufmerffamfeit ichenten und die Wefichter ber eingelnen Legionare prufen murde, fo murde biefe Doffnung getäufcht, denn nur oberflächlich lieft der Greund die Blide über die langen Reihen ichweifen und vertiefte fich fofort wieder in ein eingehendes Gefprach mit einem ber Generale. Co hatte vielleicht boch nur ein Bufull ben Ingenieur nach Algier verichlagen und derfelbe batte feine Ahnung davon, daß er, Felix, hier in erzwungener Stlaverei ichmachtete?

Bum Schluffe Des Manovertages marichierten die Bataillone unter Hingendem Spiel am Söchilomman-bierenden und desien Suite vorüber. Starr richtete Felix im Borbeimarichieren die Blicke auf das Besicht des au-licheinend gleichgültig das misstärliche Schauspiel betrachten-ten Fliegers, als messe er ihnen eine zwingende Gewalt bei, die Ausmerksamteit zu erregen, und beimisch lauchte er auf, als ihn das Auge des Freundes blittabnitich traf und diefer den Finger wie jum Schweigen mabnend, in anicheinend zufälliger Bewegung vor den Mund legte. Platen wußte also, daß er fich unter den Legionären be-fand, und beabfichtigte gewiß, ihm Rettung zu bringen! Jest galt es, alle Geifiesträfte anguipannen und alles, was in feinen Gefichtstreis fam, genau zu beobachten, ob barin nicht ein Zeichen zu erkennen war, das ihm von

Blaten gegeben murde! Ein fühner Bagemut erfagte den Soffenden, und feft

ftand fein Entichlus, auch fein Leben einzuseigen, wenn ihm Gelegenheit geboten wurde, bas unerträgliche Boch abgu-ichtteln. — Er mußte fich gebulden. Ueber vierzehn Tage noch danerten die Manover, an denen fich meiftens Tage noch danerten die Manover, an denen fich meistens die Flieger, darunter auch Platen, beteiligten, ohne daß dieser dem sehnsichtig darauf harrenden Felix trgend ein Zeichen gegeben hätte. Die Truppen waren an der Meeresfisse, in der fleinen Sasenstadt Beni Sas, angelommen, von der aus am folgenden Tage der Kückmarich in die Garnisonsorte angetreten werden sollte. In dem dicht bei der Stadt an der Meeresküste ausgeschlagenen Zeltlager herrichte nach beendetem Dienit ein reges Jeben. Iablreiche arabische und spanische Sändler batten sich eingefunden und boten den Soldaten Zigaretten, Tadat, Weintranden ans Masseara, Nananas und sonstige Südfrüchte aum Kaufe an, während mehrere ipefulative Virte in rasc errichteten Zelten billigen Bein zum Ausschanf brachten. Großes Belten billigen Bein jum Ausichant brachten. Großes Anierefie erregien bei den Truppen die im Dafen liegenden Schiffe, beionders ein riefiger englischer Oftindienfahrer, ber bier furje Raft auf feiner Deimiabrt machte, um Gubfrüchte eingunehmen, die in gablreichen Auberbooten berangefahren murben.

Felix Tauber, der dem larmenden Treiben vom Ufer gleichgultig guiah, frutte ploblich. In einem ber aus gleichgültig zusah, frutte plöblich. In einem ber fleinen Boote frand die hobe Genalt Otto Platens und sah icharf nach dem Lager berüber. Bollte Blaten auf dem englischen Dampser, der sich doch ichon zur Abfahrt vorbereitete, noch rasis einen Besuch machen? Bevor er weiter darfiber nachbenten fonnte, wurde er von einem der im Lager Früchte feisbietenden Araberiungen angeredet, der ibn au feinem Gritaunen mit feinem Bornamen auredete.

"Du fennft mich, Freund?" fragte er ben Jungen. "Du bift ber dritte Mann im erften Glied der fünften Krunpagnie!" war die leife, in gebrochenem Frangofijch gegebene Antwort. "Der große Sidt mit den gelben Gaaren hat dich mir gezeigt! Nimm diefes!"

Damit reichte der Junge dem Heberraichten eine ungebeure Beintraube und war im nachften Angenblid in der Menichenmenge verichwunden

Belix fand einige Augenblide verdust und betrachtete verfiandnissos die ihm ibergebene berrliche Frucht. Da ichimmerte ihm swischen den blauschwarzen Beeren etwas Weißes entgegen — ein Blatt Bapier, auf dem Blaten ihne wahricheinlich eine Weisung erteilte. Er brannte por Begierde, den Inhalt gu erfabren, und tonnte nicht raich genug in fein Belt fommen, mo gum Glud feiner feiner Rameraden anweiend mar. Das Papier aus der Traube lofend, entfaltete er dasielbe und las:

"Bennpe die Gelegenbeit! "Rondor" fieht jum Gluge bereit. Nordweftlicher Rurs. Malago. Komm mit "Labb Ellen". Otto."

Gelig verftand alles. "Kondor" bieb die Glugmaichine Platens und "Ladu Ellen" war ber engliiche Oftindien. fahrer, ben der Freund por einer balben Stunde beltiegen batte, um wahricheinlich aus dem Bereich der Frangolen au fein, wenn ibm, Geltz, die Flundt mit Platens Flusse ar parat gefang. Jeht galt es, auf unversängliche Beife in den Sib des "Nondor" zu fommen, der mit den anderet Vlngapparatien in der Rähe der Offizierszelte frand. Der Blat war beständig von einer neugierigen Menge um. lagert. Mit podendem Bergen nöberte fich der Legionar. Mehrere Offigiere ftanden awifchen den Gluggengen und woren anicheinend in einem lebhaften Difont iber die nerichiebenen Gufteme begriffen. Da mußte fich Gelig gebulben. bie bie Luft rein mar.

Er hielt fich in der Rabe, ichtenderte mußig berum und bevbachtete alles, mas bei den Flügmafchinen vorging. Beit ertonte ein hornfignaf - das Zeichen jum Abendappell. der auf dem großen Plate in der Mitte des Lagers, fatt-fand. Die bei den Flugapparaten fiebenden Gruppen fand. Die bei den Flugapparaten fiebenden ihruppet löften sich; die disputierenden Offiziere ichritten nach dem Sammelplan. Die Apparate kanden vielleicht für die Dauer einer Biertelfinnde ohne Avssicht, denn sicher war anzunehmen, daß für die Racht ein Bachtposien an den Plat besohlen wurde. Das war der richtige Augenblick. Gemächlich durch das noch an dem Plat weilende Publifum ichreitend, das aus dem Stödichen gefommen war, um das Lagerseben an besichtigen, näherte sich Fells dem "Kondor" und bestieg den Sie desielben.
Die Gerumstelnenden fanden darin nichts Außerses wöhnliches; nach ihrer Meinung war der Legionar wahrsichenfich beauftragt, die Apparate zu beaufsichtigen.

ichemlich beauftragt, die Apparate zu beauflichtigen. Bieder extonte ein Sornfignal. Beltx hatte lent bereits auf dem Blase fein millen, mo der Appell abgehalten wurde. Mit wilder Entichloffenbeit brebte er an ber Kurbel, welche den Motor in Bewegung ieste; ratterna und fauchend ichof der Apparat eine Strede auf dem Boden babin, um fich bann langfam in die oufte au erheben.

Edion ichwebte der Rondor in Rirchturmbobe fiber bem Lager, ale man dort den Borgang bemerfte.

(Fortiegung folgt.)

Gesetzlich!

Sonntags ist das Afelier nur von morgens 8 bis mittags

2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Gesetzlich! Sonntags ist das Atelier nur von morgens 8 bis mittags 2Uhr ununterbrochen geöffnet.

Auf vielseitigen Wunsch geben wir Jedem, der sich in der Zeit Vom 13. Februar bis 1. Warz gleich in welcher Preislage, bei uns eine Aufnahme bestellt, ohne irgend eine Bedingung, wie den Kaufzwang von

Rahmen usw. (auch bei Postkarten-Aufnahmen)

Masken-Aufnahmen auch abends, genau wie bei Tageslicht.

Bei mehreren Personen, Gruppen und sonstigen Extra-

Ausführungen ein kleiner Aufschlag.

12 Visites

4 Mark.

12 Kabinetts

matt

S Mark.

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30×36 cm). Bei vorheriger Anmeldung abends Aufnahmen bis 10 Uhr.

Wiesbaden. Grosse Burgstrasse 10. Fernspr. 1986.

Masken-Aufnahmen auch abends, genau wie bei Tageslicht.

nicht erstklassig sind. Postkarten 1 1 Mk.

12 Viktoria matt 5 Mark.

1000 Mk. zahlen wir dem-

jenigen, der nachweist, dass unsere Materialien

12 Prinzess für Kinder L.UU 9 Wark.

50/21

Bei mehreren Personen, Gruppen und sonstigen Extra-Ausführungen ein kleiner Aufschlag

Billiger Schuhverkauf. Marktstr. 22 Kirchgasse 43 Tel. 1894. Tel. 2194. bekannt billigen Preisen empfehle zur Konfirmation schwarze, weisse u. farbige Kleiderstoffe modernster Art in grosser Auswahl, Christine Litter Rheinstrasse 32 = Alleeseite = vis-à-vis Regierungsgebäude, Einkaufshaus Berlin.

Uhren, Gold- und Silberwaren

3364

Eigene Reparaturwerkstätte, Paul Jäntsch, 3 Faulbrunnenstr. 3.



Wegen Umzug nach Kirchgasse 70, zwischen Keiper und Lichtspiel-Theater "Thalia", gewähre ich auf meine billigen Preise einen Rabatt von

Fernsprecher 2327.

foldene Medaille.

Wiesbaden 1909.

Mehrfach prämilert. Juwelier und Goldschmiedemeister, Marktstr. 27, neben der Hirschapotheke.

Empfehler

Farben, Lacke, Firnisse,

Georg Rörig, Farbwarengeschäft.

Kohlen-Ruppert

Billige Musskohlen:

aus staatlicher Zeche: Mk, 1.29 vom Waggon Mk. 1.35 vom Lager-

la Ruhr-Nusskohlen:

Nuss 1: Mk. 1.52, Nuss II: 1.54, Nuss III: 1.49.

Ruhr-Brech-Coks: Mk. 1.86 Körnung I (60×90 mm)

" iII (20×40 mm)

Anthracit-Kohlen: Mk. 2.08 Deutsche (Körnung II) Mk. 2.16 Beigische Mk. 2.12 Holländ. (II) Mk. 2.50 Engl. (Wales)

Anthracit-Eierkohlen:

Mk. 1.08 per Kasten mit ca. 600 Stück (im Abonneme Mk. 1.46 (bei 20 Ztr.-Fuhre) ans Haus geliefert.

Braunkohlen-Brikets:

Mk. 1.03 100 Stück in plomb, Säcken (im Abonnement Mk. 1.08 , in eis. Kasten (im Abonnement Mk. 1.03 p. Ztr. (105—106 St.) in loser Fuhre.

W. Ruppert & Co., Mauritiusstr. 5.

Kohlen-Ruppert





Spiel= und Rätsel=Ecke.



Und ichau ich so den Weg gurud. Den ich mit dir gegangen bin, Da will es mir fast bange werden Um so viel Seligkeit auf Erden . . .

Das Leben ist fein Traum. Es wird nur zum Traume burch die Schuld des Menschen, deffen Seele dem Ruf des Erwachens nicht folgt.

Ctataufgabe.

* b e d bie vier Farben; A Mf; K König; D Dame, Dber, B Bube, Wengel, Unter; V M H bie brei Spieler.

Bei einem Mugramich fängt V, der Borhandipieler, den Ramich mit einer Jungfer auf folgende Karte, auf die er Rull vuvert gewonnen batte.

bB, aD, 9, 8, 7; bD, 9, 8, 7; c8



Im Stat lag b10, K. H bekommt feinen Stich, M nur einen Stich auf aB. Bei anderem Anspiel geht M aufs Genze und nimmt alle Stiche.

Bie fagen die Rarten? Bie ging bas Spiel!

Maffelfbrung.

			(Artis)	111111111111111111111111111111111111111		
		Гоб	nach	tα		
	gro	Iern	mer	fit	fährt	1
siel	fiel	mert	unb	[prit	bel hig	gen auf
wenn	am	gem .	et	ba		
	füm	am	gen	Боф	ип	
		fteu	Бе	TII		E 8 8

Begierbild.



Bo ift benn Ihr Fraulein Schwefter?

Telegraphenrätfel.

Die Punfte und Striche entsprechen ben einzelnen Buchftaben ber nachstehend in anderer Reihenfolge aufgeführten Borter. Diese Borter find so au ordnen, daß die auf bie Punfte treffenden Buchstaben im Busammenhang ein Sprichwort ergeben.

Angel, Deith, Gutzkow, Lunge, Niere, Uirecht, Wocht, Wette.

Bifberräifel.



Silbenverftedrätjel.

Berfmeister, Schalmei, Balleske, Schwert, Andenken, Billfommen, Kannegießer, Kniefall, Baffer, Sprecher, Proteitant, Schwermut, Ordensfest.
Es ist ein Sinnspruch zu suchen, besien einzelne Silben der Reihe nach verstedt find in vorstehenden Wörtern ohne Rücksicht auf deren Silbenteilung.

Bogogriph. Getragen wirds von Jung und Alt, Mit andrem Kopf ichwingts mancher In Sof und Werffiatt, Gelb und Bald. Mit andrem Ropf hats jeder Schau ihm nur richtig ins Geficht. Mit andrem Ropfe glänzt es Der Maler fann's entbehren nicht.

Löfungen aus Dr. 38.

Berner, Biener, Diener, Gauner (a Ber-, b Bie-, o Die-, d Gau-, z ner).

Löfung ber Pyramibe.

M a Rebel Ent g a m b enie nenbonia Lofung bes Bortratfels.

Armband.

Dame, Feber, Birne, Wind, Sit, Bald, Meile, Teer, Dain, Aft, Wette, Dank, Welle, Rose, Wisco, Stelle, Born, Bink, Derz, Eis, Sattel, Stern, Geld, Beiler, Kern.
Der Bille ift des Berfes Seele.

Löfung ber Chachaufgabe. Dreiguger von Kohtz und Kockelkorn. Т. Кh6, Lb4, Sc6, d2, Tf4, Bb5; ⊗с́)т. Кd5, Bb6. 1. Sd2 — e4, Ke6; 2. Sf6. — 1 , Кс4;

2. Sc5 +.

Böfung des Musjählrätfels. Eitelfeit muß 3mang leiben. Lojung bes Begierbilbes. In der Mitgabel rechts oben. Lofung bes Bilberratfels. Grang Drafe. Lösung bes Homogramms, P B

PAULA BLUME

Löfung ber Charabe. Dochgericht (Sochsett, Gericht.)

Schürzen

Blusen-Schürzen. | Kleider-Schürzen.

Blusen-Schurzen aus gut. farbig gestreift. Siamosen, mit Tasche und breitem ein-farbigem Blendenbesatz . 0.80

Blusen:Schupzen blau-weiss breit gestreift, mit dunkler

bedruckter Borden-Garnitur 1.15

Safin:Blusen: Schürzen dunkelfarbig gemustert, mit eleganter Blenden- u. Knopf-Garnierung

Tango:Schurzen neuestes Fasson, hellfarbig gestreift, mit Stickereipasseu unifarbigem 2.90

verschiedenfarb., mlt 2.45, 1.95 unifarbiger Passe

Rleider:Schüpzen mit kurzen Aermein, marine mit weiss gestreift, sehr solide, prakt. 2.90 Hausschürze

Rleider-Schürzen Aermel hellfarbig gestreift, Blusen-Fasson, mit unifarbigem Be-satz und Paspol . . . 3.90

Satin:Kleider:Schürzen

beste Qual, in den modern. bunten Farben, mit uni-farbigem Blendenbesatz und 5.60 Knopfgarnitur

Haus:Schupzen in solider, praktischer Ausführung, aus nur bestem Siamosen, in den verschiedensten Preislagen. ::

Ziep: Schupzen in weiss und farbig, mit und ohne Träger. :: ::

Kinder-Schürzen für Mädchen und Knaben, neueste Formen, in weiss und farbig.

Beachten Sie bitte unser Spezial-Schaufenster in der Marktstrasse.

J. Poulet

Kirchgasse Ecke Marktstrasse Wiesbaden



Niederlassung Wiesbaden Langgasse 2

G. Gottwald

Goldichmieb 3070 Faulbrunnenftr. 7

Ueppige Figur



203-4

dönevoll. Körperform durch Rähr-vulver "Grazinot". Durchaus unfchädt. In furzer Zeit ge-rabezu überraich. Erfolg: ärstl. empf. Barantiefdein. Mad. Sie ein, Ber-

ind, es wird Ihnen nicht leid tun! Rart. 2M., 3 Kart. a. Aur erforderl., 5M. Borto extr. Disfr. Berl. Apoth. R. Möller Rachi. Berlin B 29. Turmitr. 16

Spottbillige Tapeten

Gute Papiere ! Lichtbeständige Farben I Habe von erstkl. Fabrik grosse Posten moderne neueste Muster weit unter Preis erworben und gebe solche, solange Vorrat, mit kleinem Nutzen ab. Selten günstige Offerte zum Renovieren. A. Scharhag, Rheinstr. 66, Alleeselte.



Kirchliche Anzeigen.

Bullisärgemeinde: Sonntag, M. Hebrnar, 8.05 Uhr vormittags: Gottesdienti. Rendörffer, Konsstonfarat a. D.
Conntag, den W. Jebrnar (Chomibh): Oanptgotteddenft 10 Uhr: Pfr.
Defan Bidel. — Abendgotteddienst 5 Uhr: Pfr. Beckmann.
Sämtliche Amschandiungen geicheben vom Pfarrer des Seelforgebezirts:

1. Rordbezirf: Jwijden Sonnenderger Str., Langgase, Karfistaße, Musenmftraße, Biersader Strope: Defan Bidel, Luisenftr. 34, Tel. 884.

2. Wittelsweise: Smilden Vierkobler, Musenme. Warfiste. Wickelberg. Museumstraße, Bierhadter Straße: Defan Bidel, Luisenftr. 34, Tel. 884.
4. Mittelbegirf: Zwijchen Bierfiadter, Museum-, Martiltr., Michelbogrg.
Schwald. Str., Friedrich, Frankfurter Str.: Pfr. Schülter, Enfer Str. 2.
5. Saddegirf: Zwijchen Frankfurter Straße, Friedrichftr., Bleichftr. (beide Seiten), Orfimundur. (veibe Seiten), Dobheimer Str., Karfftr. (beide Seiten), Motuftr., Kaiferftr. Angerdem gehört zum Saddegirf die Delenenftraße: Vfr. Beitwann, Narkwiag 7. Tel. 6276.
Konfirmanden-Sparfaffer Jeden Mittwoch, 3-6 Uhr: Luifenfraße 34
Richenfaffe. — Orgelfengert: Jeden Mittwoch, 6-7 Uhr in der Narkfiriche. Eintritt frei. Vrogramm 10 Bfg. — Nähverein: Dienstag, 10. und
24. Jede., 4.30 Uhr, Luifenfraße 34.

Berglinge.

Bergtirae.

Sonntag, den 21. Gebenar (Bhomibl): Jugendgottesbienft 8.45 11ftr: Bfr. Beefenmeper. — Saupigottesbienft 10 Uhr: Bfr. Grein. — Abendegottesbienft 5 Uhr: Bfr. Dr Meinede. — Amishandlungen vom 22. bis Gebruar: Tanien und Tranungen: Dir. Grein. - Beerdigungen: Dir.

Dr. Reinede.
3m Gemeindehaus, Steingaße 8, tinden flatt: Jeden Bonniog, nachm. von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauen-Verein der Berglirchempemeinde.
— Jeden Diendiag, abends 8.30 Uhr: Bibelhunde (Bjarrer Grein).
— Jeden Mitmoch, abends 8 Uhr: Wijsions-Jungfrauen-Verein. Jeden Mitmoch und Samstag: abends 8.30 Uhr: Brobe des Evang. Kirchengelangvereins. — Tie Rähftunden des France-Vereins der Berglirchengemeinde finden flatt jeden Donnerstag, 4-6 Uhr im Gemeindehaufe, Steingasse 8. — Konfirmanden-Spartasse: Jeden Mitmoch, 3-3 Uhr: Gemeindehaus, Steingasse 9. — Sihung der Armenpflege der Verglirche: Freitag, den 27. Februar im Gemeindehaus.

Mingtirche.

Ringfirde.
Ringfirde.
Sonntag, den 22. Februar (Thomfil): Jugendgotieddienft 8.45 Ubr: Pfr. Beibt. — Hauptgotieddienft 10 Ubr: Pfr. Werz. — Rindergotieddienft 11.30 Uhr: Pfr. D. Schloffer. — Abendgottesdienft b Ubr: Pfr. D. Schloffer

Gottesbieuft für Edwerhorige: Conntag, 22. Gebr., nachnt. 3 Ubr, in der

Gafriftel der Ringfirche. Bfr. Mers. Comflice Amidhandlungen geideben uom Pfarrer des Geelforgebegirfs: Safriltei der Ninglirche.

Tämfliche Amidhandlungen geichehen vom Pfarrer des Seeliorgebezirfs:

1. Bezirf (Bfr. Berg), An der Ringfirche 3: Zwiisten Ridesde. Etr., KailFriedr.Afg., Biswardt., Goedenitr., Elisherpl., Klarenth. Etr., Etrafd. Bl.

2. Bezirf (Bfr. Phillwi), An der Kingfirche 3, Zel. 2864: Zwilchen Udelbeidfir., Oranienfr., Weinftr., Börichfir., Doghelmer Str., weil. der
Karlfir., Wellright, well. d. dellmunder., Vismardt., Kail-Kriedr.Gling.

3. Bezirf (Pfr. D. Schloffer), Kheinfir. 108, Zel. 2324: Zwilchen Westender., Weitright. dis (ausichl.) dellmunder., Emier Str., Walfmühlter.

4. Dezirf (Pfr. D. Schloffer), Kheinfir. 108, Zel. 2324: Zwilchen Westender., Westerfühle. Doghelmer Str. II., Telle Also: Zwiichen Westender., Den Gemein des A., An der Ningfirche I, linden hatt: Sountag.

nachn. 4.—7 über Jungfr. Berein d. Kingf. — Wontag. nachm. 5.0 libr: Bücker-Andsgabe der Jugendottbitothet des Kindergotteddienftes. Alle Kinggends 8.30 libr: Bibelk unde. Plarrer D. Schloffer. — Nittwoch,
nachm. 2.—3 libr: Sibends 8 libr: Villiond-Jungfrauen-Bereine. Alle Kingnachm. 3.—5 libr: Weitschunden des Frauenwereins. Whends 8 libr: Broderfirchenders. — Donnerstag, 3.—5 libr: Brodereindes Weitschunden des Guifenserne Wendes 2011fir.

Jugendverein der Ringfirche: Hr. Werz. — Freitug, abends 8.01 libr: Frederiung zum Kindergottesbiens in der Safrikel. — Jeden ersten Donnerstag zum Kunat, nachmittags 5 libr: Krwanskung.

Vurderritt de.

Sonniag, den 22. Fedenar (Chomishi: Jungendgottesbiens 8.45 libr:
Pfr. Kortheuer. — Onnpigottesbiens in der Safrikel. — Jeden ersten Donnerstag im Wonat, nachmittags 5 libr: Krwanskung.

Vurderritt de.

Sonniag, den 22. Fedenar (Chomishi: Jungendgottesbiens 8.45 libr:
Pfr. Kortheuer. — Onnpigottesbiens in der Safrikel. — Jeden ersten Donnerstag im Wonat, nachmittags 5 libr: Krwanskung.

mann (Abendmahl)

Edmitiche Amishanblungen geschehen vom Pfr. des Seetsorgebegirks:

1. Oktogirk: Zwischen Katserkraße, Abeinfr., Moriyfir., Katser-Friedrichking, Schenkendorskr., Frauenlodfr.: Bfr. Lieder, Sartoriusfir., Iel. 6277.

2. Mittelbegirk: Jwischen Frauenlodfr., Schenkendorskr., Anter-Friedrichking, Rortyfir., Abeinfeihr., Santendr., Tel. 6277.

2. Mittelbegirk: Jwischen Frauenlodfr., Schenkendorskr., Anterighten. Karskr., Ten. 6276.

3. Mehrendelde, Echterfielner Str., Pfr. Hofmann, Mosdacher Str. 4.

2ci. 634. S. Westbegirk: Jw. Schierk. Str., Riederwaldstr., Suzemburgstr., Karls, Abelheide, Middesh. Str. Vfr. Kortheuer, Wosdacher Str. 5. Zel. 1788.

1. Luthersaal (Eing. Sartoriuskraße): Jeden Sonnlag, vorm. 11.30 Uhr: Kindergotiesdieust. — Jeden Dienstag, abends &30 Uhr: Bibelhunde. Pfr. Kortheuer und Oolmann. Jedermann in berzlich eingeladen. —

2. Kleiner Gemeindelaal (Aber der Borbade, Eingang am Jaupturum now der Rosdacher Strahe auß): Wochendiglich von 8—12 und 2—5 Uhr mit Nusnahme von Witinvoch. u. Samstag-Nachmitiag: Kleintinderschie des Hrausbachme von Witinvoch. u. Samstag-Nachmitiag: Kleintinderschie des Hrausbachme von Witinvoch. u. Samstag-Nachmitiag: Kleintinderschie des Krauswereins der Lutherstrehengemeinde. Die Tären werden um z. u. 3 Uhr geschießener Türe ditte schieben. — Jeden Wittwoch, abends &30 Uhr: Erright. Berein z. Kladden. Vfr. Oosmann. — 5. Konstrmandenbeis Granenwereins der Ausbergemeinde. — Jeden Wittwoch, 8 Uhr: Jugenderein "Treue", Pfarrer Lieber. — 4. Konstrmandensaal 2 (Eingang lieher Turm neben Brauttor, Sactoriusstraßel: Jeden Konnag, addu. 4.30—6 Uhr: Evang. Diensbetenverein. — Jeden Politag, adends &. 20 Uhr: Bereinigung fonstrmalerter Radden: Vir. Kortheuer. — Jeden Wittwoch, 2.30 Uhr: Bereinigung fonstrmanden-Sparlaße. — Jeden Preitag, adends &. 20 Uhr: Bereinigung fonstrmanden-Sparlaße. — Jeden Preitag, adends &.20 Uhr: Bereinigung fonstrmanden-Sparlaße. — Jeden Preitag, adends &.20 Uhr: Bereinigung fonstrmanden-Sparlaße. — Jeden Preitag, adends &.20 Uhr: Bereinigung fonstrum

Rapelle bed Paulinenfitjed.

Conntag, vorm. 9.30 Ubr: Sauvigottesbienft (Pfr. Chriftian). — 11 Uhr: Stinbergeitesbienft. — Rabm. 4.30 Uhr: Jungfranenverein. — Diensteg, nachm. 2.30 Uhr: Rabverein.

Chriftlider Berein junger Minner Bertburg, G. B., Comalb. Gir. 44. Spriftlicher Berein junger Minner Beriburg, E. B., Schwald. Str. 41.

Sonntag, 22. Jedr., nachm. 8 Uhr: Spiel u. Unitreb.; 6 Udr: LichilderVortrag über daß "Kingwelen"; 8.30 Uhr: Gefell. Verfehr. — Montag, abds.
8.30 Uhr: Turnen, Enlicuitr. S; Etreichdor. — Diendtag, abds. 8.30 Uhr: Gemischer Chor; Stenographie. — Mittwoch, nachm. 3.30 Uhr: Anaben-Udteilung: 8.48 Uhr: Bibeitunde der Jugend-Vacht; 9 Uhr: Videlbeiprechftunde der Alteren Abteilung. — Donnerstag, abds. 8.48 Uhr: Gemetnidalföhunde; 8.30 Uhr: Englisch. — Freitag, abends 8.30 Uhr: Bosannicher; Spiel und Unterhaltung. — Sambiag, abends 8.45 Uhr: Gedethftunde; Trommler- und Vfeiserhor. — Jeder junge Mann in in unieren
Verjammlingen berzilch eingeladen und bat freien Jutritt.

(Khriftlicher Berzeln junger Wönner Wiedbaben, e. R. Dromienkr. 16.

Chriftlider Berein junger Manner Biebbaben, e. B., Dranienfir. 15.

Sonning, früh 8 libr: Schripvenfliche in der Kailsechalte, Marfilte. 18.

Sonning, früh 8 libr: Schripvenfliche in der Kailsechalte, Marfilte. 18.
nachm 3.30 l'ör: Verfammlung der Jugendabteilung; 5 lihr: Vortrag: Christenium und joziale Brage; 8.30 libr: Vertrag mit Sichtölidern: Die Entwidlung der deutschen Seemacht. — Woning, abds. 8.45 libr: Gefangsit. — Tiensteg, 3.45 libr: Gefangsit. — Tiensteg, 3.45 libr: Gefangsit. — Brittond, 8.45 libr: Bibelfarfus; 9 libr: Pojannensinnde. — Donnerding, abds. 8.30 libr: Bibelfarfus; 3 ungendabteilung. — Arcting, abds. 8.30 libr: Gemeinschlidunde. Cheermann ift bergt. eingeladen. — Samstag, abds. 8.45 libr: Gedesfunde. Turnen. — Jeder lunge Mann ift jum Besuche der Vereinsstunden herylicht eingeladen und bat freien Zutritt.

Enaugelifcinterifde Gemeinde iniberifrafte (4). (Der felbftünbigen emang, Intberifden Rirde in Brenben gugeborig.)

Sonntag, ben 22. Hebruar (Eftomibl), vorwitiags 10 Uhr: Lefegoites-bienft: nachm. 8.30 Uhr: Bredigigotiesdienft. — Mittwoch, ben 23. Februar, genbs 8 Uhr: Possionsandacht.

Bo.inib. Preieintafriifgemeinbe. In ber Arnpta ber altfatholliden Rirde (Gingang Schmafb. Strafe).

Countag, ben 22. Gebruar 1954: Bredigtgottesbleuft 10 Ubr. Donnerdiag, abends 8.00 Ufe: Predigtgottesbienft. Pfr. Eifmeter.

Evangelifchitutherifder Gottebbienft, Abelbeibftraße 25. Countag, den 22. Gebruar (Effomibi), pormittags 9,30 Ubr: Predigteddienft. Pfr. Mueller. Blanes Rreng, Cebanplat 5.

Conniag, abends 8.50 Uhr: Berjammlung. — Dienstag, abds. 8.45 Uhr: Francustunde. — Mittwoch, nachm. 2.30 Uhr: Poffnungsbund; abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechung. — Freting, abends 8.30 Uhr: Gelangiunde. — Samstag, abends 9 Uhr: Gebetstunde. Jedermann ift herzstich eingeladen.

Immanuel-Kopelle, Ede Dophermer- und Treiweidenstraße Countag, den 22. Jedruar, vorm. 9.45 Uhr: Predigt; vorm. 11 1362 Countagoschule; abenda 8 Uhr: Predigt. (herr Indenmissionar A. Anders Midfe-Berlin.) — Dienstag und Freitag, abenda 8.30 Uhr: Bibespunde-

Baptiften-Gemeinde (Flond-Kapelle), Bolertrade 19.
Conntag, den 22. Jebr., vorm. 6.30 Ubr: Predigt; 11 Uhr: Conntagt fichnie; nachm. 4 Uhr: Damptgottesdienft. — Beittwoch, abds. 8.30 Uhr: Beitwoch.

Mittatholifche Rirde, Schmalbacher Strabe 60

Sonntag, den 22. Jebruar, vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt-B. Artimmel, Pfr-Ren-Apolistifche Gemeinde. Oranienftr. 54, Oth. Vart. Conntag, den 22. Jebruar, vorm. 9.30 Uhr: Gottesdienft; nachm. 28 Uhr: Sauptgottesdienft. — Mittwoch, den 23. Jebr., abends 8.30 Upr. Coangeilfations. Gottesdienft.

Ruffifder Gottesbienft. Samstag, abends 6 Uhr: Abendgottesbienft. - Conntag, pormittage 11 Uhr: Octi. Mefic. Dausstrede, Martinftrage 9.

Kniboliiche Kirche Sebruar 1914. Platrei Biesbaben.

Tenntag Duinausgrima. — 22. Februar 1914.

Platrei Biedbaben.

Harrei Biedbaben.

H. Wessen: 6, 7 libr, Mittängstreddenst (bl. Wesse, Hirenbrief)

8 libr. Kinderpotteddenst (Ams) 9 libr. Dochami, Dirtenbrief (bl.)

Lepte hl. Resse 11.50 libr. — Kadm. 2.15 libr: Perz Jelu-Andadi (357). Am den Bochenlagen sind die di. Messen um 6, 6.45, 7.15 und 9.15 libr. die dechungsen find die di. Messen um 6, 6.45, 7.15 und 9.15 libr. die Ressen 6, 6.45 und 7.15 libr; um 8 libr ist ein seierliches Amt, um 9.15 ist Andrews des Andergotischdenst die die Amt, sowie während des Andergotischdenst wird das Aschenstianskapteill. Mittwoch nachn. 6 libr ist Andersotischdenste wird das Aschenstianskapteill. Mittwoch nachn. 6 libr ist Andersotischdenste wird das Aschenstianskapteill. Mittwoch nachn. 6 libr ist Andersotischdenste wird das Aschenstianskapteill. Mittwoch nachn. 6 libr ist Andersotischdenste wird das Aschenstianskapteill. Mittwoch nachn. 6 libr ist Andersotischdenste wird das Aschenstianskapteill. Mittwoch nachn. 6 libr ist Andersotischden nachn. 4 - und nach den State.

— Freitag abend 6 libr ist Kasenandacht mit Segen (233). — Beistische Gebet im Et. Josephs-Hoppital; am Dienstag im Oospiz zum 91. Geste Gebet im Et. Josephs-Hoppital; am Dienstag im Oospiz zum 91. Geste Gebet im Et. Josephs-Hoppital; am Dienstag im Oospiz zum 91. Geste Gebet im Et. Fossenbas 6 libr, die Ecksischapteile und 11 libr.

Sonntag: Ol. Ressen um 6.30 und 8 libr. Kindergotiesdienk (Mini) war 2.15 libr is Gesten Kandacht, um 6 libr gestische Areatymagendacht ist der merzens Seelen. — Am Dienstagen sind die die Ressendacht ist der Minische Minische Seelen um 6.50 und 7.15 libr: mit der Minische Seelen um 6.50 und 7.15 libr: mit der Minische Minische Seelen um 6.50 und 7.15 libr: mit der Minische Minische Seelen um 6.50 und 7.15 libr: mit der Minische Mini

Dreifaltigfeits-Plarefieche.

6.30 thr: Frühmesse. 9 ihr: Kindergeitesbienk (Sl. Wesse mit Credigt). 10 thr: Hodgamt mit Kaltenbirtenbrief. — 2.15 thr: Anderd mit Dienstag. Wittmoch. Domnerdieg. Freitag um 6.30 thr. Samden pie (Schulmesse für die Kinder aus der Gutenberg- und Lorderichusel weite di. Wesse Kinder aus der Gutenberg- und Lorderichusel weite di. Wesse ist ihr die Kinder aus der Gutenberg- und Lorderichusel weite di. Wesse ist in falle, auser Mittwochs, um 8,15 thr. — Am Sider weite di. Wesse ist inslied wie die Kinderschaft und der di. Kantenberg- und Lorderichusel westellung des Alfenfreuzes; abends 6 thr: Fasten-Anderd. — Anfestung der die Gutenberg- und der die Kinderschaft und die die Kinderschaft der Steilag, dem 27. Februar, abends 8 thr. beginnen die Kastenrechtzten seinen fieden Kreitag, abends 8 thr. mit nachfolgender fauser dent. — Beichsoelegenbeit: Countag früh von 6 tihr an, Cambiag von und nach 8 thr. und nach 8 lifer.

Anglo-American Church of St. Augustine.

Febr. 22. Quinquaresima 8.30 Holy Eucharist. 11 Mattins and Sermen. 12 Hold Eucharist. 6 Evensons.

Febr. 23. St. Mattins. 8.30 Foly Eucharist.

Febr. 25. Ash-Wednesday. 8.30 Holy Eucharist. 11 Mattins, Litany and

Commination.

Febr. 27. Friday. 11 Mattins and Litany. 11.50 Lecture on Prayer Book.

NB. The Church is open daily from 10—12.

J. E. Freese, M. A. (Chaptain). Adolfsa(lec ii)

Bouillon-Würfelder feinste!

5 Würfel 20 Pfg. einzelne Würfel 5 Pfg.

Achtung vor Nachahmungen!

Möbel aller Art. ==

Billige Preise. Begueme Teilzahlung. Kleine Anzahlung. AufmerksameBedienung Möbel

Vornehmstes Friedrichstr. 41.

100-2

Reiche Auswahl in Konfektion für Herren, Damen u. Kinder

Federbetten, Gardinen, Teppiche, Portieren.

SZ. 21519, verschiedentlich mit Z. und Ebrenvreisen prämitert, gelund und fräftig, im Freien gesogen. Dervorragender erstil. Rübe, gelbaran gewolft, wundervoller Schlerbundausdruc, prächtiges Glebände, I. autes Gangwerf, ungeh. Ausdauer u. feuriges Temperament, fieht

sum Deden frei, 33 0 evtf. billig num Berlauf. Rach-weisb. beite Bererbung, Jucht-bewertung fteis "Boraffa-lich". G. Balter. Biesbaben, Goebenftrafte 26. 1. 1. 3869

****** Stroh-Hüte

Federn - Reiher - Boa -Umarbeltungen in bekannt sorgfältigst. Ausführung.

> Strausstedern-Manufaktur

Blanck &

Friedrichstrasse 39, 1. Stock.

Pelzwaren, elegante beffere Artifel, in tabelloler Berarbeit-ung, auch Belamantel, ipoti-billig, weil fein Laben. Um-arbeitung und Modernificrung prompt und billig. 3352

Michelsberg 28, Mittelbau 1.

Persi wäscht und desinfiziert Wollwasche Henkel's Bleich-Soda



Ing., Mitgl. b. beutich. Schus-verb. f.geift. Eigentum. vrüft Er-finda. foftenfr., reell u. fachgem. ff. Referensen. Ausführl. Bro-fchüre foftenloß. Mains. Babu-hofftraße & Tel. 2764. 8711

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G. m. b. H. Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

> Abholung und Spedition von Gütern und Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten Gebühren. — Versicherungen. — :-: zollungen. — Rollfuhrwerk.

Bureau: Südbahnhof. Telephon 917 u. 1964.

Automobilbesiker

Die Berordnung bes Polizeipräfidenten betr. Unterbringungsräume für Rraft-fahrzeuge mit Berbrennungstriebmert ift in unferer Geschäftsstelle, Rifolas ftrage 11, u. Filiale, Mauritiusftrage 12, ju haben. Breis 30 Pfennige.

enner fährt nur die berühmte Marke



N. S. U. Vertreter in Wiesbaden:

Aug. Bettner. Fahrrader- und Nahmaschinenhandl Yorkstrasse II. - Tel. 4390.

Wohnungs = Anzeiger der Wiesbadener Reneste Rachrichten.

Sie mieten und vermieten porteilhaft

J. Chr. Glücklich Wilhelmstr, 56.

Nachweis von 82,5 herrschaftl. Dillen und Etagen.

Zu vermieten

Riarenthafer Gtr. 3. 16957

Wohnungen.

6 Zimmer.

Abolfeallee 28, 3, Et., 6 große Sim u. reichl. Zubehör, belle, fonnige Wohng, ver 1. Avril 1914 a. v. Näh, dafelbit, 18720

Molfaallee 28, Barterremobing. 5 groß, Zim. u. reichl. Zube-hör, mit schön. Borgärich. v. 1. April 1914 z. v. Näb. 3. Gi. 11791

Moribstr. 11, 1, St., ar, 5-9., S., a. 1, April od, fr. au pm., Adb. Sheinstr, 119, 1, 11837

Abeinfte. 115 (Zübfeite), prāch-tige 5-3im.-Wehn... gr. hohe Nāume. f. preisw. v. 1. Noril 1914 a. v. (R. Oth... n. 3 Wiet.)

Belleibite, 10. Ede Delenenftr., 16. 5-3.-8., fpl. m. Bab, 11798

5 Zimmer.

Bullenfir. 43, 2, 16, 5-8.-23. m. duben, b. au vm., Ein Dauer-nieter v. 3 mobl. 3, f. mit libern, werden, Rab, baf, for-

4 Zimmer.

Simmer-Sobnung fofort oder Ber 1. April au vermieten. Aberes Bart. i 6880

berfer, 8, 1, 11, 3, St., vollst.
its berger, 5-R.-W. billia au pa. Rah. dortf. 11, Kiedricher Strafe 2, Schneiber. 11803

3 Zimmer.

per 1. April au verm. 11890

Burglir, 15, 2., 3-4 8. f. driff, ob. achnarati, Sprech-almmer ober Bitro, 11821

2. 41 perm. Rab. 1. St. 1988 bebheimer Str. 98, Kbb., idone 3 Bim., Lide, Reller fol. 4u berm. Rab. 1. Stoff I, 11250

danibrunnenftrabe 7, hinterb... A. 3tin. Bobnung, febr icon bergerichtet, ju verm. Raberes bei Guft, Cottwald. 11008

Bobnung au vermieten, 1753 deamundstr. 43, 2., ar, ichone 3.8. Sobn. m. all. Aubehör. Nah. b. Daubach.

bermannfir. 17, 3-3im.-29, 1. 1. Moril an om. Rab. 1, 11910 Jahnstr. 44, 5., 3-3-33., mil. 34, ft 1, v. 91, Abeinar, 107, Bi. 11008

Rarlitt, 36. ar. 3-3.-33. m. ar. Beranda (g. 2. Ct.). i. Morif. Nab. 1

Rarlit. 38, 197tb, 1., 3 R. u. R. al. ob. fp. Nab. 12, 1887

Reflecite. 4, 2, St., 3 B., Ball. n. Sub. 91, Secility, 22,2, [, 1188]

Moristraße 15. Part. 3-Sim-Ber-Bobnung mit Kliche und Subebör zu vermieten, 11883

Sorible, 23. Sib., ar. Mi. St. 33., u. 8., Abidi, 320. N. Br. 11801 Roeiskraße 64. Oth. Bt., arche 5.Sim.-Bohn, a. 1 Muril, 11005

Rerofty, 12, 3-3, 29, u. 3ub.(3, Ct.) 1. vm. Rab. bai. Laden. 16944 Atneasse 14, Mi.-Bobn. 3 3... Abichlus. Nan. 1.

Mantai, Str. 9, Mtb., ar. 3-3,-M. auf L. 4, N. Wob. 1, r. 11860

Abberlie, 93 Grifp., ar. ich. ab-gefchi. 3 3 Grifp., ar. ich. ab-Chmab. Str. 93, 2, 3 8, 9, 2, 50rm, Nab. 1, St. 400 ...

Tannustir. 13. Stb. 3., 3.8... B., m. 3ab., Zentralhas., an ruf. Leute fof. A. D. Nab., b. Saas, Laumustir. 13. 1, 11794 Zannustie, 10, 3, 3-8im.-25 1. April an perm. 11933

Beftenbitr. 42. 3.3im.. Bohn, mit Bab au vermieten. 11871

Bellriuftr. 14. 1. St., sch., fielle 3-13.-W a. 1. Mära od. April. R. Konditorei Siale. 11928

Belleisftr. 37. fd. 33. u.R. SRtb.

Sellrinftr. 48, fd. 3-3.-49, p. fof. od. fpåt. Näb. Ofb. 2. 11919 Wielandstr. 20

1 Etane, eleganie 3-Rimmer-Bohnma ver 1, April, Räb. Bielanditr. 18 b. Mood. 11892

2 Zimmer.

Ablerfir, 66, 2 Bim., Rfiche fof, ober fufter billig. 11780

Mblerfir. 78. 1., 2 B. u. R. per 1. April. Rab. 2. lints. 11900

Birfenftr. 31 (Baibfir.), 2 B., Küche, R., Stall f. 3 Pf., Rem. u. Futerr. a. April a. vm. 1278

Biebr. Lanblit. 7. Dobfielm. 2 Sim., R., Balt., elettr, L., fof. an vermieren. Rah. Sall-narter Str. 4, 1. Ct., bier. 11982

Bleichfir. 13. Dib. Dach. 2 3. u. Riiche fof, o. fp. 8. 10m. 11008

Billawite. 4. S., 2 B. u. R. a. D. Mab. Borberbaus Bart. 11766

Dobheimer Str. 98. Mtb. u. D. icone 2 Rim. Riche. R. iot. a. v. R. Bbb. 1, St. I. 11715

Dobbeimer Str. 105, mob. 2-8.-Bobn. i. Mtb. u. Stb. billia au vermieten.

Dobbeimer Strake 109. Oth., 2-3.-29. u. 1-3.-29. 11838 Frantentir. 7, Otb. D., 2 Bim. II. Riiche fofort.

Georg-Auguftftr. 6. 2.3.-Bob-nungen per fof. ob. fp. 11757 Suit.-Aboif-Str. 5, 2 3., Rell. 15 ./ m. Sausrein.

Delenenstrafte 13. Bob. 1. St., blibiche 2-R.-Bohn, m. Kriche ver 1. 4. au vermieten. Rab, Schwald- Str. 30. Pt. 17000

Belenenfir, 18, Bbb. 2., 2 8. 8. n. R. mit Gas im Abichliftobi

3ageritr.12,Dow.geradeBanbe, 23. u. R.i. Abidl. b. s.vm. 66943

Raellie. 36, Stb., frol. 2-3.-23. im Abfal. fof. od. fp. N. B. 1.

Rarlite, 38. 2856, Grtfv. 2 R. u. R. Rab. 2856, 1.

Seftelltr 45. Mani.-28. (Ab-ichina) 2 K n R v. fot (or verm. Rab. 2, S. L. 11658

Refferfir, 19. 2-Simmer-Bohn, m. Manfarde auf 1. April au verm. Rah. 1. St. 1. 11297

Riebricher Str. 12, Stb., 2-8.-Wohn, fof. od. fpater a verm, Rab. Bbb. Bt. r. 11722

Lothringer Str. 34, 1., id. 2-3.-Wohn, per 1. Noril. 11849 Lehrite. 2. 32f., 2 3. u. S., 16 .M.

Mauritinstr. 12, 2 & u. A. ver 1. 4, s. v. N. daf b. Derriben.

Moristr. 12. Gib. Dad. 2 S. u. R. an rith, alt. Lente. 11941

Moriblir. 28. abselchl. 2-Bim,-Dachwohn., mon. 15 .M., an r. Leute a. v. N. Stb. 3, 11402

Riebstr, 23 (Balbstr.), neu ber-gerichtete 2- u. 3-Bim.-Wohn, mit Abschluß au verm. 11718

Röberlir. 37, Dach, 2 3., R., Rell. 7,6935 Cebanlir. 1, 2 3., Rilde, Rell., Gas porbanben, 18 Rart. 11905

Sebanitrake 3. Pt., fdidine ar Manfarden Bobn., 2 Bimmer und Kildle. per fofort od, ipäter an verm. 11672

Scharaborfiftr, 34, fd., 2-R.-29, Mtb. Rab. 1. St. r. 11841

Sharnborithe. 44. G., 2-3,-

Schwalbacher Strake 42. Dinterhaus. 2 Rimmer, Kilche etc. alt vermieten. Räberes Borderhaus Part.

Steing. 12, 1., frbl. 2.3.29.m.6.

Steine. 23, 9 3., R., R. 1. St.

Steing. 31. Bob. Dach, eine ab-neichl. 2-Bim.-M. an ruhige Leute au vermieten. 11990

Balbitr. 82. 2 Sim. u. Kliche mit Stall für 1—2 Pierde su vermieten. 15006

Berberftraße 8. 11643 2-Sim.-Bohn. m. Gas u. el. Trevenbel.. evt. m. Berfit. n. Lovert. f. M 330 u. M 300 preisw. s. v. Läh. Gerner. Goebenfir, 18 od. b. Dausm.

Bellrisfir. 21, 1., 2. 8. u. 9 11600 Wellriefte, 37. fd. 2 Bim. n. R. mit Balfon. Dib. 1. St. 11913 2Bielaubitr. 18. 2-3im.=29ofin.

Bietenring 14. Mtb., 2 3., 1 K., 1 K. au perm. Nab. Frau Minn, Wib. 1. r. 1 Zimmer.

Ableefte. 63, 1. Bimmer und Riche fofort au verm. 11706 Ableritr. 73, 1., 1 S. u. S. per 1. April. Rab. 2. furts. 11990

Berirangftraße 20. 1 Bimmer

Bleichftr. 28. 1-3im.-Bohn au verm. Rab. Bt.

Blüderitr. 6, Sob. 1., fd. 1-8., 39, 24 .A. foro. Ofb. 1, 1-8., 39, 16 .A 1. Märs ob. fp.11935 Cfaffer Vian 4, Stb. 1, 3. n. R. im Abfcblus.

Frantenftr. 18. 1 Bim, u. Raffe fofort au vermieten, 11725

Sartingfir. 1, 1 u. 2 3im. bill. ff. o. fp. R.Ablerftr.66.1.11560 Belenentrafe 12. icones helles Manfardnimmer u. Riche n. d. Str. per 1. 8. sn pm. Mab. Schwalb- Str. 86. Vt. 17003

Delenenite. 16. Gtb., 1 3., 2, 3,

Staffellifr.3, 3., Riide, Rell. s.v. 11920 Riechgaffe 19. 1 Bim., Riiche u. Manfarbe 1. St. 11201

Lefter 12, 1 Sim., 1 Ruche, 1 Reffer au verm. 11918

Ludwigftr. 5, 1 Bim. u. Riide i. Abidl, Gas. p. 1, April, 11749 Ludwielle, 11, 1 3, u. K., fom, 1 gr., Sim. au verm. 11956

Martifir, 18, D., 1 od. 2 B. m. R. a. al. od. fp. N. Gettengefch

Rettelbedite. 15. 1 8.-28. 8. U.

Dranienstr. 54. Mansarbenstod m. 505. Benst., 1 Bim. u. R., Kell. v. l. s. v. R. Bbb. 2. r. 11736

Platter Str. 8, 1 Bim. u. Rliche auf gleich ober fpater. 11916 Rieblite. 4, 1 3im. u. R. 11020

Richlitrafte 10. Bt., 1 Sim. u. Rüche su vermieten. Auch als Blivo geeignet.

Romerberg 6, 1 Sim. u. 9.11748 Römerberg 16. Stb., 1 3. u. g.

Zagla. 16, 20tb., 20anf. 1 ar. B. m. Alfov. n. R. fof. 4, v.

Sedanitr. 9, Mtb. Pt., 1 B. u. R. au verm. Pr. 18 201, 11899

Comelb. Str. 87, Bob., Dad. 1 3., R. u. Rammer fof, 11007 Steing, 18. Oth., 1 8. u. R. foi ob. fpater, R. Bbb. Bt. 1186

Wald-Gie Saumite.

1. 2., 8. u. 4. Sim. Maria Liide u. Bubeh, foi. ob. fv. su verm. Räh, im Saufe bei Rölles ob. Biedrich. Frank-furter Str. 47, Büro, 11662

Bietenring 14. Oth. Pt., 1 8., M. 1 R. fofort ober fp. au verm. Rab. Fran Rinn. Mib. 1. T. 11854

Bimmermannftr. 1, 1 8, n. 8.

Leere Zimmer.

Ablerfir. 62. fev. Simmer mit Baller auf 1. Mara im Stod au vermieten.

Bleichte. 40. Bt., Mf. m. Rochof.

Gaulbrunnenftraße 7. Oth.. 2 Manfarden an ein-seine Berion au vermieten, Rah. bei Gottwald. 11913

Dellmundftr, 31. hab. Pt. - 8.936

Seftmundftr. 43. fevarates ar. Zimmer fofort. Nob. Danbach im Edbaus. Laden. 11976

Schwalb. Str. 71. Lad., große beiab. Mani. tu verm. 10088

Möbl. Zimmer.

Belasveefir. 8, 2., ein aut mobil. 3. m. Balt. a. beff. Orn. 8, D.

Ellenbogeneaffe 3, mobl. Bobn-u. Schlafzimmer m. 2 Betten und Kochaelegenbeit.

Emfer Str. 25, Bt., mebr. möbl. Bim., R. au verm. 77000 Bett su permieten. 11899 Siridgraben 14, ein icones möb-im 1. St. L. f. 802 im 1. St. L

Rarlfir. 6, Bt., einf. m. 8, m. Ball. u. Robael, 4, vm. 18001

Rirchaesse 49, 1., out mödl. Rim. fof, an verm. Einauf, v. 12 b. 2. nachm. v. 3 libr ab, 11957

Mauritiustte. 9, 2, L. 1 fc. m. Bim. mit Balfon.

Moribitenfie 22, S. Bt. r., mob-liertes Bimmer au verm.fiors Morisite. 39. S. 1. L. id. möbl. B. 8.50 M ver Woche a. v.10074

Moribarafe 41, 3. Ctage, aut mbl. 3lm. m. 1 ob. 2 Betten, mit ob. obne Benfion. 2851

PlatterStr. 26. Pt., Schlafft, fr. Roonftr. 22, 2, r., möbliertes Bimmer au vermieten, 11601

Möderfte, 3, 2., mbl. 3., 28, 9.20 Steing. 27, 1., freundl. mBbl. fevarates Bimmer. 11968

Bellrither 51, 3, r., frol. gut mobl. Sim. au verm. 17082

mit neuem Rlavier

nur an foliben Berrn ver fo-fort ober 1. Mars au verm, Dranienftr. 35, Bbb. \$4, 3378

Läden.

Dismarating 7 Coben mit ober Bobn. u.

Billowite. 7, Laben m. Ginr. für Lolontalm. n. 2 8.-35. s. 1. 4. 11918

Effenbogengafie 3. Laden m. ar. mod. Schanfenftern, direft am Schlofplat, fehr geeignet für Konditorei-Filiale, 1176

Delenenftr. 17. Bad. u. Bda. al. o. fp. m. o. ob. 23. a. p. 9. 1. Lehritr. 2, Pas. m. Labens, m. Kinvent. fabri, 350 .M. 1, 4, 11971

Morigitr. 4. Sab. m. Strr., surs Gemalbe-Musit. R. Rheinitr. 42

Laden

Bagemannftr. 7, (Stadtmitte) 2 Chaufenit., Labensim., allein ober mit Bohn. au vm. Rah. Drogerie Roos, Bagemanbitr. 6. Edoner Laben mit Bim. u. Ruche iofort ob, fpater au vm. Rab. Reroftr, 28, 2. 11878

2 Läden

nen bergerichtet, in lebhafteit. Geschäftslage, mit Gas und elektrischem Licht versehen, ver sofort au vermieten. Näheres d. die Expeditionen d. Plattes Alcolasier. 11 und Maneritiusscraße 12 16658

Laden m. 3. für Ail. an verm. 400 M. Balditr. 78, 1. 11044 Laden, Bertit. 4 B., 1 K. Nen-ban Bagemannfix. 31. 11973

Werkstäffen etc.

Dosbeimer Str. 121, Stall f. 3 Wierbe und 2-Sim.-Bobnung fofort ober fpater. 11077

Ederniorde Str. 5, Anto-Ga-rage, evil. Stallung, auf fof, ober foater zu verm, 11761

Ellenbosengaffe 7, gr. Parterre-Raum als Magas. Bfiro ob. Biftt., Eleftr. Rab. 3, 1, 11814 Frantenfer. 17, Stall, Rem gl.

Selenenfir. 4, Bertft, ob. eina. Bimmer per fofort. 11961

Langoffe 48, 1., 6 große Rönme u. Bubeb. ver fofort zu verm. Aur jed, Geldäft geeign. 11638 Deinrich Roemer, Buchbandla.

Maristr. 11. find im Seitenbau Geschäftsräume a. gleich ober iv. a. v. R. Rheinstr. 119, 1. 11763

Morisfiraße 23. Berffiatte, für alle Geichafte geeignet. 11804 Rorititt. 64, belle Berfft. m. Dalle, ca. 130 am, a. v. 11877 Rettelbedft. 15. Berfft. Lagerr., Bierteller mit Abfille, 11634 Rheinfir, 50, Stall. Remife 11,

Lagerraum an verm. Richlftr. 6. Wertft. a. pm. 11673 Schwalbacher Strafte 42, eine große, belle Berfftatt mit Zubehör au vermieten. Röb, Borderbaus Bart. Balramfir, 9. ar. Lagerraum n. Sallen m. ob. obne 8-8.-Bohn, au vermieten. 11923

Bellrisftr. 21, 1., Stoll f. mebr. Pferde, Rem. u. Bohn. a. v.

Grober Lagerraum, in w. la. Jahre autgeb. Dolas u. Rob-lengelch, mit aut. Alemvert, betr. w., n. Stall u. Bohn. a. i. Avril a. vm. Off. u. Ar, 991 an die Fil. dd. Bl. 11788

Lanerraum an vermieten, Riarenthaler Str. 8. 18056

Bierfeller ober Lagerraum au pm. Edwalb. Str. 5, 3, L.11774

Grober Reller f. Dolt ob. Rar-toffeln foi, bill, ju verm. Rab. Schierft, Str. 27. R. Auer, 40418

Stellen finden.

Arbeitsamt Wiesbaden.

Effe Dogheimere u. Schmalbacher Str. Geidaftstrunden von 8-1 und 8-6, Conntage von 10-1 Ubr. Telefon Rr. 578 und 574.

(Radbrud verboren.)

Difene Greiten. Mannl. Berional: Gariner. Gilriler-Galvanifeur.

Jungiamied. Suficuied. in. Rufer für Rellerarbeit. Maurer. Lleinoflafterer.

Aleimilatierer.

Tapesierer.

Schneider auf Boche.

Schneider auf Aleinftlich.

Schneider auf Rodarbeit.

Buchbinder.

derrichafisdiener.

ia. Dausdurichen.

ia. Biebilitierer.

Kautmännisco Perfonal.

Wännlich.

Budbalter. Stenotopilt. Berfäufer. Reifende und Rontoriften. Beiblich.

1 Kontoriftin. 1 Buchhalterin. 8 Stenotopiftinnen. 11 Bertäuferinnen. Sausperional.

Dausbalterin. 2 Stilben. 30 Alleinmäbden. 30 Hausmäbden. 25 Ködinnen.

Galt- und Chantwirtichafts. Berional: Männlich. 2 Budbalter.
10 junge Restaurantsellner.
4 Simmerfellner.
30 Zaalfellner.
4 selbitändige Köcke.
10 junge Köcke.
1 Bensionsdiener.

Sifberouver. Messervuber. Lüchenburschen, Dausburschen für Restaurant. innaer Baschmeister. innaer Baschmeister.

Sausbalterinnen. Beidlieberinnen. Bifettfräulein. Simmermäbden. Beihteugnäberinnen. Ködinnen. Kaffeeföchinnen. Beitöchinnen. Kalse Mamfell, Kochlebrfräulein. Sand- und Küchenmädden. Lehrkellen-Bermittlung. Bir fuden Behrlinge für fol-

Rerufe: Perional: 2 Gartner. 2 Schmiebe. 4 Spengler. 1 Buchbinder. Zattler.

Lavenierer u. Deforateure. Bergolder. Klifer.

Bagner. Bader. Näder-Konditor. Mesger. Schubmacher. Schneiber. Pamenichneiber.

rifeure. abuteduiter. Maurer. Ladigrer und Anstreicher. Deforatione-Maler.

Mlafer. Dambeder. 1 Schorniteinfeger. 1 Buchbruder. 1 Bbotograph,

Beibl. Berfonal: Stiderinnen. Susmaderin. Bligferin. Plumenbinderin.

Bir fuden Lehrftellen für folgende Bernfe: Mannlich: 20 Medanifer. 8 Schloffer.

1 Spengler. 1 Ruridner. 10 Schneiberinnen. Raufmannifdes Berfonal. Offene Stellen:

Offene Siellen:

3 für Eisenwarenbandlung.

1 für Schuhwarengeschäft.

5 für Delitotessen- u. Kolonialwarenbandlung.

1 für Manufakturwarengesch.

2 für Seilerw, u. Laves.-Art.

2 für Levichbandlung.

1 für Auchdendlung.

3 für Progerie.

1 für Lavetenbandlung.

1 für Luchbandlung.

1 für Luchbandlung.

1 für Luchbandlung.

1 für Luchbandlung.

1 für Kapterbandlung.

1 für Banterbandlung.

1 für Banterbandlung.

2 für Kontor.

1 für Bant.

3 für Banterbandlung.

Beiblich:
für Wabewaren u. Damens
fonfeltion,
für Soubwarenaelcätt.
für Seibenwaren,
für Seibenmaren,
für Seiben und Stiderei.
für Buns und Modewaren.
für Aurus. Bols u. Beihw.
für Karberei.
für Pavierbanblung.
für Pavierbanblung.
für Rorbwaren,
für Korbwaren,

1 für Korbwaren.
1 für Seilerwaren,
2 für Sausdaltartifel.
1 für Tuwelenbandlung.
2 für Kontor.
Wär lichen Lehrstellen:
Männlich:
10 für Bertauf.
1 für Kontor und Bertauf.
28 für Kontor.
13 für Rechtsanwaltsbureau.
Beiblich:
24 für Bertauf.
2 für Etenotopistinnen.
32 für Kontor.

Gutschein

Ber bei Abnabe biefes Gutideines in unferen Geldüfts-fiellen Rifolasstraße 11 u. Mauritiustraße 12, towie bei unferen Anzeige-Annahmestellen oder bei posifreier In-fendung dieses Gutideins

eine Einschreibegebühr von 20 Pf.

in bar ober Briefmarten entrichtet, tann eine Angeige in ber Grobe von

3 Zeilen nur in ben Aubriten: Bu vermieten — Metgefuche — Bu vertaufen — Kaufgefuche — Stellen finden — Stellen fuchen — Berloren — Gefunden — Tiermarkt — Gelber — Deiraten — Dupotheten- und Grundstüdsmarkt in den

Wiesbadener Neueste Nachrichten

einmal veröffentlichen. — Bitr jedes Inlerat wirb nur ein Gutichein angerechnet, Jede weitere Zeile toltet 10 Bfennig in den obengenannten Rubriten. Bortlant bes Inferates:

Auf Geldäftsinferate findet ber Guildein feine Berrechnung, ebenfo find Angeigen von EtellenvermittelungsBüros, Althändlern, Säuler- und Grundstüdsmaflern
von diefer Bergänftigung ausgelchloffen. Derartige Inferate werden als Geldäftsinferate betrachtet u. mit 20 Pf.
veo Zeile nehft Rabatt bei Biederholungen berechnet,
Dfferten bezw. Auskunftsgebilder durch unfere
Expedition beträgt 20 Pf. extra.

POLLO-THEATER, Dotzheimer Strasse 19. Telephon 810.

Fastnacht-Sonntag, den 22, Februar 1914,

nachmittags Grosses Kinder: Kosfümlesf nachmittags Jedes Kind erhält ein Geschenk. Eintritt 30 Pfg.

SUbril Min.: Grosser Volks-Maskenball veranstaltet vom Karnevalverein "Narrhalla". Eintritt 1 Mk.



Eintritt 30 Pfg. Jedes Kind erhält ein Geschenk. Eintritt 30 Pfg. Fastnacht-Dienstag 811 Uhr: Grosser Volks-Maskenball. Fintritt 50 Pfg.

Dubeniks Zigeuner-Kapelle. Im Restaurant: Allabendlich

36 eigene Filialen.



Ourch überaus günstigen Einkauf

verkaufe ich folgende Waren zu enorm billigen Preisen!

Art. W 105. Chevrolin-Damenstiefel mit und ohne Lackkappe, moderne Form 3.98

Art. W 106. Preiswerte Kindbex-Herren-Hakeustiefel, Derbyschnitt bequeme, moderne Form per Paar nur

Art. 987. Preiswerte Box-Schnftratiefel, Derbyschnitt, breite Form Gr. 25-28 Gr. 23-34

3.25

3.75

Rucksäcke enorm billig!

Als besonders preiswert empfehle: Art. 526. Tuch- und Cord-Hausschulte mit Lederschle und Absatzfleck Paar 79 Pf.

Art. 1008. Preisw. Ledertuch-Hausschuhe 89 Pf.

Altschüler, Wiesbaden Weltritzstr. 32

Grösetes und leistungsfäh. Schuhwarenhaus Süddeutschl.

Stellen finden.

Männliche.

Soher Berdienlt 8. Bertr, größten Raturmun-bers, auch Rebenerm, f. Berren u. Damen. II. Proivette, Mi-chalfe, Charlottenburg 61, Be-ftalossiftraße 87.

Cehrling

Reunaffe 14. Drogerie Brecher.

Buchbinderlehrling gelucht. Rab. Buchbinderei Riehlftr. 6, Borderhaus Bart.

Cehrling gegen Bergit, malerei n.Kunitverglafung. 3350 Th. Bobl. Doub. Str. 84.

Gärtnerlehrling gef, bei fof. Bergiitung, Jafob Bald, Gdiibeuftr. 5. 7008

Eduhmadierlebeling gegen Bergiltung fucht V. Beije, Emier Straße 69. 1. 7069

Damenichneiber- Lebrling gel. f. 7079 Luifenftrage 26 B. I.

Zapegierer-Lehrling eg. Bergütung gefucht. f.699 Louis Beft, Eltviller Str. 7.

Organisation Bedingung.

Hohes Gehalt

Infolge plöblichen Ab-lebens unieres bisberigen Derrn General Agenten Bacr in Wicsbaden

suchen

wir, möglichft per fofort ober bald eine andere

geeignete fadymännifde Kraft

Bezirts-General - Agenten.
Die Bofition eignet lich auch für vorwärtsfrrebende Inspettoren, die in Organisation und Afairifition gute Griolge nachweisen können. Das auf Bunich zu übertragende Intaffo ist bedeutend n. verlangt Kautionstellung.

Bewerber, denen auf Bunid Distretion zugeichert wird, belieben austührliche ichriftliche Offert, an uns direkt oder an unfer Begirfobiro & ranffurt o. Main. Branbachftr. 25, 1., cingureiden. 2.159

Teutonia

ist leistungsfähigem Reisebeamten bei angesehener

Versicherungs-Gesellschaft geboten. Kenntnis der

E. D .- , W .- und Gl .- Branche und Erfahrung in der

und namhafte Provisionen neben den üblichen

Reisespesen werden gewährt, weshalb nur auf

reflektiert wird. - Ausführliche Bewerbungen

Haasenstein & Vogler A.-G. Stuttgart.

Unverbrennbarer Feueranzünder.

Ren! Konturrensloi. Millionenartifet. Bertreter gefucht bei 3 400 Bros. Berdienit. Mufter gegen 30 Big. Brofpette frei. 20.546 Reinb. Grenbepreich, Chinsen a. D. (Bitba.)

mit Referenzangabe unter Mr. 259 an

Berfiderunge-Aftiengefell-

Malcrlebrling gegen fof. Bergütting gefucht. Wielandstr. 18, Vt. 1. [700]

Weibliche.

Bur fofort oder 1. Mary juche ich für Haushalt ehrliches, folibes, suverläffiges

Alleinmädchen

bas icon in besserem Sause ge-bient hat und in famtlichen Sausarbeiten bewandert ift-Gelbständiges Rochen nicht erorberlich. Gute Beugniffe Bebingung. Gute Behandlung gugefichert. Offerten u. R. 75 an die Exped. d. Bl.

Ginfactes, Fraulein

Weißeng u. Büfett

ver Mitte Mars gefucht. Solche, die icon abuliche Boiten inne-batten, wollen ihre Zengnis-abicariften einsenden oder fich vorstellen, Sotel Naffan und Krone, Biebrich a. Rhein, 2008

Laufmadden fof, gelucht. 3391 Rofenau. Bilbelmitr. 28.

Junges Rähmädchen,

welches aut Maschinemnähen kann, für dauernd des. K. Wisch-bach. Kirchaasse 49.

Sanberes Mabden gelucht Bleichftraße 28. Bt. 170

Stellen suchen.

Welbliche.

Edneiberin (Bitwe) f. Befd. in n. außer d. D., fow. auch im Dotel a. Baide ausb, etc. Pro Las 2 Mt. Kab. Jahnitr. 9. Bt.

Zu verkaufen

Immobilien.

Mehrere Bauplätte an der Erbenbeimer Str., Halteit, der Strakenbahn, Billenkolonie, fol. d. Eigent, zu verk, Kauigesuche find zu richten u. A. 480 an die Filiale ds. Bl.

Diverse.

Prima Arbeitspferd faft neue Molle 120-150 Bentuer Tragfraft febr billig su ver-

Dobbeimer Strafe 87.

Raufe Meerfcweinden. Platter Strafe 56, 3, 1. 18000

Schone dertel u. Ginlenichweine au vert. Bierftade, Schwara-gaffe 5.

Ein trächtiges Schwein n. 2 d. Babl b. s. vert. Bier-ftadt. Sintergaffe 4. fast

Laufer, Gertel b. abaug. Con-nenberg, Raif. B. Str. 5,7001

Junge Legehühner u. 1 wach-lamer Sofbund billig au vert. Wellrisstraße 21. St. 17008

Gin Bottweiler Rabe, ficherer Schush. 16 M. aft. Elt. pram., m. fconer Dreffur, eignet fich als Voliseibund, zu verkaufen, K. Ohler, Schierstein.

1 Reitlattel u. Trenfe, 1 große Sundehütte billig au verk. Bielenftr. 2. Bt. 97877

Rentables Schmiedegeichait

fofort febr bill, au vert. Off. n. 661, 1021 Fil. be. Bl.

Gleftriides Niavier mit Man-doline u. Pfeifen, in tabellof. Au-itand, a. 3. Dandiviel. bill. 4. vert. Off. u. M. 100 a. d. Hil. d. Bl. 3348

I Sarmonium, 6 Regift., wie neu, f. Dt. 703.vert. 1.7080 Rau, Wellrisfir, 16.

Modernes Rouffrmandentleib

Ein Fradenzug u. fehr guter Gebrod, II. Fig., bill. zu vert. Al. Stirchaaffe 1. 3. r. 1820

Otto Stannenberg, fiberall betannt a. ipottb. Berfauf gebr. Betten. Schr. u. aller Art Mo-bel nur 30 Bleichfer. 30, Pr. 1965

Berich, Betten, 15, 25—40 M. Aleideriche, 8—30, Baint, 12, Tilde, Chatlel, Schreibt, Raffenich, 5.5. v. Zimmermannfer, 4, B. f. 7087

Gut erhaltener Gobelinfalon

m. Galerien, Portieren, Kron-lenchter, Baldpild mit Mar-marpl., gr. Goldbiegel, Aus-ziehtild mit 6 Einlegebretiern. Nahagonibett m. Sprungsfeber-matraße, Rifolaster, 39, 3, r.

B. Aufa. möbl. 3. biff. Rö-belvert.: Bollit. Bett., Gefinde-bett., Schr., Kom., Bafdit., Schlas u. a. m. Luifenfty. 18, 1,17043

Gebrauchte Betten billig au verf. Schubgeschäft, Micheleberg 20.

2 egale u. einz. Beit. 15, 25, 50, 1- u. 2tür. Aleiberfdr. Kom. u. Baidtom., Bertito, Chailel., Zofa m. 6 St. 35, Tilde, Dech. u. Riffen. Balramitr. 17, 1,87811

Ständiger Berlauf gebr. Dobel Bliideritrage 8. Gtb. Bt. *7662

Babreinr. u. Gast. f. b. a. pf. Biebrid, Gangaffe 5. Ein Kord-Rinderwagen, wie neu, iffr 15 .M au vert, Abler-ftraße 63, Bob. 1. St. 1946

Kaufgesuche

od. Candhaus kaufe,

wenn 2. Spoothefen in Zahlung genommen merben.

Bevorzugt: Eitville, Erbach. Off. unter A. 486 an die Exped. d. Bl. *7676

Birka 60 m. gebr. Drahtge-flecht als Gartensam zu fanfen gef. Goebenftr. 35. 4. L. 1514 Phot. Apparet (Nob. 9×12) su faul. oct. Off m. Preisona u. Sm. 1022 dil. da. Bl. (547

Sutterkartoffeln au fauf. gel. Off. m. Breisang. an Miller, Maing. Etr. 96. 1470

Kapitalien.

Geld-Darlehn obne Bürg, Raten-ichnell. Gelbligeber Echlevogt, Berlinen, Rofenthaterfir. 2. 200 2

Bar Geld Z

ficern Leuten jeden Standes, reell batret und fcnell leibt Gelbft. geberWintler, Berlin 195, Grich richfte. 113a, Bedingungen foften frei. Tägl eingebende Dant ichreiben n. sable. Anssablungen

Rheinische Bank Kommiffion

Wiesbaden, Bismard. gewährt folp. Berf, leben Standes durch angefebenes I

Geld-Darlehen

in beliebiger Dobe au fut. Beding, unter Distretion und Ratenriickablung. Nachweistich über 112 Millionen Mart ausges. Austunft fofientrei ohne Verbindlichleit. Schriftl. Anfragen gegen Rückporto. 3390

Verschiedenes.

Masten-Rollfime au verleihen Langaaffe 17, 3.

5 neue D. Mastentolt. 3 Bier-retten. Gantafie. Sollanderin, Dreiweibenftr. 4. 3. Et. r. 1281

Schöne Masten-Ansüge billig zu verleiben oder zu verkaufen. Bleichftr. 9. Ediaden. 7018

Maste (Bineunerin) für 3 Marf an verleiben. Waf-ramftraße 8, 2,

Damen-Masten-Anafige billig an verleiben. Abler-ftrafie 3, 3, r. fint

Reue ichide Sollanberin Dillig au verl. Schwalbacher Strafe 43, Mtb. f. l. 1848 Solländerin, Carmen bill, in verl. Blitcheritr. 15, 1, 1. 1250

Alle Arien Mosken-Aolinne für Serren u. Damen von 3 // an an verleiben. Wellribitr. 2. Bubgefcaft.

6 elegante Damen-Masten billig au verleihen. Blücher-ftrage 36, 3. I. 932

Masten-Angüge billig au ver-leiben. Johanna Ripp. 3229 Friedrichftr. 48, 2. r.

Damen-Mast. (Bolland, und Tirol.) billig zu verleiben. (.6890 Schachiftr. 21, 2 L.

Damen-Maste, Sentell Troden, billig an verteiben. Größe 44. Steingaffe 1, 2. (343

Sollanderin, Carmen bill. gu perl. Blücherftr. 15, 1. St. I. fato

Javanerin, Seibe geft., 5 .M., Bigenn., Pierrette 3 .M an verl. Reroftraße 20, 1. l. 1820

Schiefe Maste, Mohnblume, für 3 Mt. an verleiben, Rheine ftraße 74. Bt. 1833

Pringeffin Karneval. arlb-feid., Pierrette billig in verf, Bismardring 36, 3. I. 1829 3 icone Mastentoit, danta-fie, schlef, Käuerin u. Nachtfalt, (Zeide) f. 4 .48 in verf. Keller-ftraße 13, 1.

Elegante Damenmaste 311 verleiben, Ranent. Str. 10, Mittelb. 2, r.

Mastentolium (Breismaste geeignet) billig su verleiben. Morisftraße 7, 3, 1.

Hämorrhoiden-

Leidende, die alles ohnenauernden Erfolg angewandt, verlangen sofort kostenlos-Auskunft in verschloss. Kuvert ohne Antdruck durch Apotheker Dr. A. Uecker in Niewerle (Kreis Sorau N.-L.). 11 345

132 - Jede Fran S- Zad gebrauche in besond. Fällen mein viel empfohlenes Mittel M 3.50 und M 5.50. Viele Anerkennung, auch Ver-sand geg. Nachn. überall bin Medizin, Drogerie Hch. Bocatius, Berlin, Schönhauser Allee 134b.

Unrenologin Frau Lowid Chierfteiner Str. 11, 90tb., D. Taglid au fpreden.

Rebr. ichide Mast. v. 2 M. au 3. verleib. od. 3. vt., fow. Domino 11. S. Mast. Blitterfer. 38, 1. r. *7679

Billige Tapeten!!!

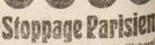
Reneite Multer in groß. Auswahl, Raturell-Tapeten von 15 Pig. an. Blumen-Tapeten von 20 Pig. an. Gold-Tapeten von 25 Pig. an. Garl August Sagner, Abeinstr. 65 neb. Rest. Wies. Tel. 3377. Am befren und billigften tauft

man getragene und neue Chuhe und Rleider bei

Dins Schneider Wwe. Biesbaben, Sociltättenitraße 18, bireft am Michelsberg

Honig garant, naturrein., feinft, bell. Blüten-benig, die 10 Bib. ofe In Qual, an M. 7.80, I. Qua M. 7.20, Scheibenhonig 10 Bio. M. 11.— franto Rachnahme.— Richtgefallendes nehme strück Dob. Tietien, Großblenen-süchteret, Rebrentamp 41, bei Friefonthe i. Oldbg.





Pariser Kunststopferei und -Webere

Unsichtbares Einweben oder Stopfen von Rissen, Schnitter, Brandlöchern, Motten-u Mäuse frassin Teppidien, Gardenobes

und Geweben aller Art. * Restaurieren v. orientalischen sowie and. Art. von Teppidien.
- Portieren und Gobelins.

Elektr. Maschinenstopferel

Fast unsiditbares Stopfen von weisser und bunter Wäsche, Gardinen, Trikotagen, Strümpfen (seidenen) etc.

Wiederherstellung von Tüligardinen.

Oranienstrasse Nr. 3 K. Schick jun-Telephon Nr. 4604.



Gaszylinder Brogerie H. Jünke.

Innae Schnitts u. Brechbohnen 3. Pio. Dole von 35. dan 3a. Ervien, 2. Pio. D. v. 50 das la Mirabellen, 2. Pio. D. S. d. Alle libriaen Gemüle u. drucks fonterven billiait. Philipp Lieser,

Luifenftrake 49, Zel. 2707. Und Cranienftrake 52. Rur bis Fastnacht \$10.158 \$10.188 \$10.20 \$10.20

echallplatten-Abonnement!

diigeinunge — Rapitän. Schiffsoffig. Karr. d. Dandell-mar. Il. Brofch. m. Beilase. Ter Bahrbeit die Ehre verk fostenlos Seinr. Jabel, Alisa (Elbe), Breiteir. 41.

Drogerie

Verbandstoffe und biwaren. Everclean-Dauer-Wasche zu haben nur bei G. Scappial.

Michelsberg -Pliffee-Brenneret

Griedrichltrafe 43, 2 redis

Koche mit

Montag: Dienslag: mittwod: Donnerstag: Sreitag: Samstag:

Sonntag:

Knorr-Sieben-Schmaben uppe

Weitfälifchefuppe Knorr-Spargelfuppe " Gonlaichfuppe Mnorr-Eierfpätlefuppe

" Reis nppe Knore-Cumberlandjuppe

48 Sorten Knorr-Suppen.

1 Würfel 3 Celler 10 Pfg.



Conntag, ben 22. Rebruar, findet auf r "Alten Bolfebobe" von nachmittags

karnevaliftischer

De mit Zang WE

bei Bier ftatt, wogn freundlichft einlabet

Fastnacht-Dienstag, abends 8 Uhr II Minuten in den zu einem

practivollen Blutenhain

umgewandelten Räumen des Turnerheims, Helimundstr. 25:

Der Borffand.

Bayern=Berein Bavaria", Wiesbaden.

(Miter Berein.) Gegr. 1892.

3 Uhr 71 Min. ab ein

E. V.

Ferner sind dort zu finden: eine oberbayerische nigliche kurvenreiche Rodelbahn, Glücks- u. Schiessbuden.

^{Zu} dieser Veranstaltung ladet die Mitgliedschaft, Freunde Gönner hiermit ein Der Vorstand.

Eintrittspreise im Vorverkanf: Masken und

masken 1 M. Nichtmaskierte Herren dürfen eine nicht-ierte Dame frei einführen, jede weitere nichtmaskierte ad Zahlt M. 0.50, Mitglieder frei, Nichtmasken (Damen derren) — auch Mitglieder – haben am Saaleingang ein

alistisches Abzeichen zu lösen.

Buh arten im Vorverkau erhältlich bei den Herren im Bleichstr. 49, Essers, Schwalbacher itr. 67, Garth, Luisen-Logische 43 (Luisenhof), Happ, Hellmundstr. 6, Hutter Nacht, Mantezek, Bleichstr. 49, Nonnenmacher, Sedanstr. 9, Press, Mandit. 23, Rodenburger, Wellritzstr. 1. Rosmanlth, Hell-Röser. 25 (Turnerheim). Scheuerling, Büdingenstr. 8 (zum Staler, Schmidt, Schwalbacher Str. 14 (Thüringer Hof), Senz, Mandit. 25, Treidler, Goldgasse 15 u. Wald, Hellmundstr. 11.

Kassenpreis M. 1.50.

Fleischer Behilfen Berein Wiesbaden

gegriinbet 1883.

Conntag, den 22. Webrnar 1914, abends 8 Uhr 11 Min .:

in famtlichen Raumen ber "2Salhana". Gur Bolisbelnstigungen aller Art ift befrens Gorge getragen. Das Romitee.

Ball-Leitung: Derr 3. Coff.

Tamen-Richtmasten 0.50 Mt. — Aterne im Borverfanf fant dit haben im Verenslofal Keft. "Drei Könige". 31s derrenseichäft J. Staffen, Lirdgaffe, Zigarrengeschäft J. Staffen, Lirdgaffe, Zigarrengeschäft Himmel, Vellrighter Aran Vertkensten, Sigarrengeschäft Kümmel, Vellrighter Aran Vertkensten, Schlächtof-Reit. A. Emmermann, Keft. "Zum Kochsturt, Schlächtof-Reit. A. Emmermann, Keft. "Zum Kochsturten." Saalgaffe, Ph. Bagner, Reit. "Bater Khein". Vertägere.

18008

= Karneval - Programm 1914. Sonntag abend 8 Uhr: Grosser Maskenball des Fleischer-Gehilfen-Vereins.

Samstag, 21. Februar: Grosse Eastling: Vorleier mit buntem -Im Theatersaal:

Grosser Maskenball des Gesang-Vereins "Männer-Club". Sonntag und Montag im Haupt-Restaurant: Grosse hmorist. Doppel-Konzerte. Kurtheater-Kapelle. - Freibergers Tiroler-Ensemble. Im Theatersaal:

Sonntag u. Dienstag, nachmittags 3 Uhr:

Grosse Kinder-Kostümleste.

Jedes Kind erhält ein Geschenk.



Conntag, ben 22. Bebruar: Umzüge der Ranzen- u. Prinzengarde und des Freischützen-Korps.

nachm. 4-7 ubr: 2 große narr. Tangfefte mit Rongert. Abfingen von Chorliebern. Eintrittspreis Mt. 1 .-

Montag, den 23. Februar, vormittags 1111 Ubr: Großer humoriftifcher

Sastnachts = Jug.

Nibends 8 Uhr : Montags=Maskenball. Gintrittepreis im Borvertant 3 Mt., abends an der Raffe 5 Mt.

Diensiag, ben 24. Rebruar. Darren=Korso. Blumenidlacht, Bonbous-Berfen und fonitige Beluftigungen. Abends 8 Uhr in der Marrhalla: Dienstagsball.

2 Canstapellen. &.15 Rarten im Borvertauf 2 Mt., abends an ber Raffe 3 Mt. Rarten für die Balle find an haben: In Blesbaben bei D. Frens. Zaunubstraße 7, Engel, Caffet und Groff. 3.08

Mainger Strafe 116. Salteftelle der Glettr. (Linie 6). Celefon 3166.

Faltnacht=Conntag, 22. Februar 1914 Großer



Grfiffaffiges Ball : Orchefter.

Es labet boff. ein

Fr. n. X. Bimmer

Karneval-Deranftaltungen in Waihalla. Sonntan, ben 22. Gebruar, itadim, von 8 Uhr ab, im Theateriaale ber "Balballa" bas beliebte Große Kinderkoftumfest

Bebes Rind erbalt ein Geident gratis. Eintrittepreis 50 Pfg. für Rinder und Ermachfene.

Mofen-Montag, ben 23. Februar, abends 8 Ubr 11 Minuten:

im Theaterfaale der "Balballa", verbunden mit originellen Ueber-raschungen, Jahrmartis - Aummel, Aufschahn, Karufiells, Schieß-buden; Jubel- und Trubelfest eie. etc. Karten im Borversauf 80 Vig. find zu haben in den befannten Bertaufoftellen.

- Raffenpreis 1 Mart. -Ru biefer Mindener Masten-Redoute erfuchen wir, fich mit recht narrifden Koufbededungen zu verfeben. Der Eintritt für Richtmasten ift nur mit tarnevaliftischen Abzeichen gestattet, welche am Saaleingang au baben find.

Salinacht - Dienstag, den 24. Februar, von nachmittags 8 Ubr ab:

Gintrittspreis für Erwachlene u. Rinder 50 Bfg. Das Romitee. F.8011

NB. Mitglieder, welche fich mastieren, wollen ihre Masten-farten bei herrn Dito Unfelbach, Schwalbacher Str. 91. abboien.

Vorverkaufskarten: Am Büfett des Hauptrestaurant und bei Herrn C. Cassel, Kirchgasse. 197,15

Samstag, 21. Februar, 8 Uhr 11 Min.:

urosser ≡

Montag abend 8 Uhr: Gr. Mündner Masken-Redoute "Karnevalges.

Fastnacht-Dienstag im Haupt-Restaur. u. Keller:

Grosser Faschings-Rummel.

Abends 8 Uhr im Theatersaal:

Elite-Maskenball.

Eintritt 1.50 M. 2 Ball-Orchester. Im Vorverkauf 1 M.

in unserer närrisch dekorierten Turnhalle, Platter Str. 18. Maskenspiele, Ueberraschungen. 1173,0

Karten à 75 Pfg. für Mitglieder und I.— Mk. für Nichtmitglieder sind zu haben bei den Herren V. Kuhn, Langgasse 4, F. Zange, Marktstr. 26, J. H. Kopp. Röder-str. 47, K. Müller, Platter Str. 30, Ph. Post, Wellritzstr. 55, W. Weland, Westendstr., Ecke Scharnhorststr., J. Kohler, Schachtstr., 11. Kassenpreis: Person Mk. 1.50,



Sonntag, den 22. und Dienstag, den 24. Februar

(Fastnacht-Sonntag und -Dienstag)

finden im närrisch dekorierten grossen Festsaal der "Turn-gesellschaft", Schwalbacher Strasse 8:

grosse

2 Ball-Orchester.

Ball-Leitung: Herr Julius Bler,

Karten im Vorverkauf zum ermässigten Preise Mk. 1.50 für Masken und Nichtmasken sind erhältlich täglich von 10-121/2 und von 2-7 Uhr im Geschäftszimmer, Schwalbacher Strasse 8 (Eingang Hof rechts), sowie bei den Herren: Ludw. Becker, Gr. Burgstr. 11, O. Krökel, Schwalbacher Str. 31, Ecke Friedrichstrasse, W. Warnecke, Webergasse 22, H. Wolff, Wilhelmstrasse 16.

Eintrittspreis an der Abendkasse Mk. 2,-,, -.50 Galerlekarten " "

3387 Anfang 8.30 Uhr. Saaloffnung 8 Uhr.

Auf in bie narriid beforierten Raume "Zum Bratwurftglodle" Surrah! Scharnhorftftraße 15,

Saftnacht. Countag, von abends 8 Uhr, und Gaffnacht. Countag, abends 6 Uhr 77 Min:

Auftreten der bebeutenbften Buttenredner ber Gegenwart. Chrammelmufit. - Rappe Immergrun. - Große leberraichungen. Das narriide Romm mit Tee. Es labet freundlichft ein

Golbene

Gasthaus, Saalbau Zum Bären', Bierstadt,

Reuerbauter, 1000 Perjonen faffen-ber Saal. if Taugliade. — Sepa-tates Salden mit Pianino für Gefellichaften

Jeden Conntag: Große Tanzmusik.

Beginn 4 Uhr.

Prima Speifen und Getrante. Rarl Briebrich, Befiber.

Telephon 8770. Salteftelle ber elettr. Babn Biesbadener Strage.

Saalbau "Zur Rose" Bierstadt. Jeben Conntag: Große Tanzmufif, wost frembl. einladet Prima felbitgefelterten Apfelwein. Ph. Schiebener.



Ratskeller der Stadt Wiesbaden.

Heute Samstag, den 21., Sonntag, Montag und Dienstag:

Neu-Eröffnung Park-Hotel

Samstag, den 21. Februar 1914, nachm. 4 Uhr.

Größtes und modernstes Café Wiesbadens. == Eigene Konditorei. =

Separates Wein- und Bier-Restaurant ersten Ranges. === Feinste französische Küche. ===== Weine erster Bäuser. Orig. Pilsner u. Münchner Backerbräu.

Täglich 4 u. 8 Uhr: Große Künstler-Konzerte.

Inh .: R. Egert.

Kurtheater.

Voranzeige.

Mittwoch, 25. Februar:

Kenntnis, daß ich das

Uraufführung von

Schwank in 4 Akten von Philipp Dorner und Walter Zollin, Zwei weitere Aufführungen finden Donnerstag, 26. und Freitag, 27. Februar statt.

Königliche Schauspiele. Camstag, 21. Gebr., abenbe 7 Uhr: (Bet aufgehobenem Abonnement.)

(Bet aufgehobenem Abonnement.)

Polenblint.
Operette in drei Bitdern von Leo
Stein. Mufit von Ostar Redbal.
In Szene gefest von derrn OberRegiffeur Medus,
1. Ditd: "Auf dem Polendah".
2. Bild: "Die Birtichafterin".
3. Bild: "Goldene Kefren".
Ban Jan Saremba, Guiddert

herr Rebfopf fri. Bommer

Belena, f. Tochter Br. Graf Bolestam Baranaft. Derr Lichtenftein Bronio von Bopiel, fein Freund Oerr Derrmann Banda Amalinofala, Tängerin an

d. Boridaner Oper Fran Krämer Jadmiga Pamiorva, ihre Mutter Fran Schröder-Kaminsto von Mirsti, Derr von Schend von Gorsti, Derr Döring von Gorsti, Derr Borrand von Solensti, Derr Borrand von Servowica

von Soleneft, von Senowica herr Bengel Derr Remitebt von Jablowsti, Derr Remite (Ebelleute, Freunde bes Grafen Baransti) Komteffe Josia Rapolista

Graulein von Drygalota

Blaftet, bebienftet bei Baranafi Bangafte, Cheffeute, Bauernvolf, Sagbe, Mufifanten, Bafaten, eine

Bagbe, Bollette, Bouernvolf, Magbe, Rusfanten, eine Pfandungskommisson.
Das erste Sith (pielt auf dem Polembal in Barfdan, das zweite einige Tage folier auf dem Gate des Grafen Baransft n. das dritte Bill dem Barte des Grafen Baransft n. das dritte

des Grafen Baransft n. das dritte Bild ebenda zur Erntezeit dedfelben Jahres. Der doreographische Teil ift von der Balleitmeisterin Frönl. Rochanowska einfindiert. Mustalische Leitung: Derr Kavell-meister Bother. Eptelleitung: Derr Dörr-Kealseur Glebus. — Deso-rative Einrichtung: Derr Maschine-rie-Ober-Juspeltor Schleim. — Lo-pumliche Einrichtung: Derr Gar-derode-Ober-Juspeltor Geper. Ende gegen 10.15 Uhr.

Touning, 22., Ab. A: Carmen, Montog, 23., Ab. D: Robert und Bertram. (Rleine Preife.) Dienking, 24., Ib. B: Polenblut. Mittwoch, W., Ab. A: Die Etilhen der Gefellschot.

ber Befellicaft. Donnerstag, 26., 26. C: Mabame Butterfin.

gelimann. Samstag, 28., Mb. D: Der ver-wandelte Romidiant. hierauf: Der

Beinorte semostant, Dierauf Lee Diener gweier Derren. Somning, 1. Mars, aufgeb. Ab.: Bortrag des herrn dammerfän-gers horchbammer über Nichard Bagners Harffal, Anf. L.Buller, Bolfspreife. — Abds 7.30 Uhr, Mb. B: Landerflöte. Bolfapreife. - Abba 7.50 libr,

2., Mb. W: Die Gleber-

Refideng-Theater.

Camstog, 21. febr., abends 7 libr: Rafchings Szene von Julius Rofenthal. Billin Coafer

Dierauf: Renbeitt

Der unneirene Edebart, Gin Comant in 3 Aften von Dans Sturm. Spielleit: Ernft Bertram. Sommerzienrai August Banjen-bort, Groftanfmann C. Bertram Emilte, seine Gattin Sofie Schenf Agaibe Stürmer, Loet Bobm Traute Bleibtreu, Katte Gorften

Traute Bletbreu, Jaite horften (seine Tochter)
Fris Stürmer Geledrich Being Dr. chem. Edehart Bletbireu, Mindolf Barraf (seine Schwiegerschie u. Direkt.)
Regine Friedel, Aerstin
Preiherr von Gruft Bing Schlier Rarl Maor Bing Jiegler Gule Moor Stella Richter

Ratl Moor Gufe Moor Stella Michter Brang, Diener bei Dommergien-rate Dermann Dom 3da, Madchen bei Bleibtrens

3da, Madchen bei Bleibtrens Margarete Arone Menne, Mabchen bei Sule Moor Dora Denzel 1. Wärter Georg Bierboch 2. Wärter Albert Pflinerer Der 1. und 2. Aft fotelen an einem Tag. Der britte 1eds Tage fpäter. Ende 9.90 Uhr.

Sonntag, 22., nachm.: Dochgeborent (Balbe Preife.) — Abbs.: Ja-ichings-Szene, Der ungetreue Ede-

Bart.
Montag, W.: Kammersptelabend: Mandragosa.
Diendiag, 24.: Faldlings-Siene. Der ungeireue Edebart. Mittwoch, 25.: Tas Geheinmis. Donnersiag, 28.: Tangastspiel der Edwestern Blesenthal. Dierans:

Hurtheater. Samston, 21. Gebr.: Beichloffen.



nachm. 4-11 Uhr, Sonn-tags von 3 Uhr ab:

Tanzunterricht im Film. (Tango, One step, Boston, Maxixe).

Balduin Globetrottel, ein Leben und Wirken. wählte Programm,

Künstler-Ordiester. an der Theaterkasse.

Vormittags 11 30 Uhr: Konzert der Kapelle Lucien Dupuy in der Kochbrunnen-Trinkhalle,

Abonnements-Konzert

Leitung : Herr Carl Schuricht, Städt. Musikdirektor.

Samstag, den 21. bis einschl. Dienstag, den 24. Februar,

Faschings - Programm. Max und sein Orden. Max Linder-Humoreske. Moderne Tänze.

Aus d. Serie "Die lachende Welt". Komödie i. 2Akten. Ferner das übrige ausge Vornehmes

Eintrittspreise: 50 Pfg, bis 2.50 Mk. Dutzendkarien zu ermässigten Preisen Die Direktion.

Kurhaus Wiesbaden. Singeteilt von dem Verkehrsbureau)

Nachm, 4 Uhr: Abends 8 Uhr i. Abonnement im grossen Saale: Symphonic-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Dem geschätzten hiesigen sowie Fremden-Publikum zur gefälligen

Café und die Bar Bristol

Bärenstraße 6

nach vollständiger Renovierung übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, den verehrten Gästen stets das Beste zu bieten und bitte um geneigien Zujpruch.

Hochachtungsvoll

Ab 8 Uhr: Künftler-Konzert.

Adam Schaidt.

Vortragsfolge:

1, Ouverture zu "Don Juan" W. A. Mozart

2. Symphonie in G-moll W. A. Mozart a) Allegro molto b) Andante c) Menuetto — allegro d) Finale — allegro assai.

3, Symphonie in D-dur L. v. Beethoven
a) Adagio molto — allegro

con brio b) Larghetto

c) Scherzo allegro

d) Finale allegro molto. Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren d. Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen ge-

Montag, 23. Februar: Nachm. 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert

Gaithans "Zur Infel", Biebrich a. Ah. Beben Conntag von 4-12 Ubr Tanz-Unterhaltung.

Batob Sauler Es labet freundlichft ein

lierschutz-Verein zu Wiesbaden E.V.

Mitglieder-Versammlung

findet Freitag, den 27. Februar, abends 81/3 Uhr in des kleinen Saale der Wiesbadener Casinogesellschaft, richstrasse 22, statt.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Vorstandes.

2. Jahresrechnung des Vereins und Erteilung

3. Wahl der Mitglieder des engeren u. weiteren Vorstandes Der Vorstand. 4. Wahl der Rechnungsprüfer.

in tadelioser Aus-führung, schnell u-preiswert, Hefert Buchdruckerei der Wiesbadener Verlags-Austalt G.m.b. H